

SCHAU INS LAND



Verbandsgemeinde
Rengsdorf-Waldbreitbach

EIN STARKES STÜCK WESTERWALD
AN AUBACH UND WIEB



Das Schaufenster in der
Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach



25. Herbstlicher Bauernmarkt

in Anhausen

am 26. September 2026

Schwerpunkt: Anhausen
Ausgabe September 2026

Herausgeber: mhrmedien gmbh

Entdecke deine Heimat: Wandern
im Wiedtal & Rengsdorfer Land



... tief durchatmen –
Komm mal runter!

Fotos: Andreas Paeck / Touristik-Verband Wiedtal e.V.



Bestellen Sie jetzt ihr kostenfreies Informationsmaterial!

Touristik-Verband Wiedtal e.V. • info@wiedtal.de • www.wiedtal.de
Neuwieder Straße 61 • D-56588 Waldbreitbach • Tel: +49 (0)2638 4017

Steinmetz- und Steinbildhauerarbeiten aus dem Meisterbetrieb



Grabmale · Vogeltränken · Brunnenanlagen
Gartenteiche · Mauersteine · Treppen
Fensterbänke · Findlinge · Oase-Fachhändler

Hochwertige
Gartenmöbel
und Strandkörbe

Broil King
Gasgrill-Geräte

**NATURSTEINE
REINHARD**



Ausstellung und Verkauf:
Gewerbepark Beim Weißen Stein 14 · 56579 Bonefeld

Telefon 0 26 34 / 92 10 99

www.natursteine-reinhard.de · info@natursteine-reinhard.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf!



Eigentumswohnung in Ehlscheid

Modernisiert zur Eigennutzung oder als
Kapitalanlage – 94 qm, 3 Zimmer



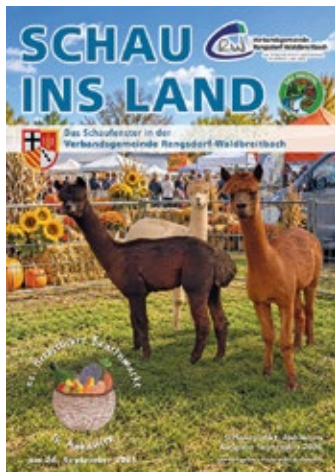
PEGGY STÜBER
— IMMOBILIEN —

Gartenstraße 17 · 53547 Breitscheid
Tel.: 0 26 38 - 65 91 · Mobil: 0151 - 17 26 63 22
E-Mail: peggy@stueber-immobilien.de



www.stueber-immobilien.de





Titelbild

Alpakas auf dem Bauernmarkt

Foto: Susanne Mohr, bearbeitet mit ChatGPT und Adobe Firefly

Aus dem Inhalt

September 2026

Schwerpunkt Anhausen



25. Bauernmarkt

S. 22



Imkerverein Anhausen

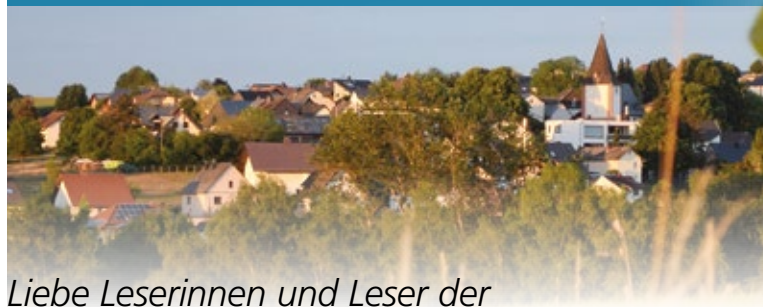
S. 37



Kita Anhausen

S. 40

Grußwort des Bürgermeisters der Ortsgemeinde Anhausen



Liebe Leserinnen und Leser der Zeitschrift „Schau ins Land“, liebe Anhausener Bürgerinnen und Bürger

Am 26. September 2026 findet der 25. Bauernmarkt im Kirchspiel Anhausen statt. Ein Vierteljahrhundert Bauernmarkt – das ist ein ganz besonderes Jubiläum und ein schöner Anlass, gemeinsam auf eine Erfolgsgeschichte zu blicken, die weit über unsere Region hinaus bekannt und geschätzt wird. Was einst mit viel Engagement und einer guten Idee begann, hat sich zu einem festen Höhepunkt im Veranstaltungskalender im Kirchspiel Anhausen entwickelt.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Markt seit vielen Jahren mit großem Einsatz tragen und gestalten – insbesondere der Agenda-Gruppe „Mehr Lebensqualität im Kirchspiel Anhausen“, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Ortsgemeinden, den Sponsoren sowie allen Unterstützern im Hintergrund. Ohne dieses außergewöhnliche Engagement wäre ein solcher Markt nicht möglich.

Im Jahr 2000 fand der erste Bauernmarkt statt. Seitdem konnten die Agenda-Frauen durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen ca. 78.000,00 € an gemeinnützige Institutionen spenden, z. B. an die Sozialstation, Förderverein Kindergärten/Grundschule, DRK Rengsdorf, Freiwillige Feuerwehr Kirchspiel Anhausen, sowie an die Ev. Kirchgemeinde Anhausen und Kath. Kirchgemeinde Großmaischeld.

2020 und 2021 konnte der Bauernmarkt durch die Corona-Pandemie nicht ausgerichtet werden.

Besonders freut es mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder rund 80 Aussteller begrüßen dürfen. Sie alle machen diesen Markt zu etwas Besonderem: mit regionalen Spezialitäten, kreativem Handwerk, landwirtschaftlichen Produkten und vielen liebevoll gestalteten Angeboten. Ihr Engagement zeigt, wie lebendig unsere Region ist und wie wichtig Regionalität, Qualität und persönliche Begegnungen geblieben sind.

Seit 27 Jahren ist der Bauernmarkt längst mehr als nur ein Markt. Er ist Treffpunkt für Jung und Alt, für Familien, Freunde und Gäste aus nah und fern. Hier wird nicht nur eingekauft, sondern auch erzählt, gelacht und Gemeinschaft gelebt. Gerade in unserer heutigen Zeit sind solche Veranstaltungen von unschätzbarem Wert.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Aufenthalt, interessante Begegnungen, gute Gespräche und viel Freude beim Entdecken der zahlreichen Angebote. Genießen Sie die besondere Stimmung, das Rahmenprogramm unseres Jubiläumsmarktes und verbringen Sie gemeinsam mit uns einige unbeschwertere Stunden im Kirchspiel Anhausen.

*Heinz-Otto Zantop,
Ortsbürgermeister Anhausen*

- ↪ Sanitär
- ↪ Heizung
- ↪ Klima
- ↪ Regenerative Energien



www.Rosenberg-Langhardt.de

Urbach | Tel.: 0 26 84 - 43 47
Thalhausen | Tel.: 0 26 39 - 334



Autohaus Behren GmbH

...mit uns fahren Sie richtig!



Unsere Vielseitigkeit – Ihr Vorteil

Inspektion & Servicearbeiten für alle Fahrzeuge, inkl. SEAT Leasing-Fahrzeuge
3D-Achsvermessung • Unfallinstandsetzung mit modernsten Richtgeräten
Jeden Mo., Di., Mi. und Do. HU-Abnahme im Hause • Leihwagen • Abschleppservice u.v.m.
Verkauf von Neu- / Jahres- / Jung- und Gebrauchtfahrzeugen (ständig große Auswahl)
Top-Finanzierungs- und Leasingangebote ohne Anzahlung bis 120 Monatsraten

56579 Rengsdorf • Ausfahrt Rengsdorf NORD

Metastraße 1 • Tel. (0 26 34) 96 84-0 • Fax (0 26 34) 96 84-20



26.09.2026

50er Jahre PARTY

WANN: AM 26. SEPTEMBER 26, 19:00 UHR
WO: DEICHWIESENHOF IN BONEFELD
WAS: MUSIKSTILE AUS DEN FÜNFZIGERN, SHOWPROGRAMM, VINTAGE-DRINKS, FIFTIES-FLAIR, PARTY-MUSIK DER NEUZEIT
TICKETS: 5 EURO, AUSSCHLIESSLICH VVK, ED-TANKSTELLE RENGSDORF

Begleitet uns auf unserer Zeitreise in die wilden 50er Jahre. Wir freuen uns mit euch zu feiern und ganz besonders auf alle Marilyn, Buddy Hollys, Elvis Presleys, James Deans, usw. – FEIERT MIT!

Die Theater Gruppe
i. d. Verbandsgemeinde Rengsdorf 1985 e.V.

Theatergruppe in der Verbandsgemeinde Rengsdorf 1985 e.V.

Nach 80er Jahre-Motto kommt nun die 50er Jahre-Party

Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr lädt die hiesige Theatergruppe am Samstag, den **26. September 2026** ab 19.00 Uhr zu Ihrer nächsten Mottoparty ein!

Mit einem bunten Mix aus Gesang, Tanz und Musikstile der 50er Jahre, möchten wir gemeinsam mit Euch und den vielen „verkleideten“ Elvis, Marilyn, James Deans, Katharine Hepburns, Peter Kraus, Hilde Knefs, Heinz Erhards oder Trude Herrs, den Samstagabend zu einer rauschenden Partynacht gestalten. Eintrittskarten für „nur 5,- €“ gibt es an der ED-Tankstelle in Rengsdorf!

Wir freuen uns auf Euren Besuch im tollen Outfit der 50er Jahre!

SCHMIDT & SOHN
Handwerk mit Tradition

Uwe Bilio
Geschäftsführer

Tischler
Schreiner
Deutschland

Telstr. 19
56587 Oberaden
02634 - 4037
info@schmidt-und-sohn.de

Erfolgreiche Sommeraktion im Freibad Hausen:

3.496 Kinder nutzten freien Eintritt, finanziert durch die Wirtgen-Stiftungen

Mit einer erfreulichen Bilanz ist die Sommeraktion der Wirtgen Stiftungen im Freibad Hausen zu Ende gegangen. Vom 11. Juli bis zum 8. August konnten alle Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 15 Jahre das Freibad kostenfrei besuchen. Die Eintrittskosten wurden in diesem Zeitraum vollständig von den Wirtgen Stiftungen übernommen.

Insgesamt 3.496 Kinder und Jugendliche nutzten während der Sommeraktion das kostenlose Angebot. Die hohe Resonanz zeigt, wie gut die Aktion von Kindern und Familien angenommen wurde. Neben einem attraktiven Freizeitangebot während der Sommerferien stand dabei von Beginn an auch das Ziel im Mittelpunkt, Bewegung und Schwimmsicherheit zu fördern und möglichst vielen jungen Menschen Zeit im Wasser zu ermöglichen.

Bürgermeister Pierre Fischer zieht eine positive Bilanz: „3.496 junge Besucherinnen und Besucher sind ein großartiges Ergebnis und zeigen, dass wir mit dieser Aktion genau das richtige Angebot für die Sommerferien geschaffen haben. Mein besonderer Dank gilt den Wirtgen Stiftungen für dieses außergewöhnliche Engagement. Durch ihre Unterstützung konnten Kinder und Jugendliche unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien unser Freibad besuchen. Gleichzeitig haben wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zu Bewegung, Begegnung und Schwimmsicherheit geleistet.“

Daniel Wichmann, Leiter der Wirtgen Stiftungen, freut sich insbesondere über die große Resonanz: „Dass fast 3.500 Kinder und Jugendliche das Angebot genutzt haben, freut uns sehr. Unser Wunsch war es, möglichst vielen jungen Menschen schöne und unbeschwerte Stunden im Freibad zu ermöglichen und gleichzeitig Familien zu entlasten. Die große Nachfrage zeigt uns, dass diese Unterstützung dort angekommen ist, wo sie unmittelbar etwas bewirken kann.“

Helmut Hecking, Leiter der Wirtgen Stiftungen, hebt die Bedeutung des Schwimmens hervor: „Neben dem Spaß und der gemeinsamen Zeit im Freibad war uns besonders wichtig, Kinder in Bewegung und ins Wasser zu bringen. Sicher schwimmen zu können, ist eine wichtige Fähigkeit, die regelmäßige Übung braucht. Wenn unsere Aktion dazu beigetragen hat, dass Kinder häufiger ins Wasser gegangen sind, Freude am

Schwimmen hatten und dabei ihre Fähigkeiten verbessern konnten, ist das für uns ein sehr schönes Ergebnis.“

Die Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach bedankt sich herzlich bei den Wirtgen Stiftungen für die großzügige Unterstützung. Die erfolgreiche Sommeraktion mit 3.496 jungen Badegästen zeigt, welchen konkreten Mehrwert die Zusammenarbeit von Kommune und Stiftung für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region schaffen kann.

David Lehnert, Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach

Unsere neue App

„Mit der neuen App schaffen wir einen direkten und unkomplizierten Weg zu unseren Bürgerinnen und Bürgern“, so Pierre Fischer, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach. Ein schöner Gedanke zum Start der neuen FRED-App.

Ab sofort sind wichtige Informationen, Veranstaltungen und digitale Services direkt auf dem Smartphone verfügbar – von News und Push-Benachrichtigungen über das eRathaus bis hin zu Wetter, Warnmeldungen und Notdiensten.

Kurz gesagt: Mehr digitale Nähe. Mehr Service. Alles gebündelt in einer App. Jetzt kostenlos im App Store und Google Play Store verfügbar. ■



Foto: Viktoria Wagner-Vargiu





Architekturbüro Thomas Mertgen
 Im Winkel 4 • 56587 Straßenhaus • Telefon 0 26 34 / 95 46-0 • Telefax 95 46-46
 info@architekt-mertgen.de • www.architekt-mertgen.de



BAUUNTERNEHMUNG SCHULZ
 Wir errichten individuell für Sie:
Wohnbauten Industriebauten
 Ringstraße 3 Tel. 0 26 34 - 92 13 73
 56579 Rengsdorf Mobil 01 75 - 2 47 87 16
 info@bauunternehmungschulz.de
 www.bauunternehmungschulz.de

HOTEL ★ ★ S WALDTERRASSE www.hotel-waldterrasse.de
 Familie Runkel
 Nonnenley 7 | 56579 Rengsdorf | Telefon 0 26 34 / 83 38



ab Mitte September frische Wildgerichte
Sonntag, 27.09.26
Rheinisches Spezialitätenbuffet
 11:30 bis 13:30 Uhr
 und 17:30 bis 19:30 Uhr
 Preis pro Person: 24,90 €

Vorspeise: Halver Hahn und Rindertatar serviert mit Röggelchen, Endiviansalat mit Kartoffel-Speck-Dressing

Hauptgänge: Himmel un Ääd, Rheinische Rinderroulade, Rheinischer Sauerbraten,

Klöße, Apfelrotkohl, Rahmwirsing, hausgemachte Reibekuchen mit Apfelmus

Dessert: Rote Grütze mit Vanillesauce, Milchreis mit Zimt & Zucker, gebackene Apfelringe

Ab sofort Tischreservierungen und Essensbestellungen auch per WhatsApp unter 0170-8130226 möglich

Tafeln im Wald in Bonefeld



Erstmals lud die Ortsgemeinde Bonefeld alle Bürgerinnen und Bürger zum „Tafeln im Wald“ auf den schönen HaReBo-Platz ein. Der idyllisch gelegene Treffpunkt mitten im Wald bot die perfekte Kulisse für einen gelungenen Sonntag in geselliger Runde.

Fast 100 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung. Jeder brachte Speisen und Getränke mit, sodass eine lange, liebevoll gedeckte Tafel entstand. In entspannter Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen, gelacht und sich ausgetauscht.

Besonders erfreulich war das harmonische Miteinander der Generationen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren saßen Seite an Seite, kamen miteinander ins Gespräch und verbrachten einige unbeschwerte Stunden in der Natur. Genau diese Begegnungen machen das Leben in unserer Gemeinde aus und stärken den Zusammenhalt.

Die durchweg positive Resonanz zeigt, dass solche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zum lebendigen Dorfleben leisten. Die Ortsgemeinde bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen sowie für die vielen mitgebrachten Köstlichkeiten, die den Tag zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis gemacht haben. Die Vorfreude auf eine Wiederholung ist bereits jetzt schon groß.

Ein besonderer Dank an Vanessa Kleinewiese für die schöne Idee und Organisation.

An der Hütte steht nun auch ein neuer Zwerg. Liebe Ina, liebe Leni, ganz lieben Dank fürs Anmalen.

Claudia Runkel



Fotos: Frank Reinhard

Jugendliche aus dem Kirchenkreis Wied beziehen die Till Eulenspiegel-Jugendherberge in Mölln

In der heutigen Arbeit mit Konfirmand*innen sind kleiner werdende Gruppen eine große Herausforderung. Hinzu wird es immer schwieriger geeignete Zeiten im Wochenrhythmus von Jugendlichen und Teamer*innen zu finden. Vielleicht ist ein Konfi-Camp dann genau das richtige.

Sechs Gemeinden im Ev. Kirchenkreis Wied praktizierten dies nun zum zwölften Mal. Gemeinsam auf Fahrt gehen – Konfi-Unterricht mal ganz anders erleben – mit anderen Jugendlichen die Ferienzeit zu verbringen, miteinander lachen, essen und chillen und ... eben auch gemeinsam biblischen Geschichten und Glaubensfragen auf die Spur kommen – das alles ist sicherlich ein Höhepunkt der Konfirmandenzeit.

„Das Erlebnis in einer großen Gemeinschaft mit der Bibel in der Hand und den Füßen in diesem Jahr im Schulsee in Mölln. 80 Jugendliche und Teamer*innen aus den Kirchengemeinden Dierdorf, Neuwied, Oberbieber, Raubach, Puderbach und Waldbreitbach waren dabei und erlebten zehn Tage eine Mischung aus Ferienlager und außergewöhnlichem Unterricht. Jenseits von Zeitdruck und sonstigen Verpflichtungen wurden die Tage in Mölln genutzt, um mit den Jugendlichen auf vielfältige Weise und im praktischen Erleben die unterschiedlichen Themen zu erarbeiten und in einem Gottesdienst zu vertiefen. Neben allem Lernen kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. Bunte Spieleabende, Kreativprogramme, Ausflüge nach Lübeck, Minigolf, Disco und Baden im Naturschwimmbad des Schulsees in Mölln luden zum „Chillen“ ein.

In diesem Jahr absolvierten 8 Jugendliche während des Konfi-Camps eine JuLeiCa-Schulung. In theoretischen und praktischen Einheiten haben sich die Jugendlichen auf das Leiten von Gruppen vorbereitet.

Petra Zupp



Foto: Petra Zupp



...komfortabel unterwegs!

Reisen, die zu dir passen.

Mehrtagesfahrten & Tagesfahrten – Herbst 2026

MEHRTAGESFAHRTEN

29.09. Cinque Terre	
Rapallo, Portofino uvm.	6 T HP 1033 €
06.10. Blumenriviera	6 T HP 839 €
07.10. Abtenau / Salzburger Land	5 T HP 643 €
09.10. Heidelberg	3 T ÜF 448 €
15.10. Hamburg	
Stadtrundfahrt	3 T ÜF 394 €
17.10. Gardasee – Riva am Gardasee	
Umfangreiches Programm	8 T HP 1139 €
21.10. Füssen im Allgäu	4 T ÜF 507 €
04.11. Kastanienfest am Lago Maggiore	5 T HP 679 €
03.12. Hüttengaudi im Advent	4 T VP 569 €
05.12. Saarbrücken Weihnachtsmarkt	2 T ÜF 184 €

TAGESFAHRTEN

04.09. Schlossgärten Arcen – Blumenfest	69 €
02.10. Manderscheid – Hopfen & Malz	
3-Gang Schlemmermenü, Erlebniswelt	
Bitburg inklusive Freigetränk	65 €
31.10. Köln - Astronautenzentrum	75 €
06.12. Nikolausfahrt mit der Brohltalbahn	63 €



Jetzt buchen: runkelreisen.de | Persönliche Beratung auf Wunsch: 02634 / 9674-0
Breite Strasse 2, 56579 Hardert

Dabei sein bewegt!

Erfolgreiche Ausbildung von zwei Mitgliedern des Seniorenbeirates zum Bewegungsmanager

Zwei Mitglieder des Seniorenbeirates der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach nahmen am 18. und 19. Juli an der Ausbildung zum ehrenamtlichen Bewegungsbegleiter/in im Rahmen der landesweiten Kampagne „Dabei sein bewegt!“, der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz (LZG) teil.

Neben theoretischem Fachwissen standen vor allem Freude an der Bewegung, Gemeinschaft und der gegenseitige Austausch von Erfahrungen im Mittelpunkt.

Das Programm der zwei Tage in Nauort war abwechslungsreich mit Theorie, Gruppenarbeit und zahlreichen praktischen Übungs- und Bewegungseinheiten ausgefüllt.

Mit ehrenamtlichen Bewegungsbegleitern soll das Angebot für ältere Menschen in den Gemeinden erweitert werden. Ziel ist es, Freude an gemeinsamer Bewegung zu vermitteln zur Förderung der Gesundheit, Mobilität und der sozialen Teilhabe. Alle 23 Teilnehmer/innen wurden mit einem Bewegungstrolley und einem T-Shirt der LZG ausgestattet und bekamen am Lehrgangsende ihr Zertifikat überreicht.



Fotos: M. Friebe, B. Schrader

Elke Lemgen aus Thalhausen und Karl-Heinz Lehnert aus Hümmerich stehen ab sofort als Bewegungsmanager für alle Ortsgemeinden der VG zur Verfügung.

Somit sind Karl-Heinz Lehnert aus Hümmerich und Elke Lemgen aus Thalhausen weitere ehrenamtliche Bewegungsbegleiter/in in der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach.

Elke Lemgen



Wichtige Info:

Der aktualisierte Notfallordner und die 2. Auflage des Senioren-Wegweisers sind da! Erhältlich an der Info im Rathaus Rengsdorf und bei der Verwaltungsstelle Waldbreitbach. Info-Telefon: 0 26 34 - 61-111

Haben Sie Fragen, Themenwünsche oder Verbesserungsvorschläge für den Seniorenbeirat?

Kontaktieren Sie uns gerne:
Gunter Jung, 1. Vorsitzender
Seniorenbeirat VG Rengsdorf-Waldbreitbach
E-Mail: gunterjung1956@gmail.com
Mobil: 01 51 - 51 61 16 63



4. Seniorentag

in der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach



vernetzen, teilhaben, aktiv bleiben im Alter

mit

„Willi und Ernst“

Bekannt aus Funk & Fernsehen
als Gastredner

Prof. Dr. Stefan Sell

Professur für Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und
Sozialwissenschaften Hochschule Koblenz, Campus Remagen

Programm:

Linedance • Gemeinsames Singen • Fachvorträge • Aussteller
Mittagessen • Kaffee & Kuchen

So. 11. Oktober 2026

10.00 - 18.00 Uhr • Bürgerhaus Melsbach

Veranstalter:



SENIORENBEIRAT
VG Rengsdorf-Waldbreitbach



Verbandsgemeinde
Rengsdorf-Waldbreitbach
EIN STARKES STÜCK WESTERWALD
AN AUBACH UND WIED

**Eintritt
frei!**

Ein Highlight...

am diesjährigen Seniorentag

Fahrsicherheitstrainings



mit dem

E-Bike/Pedelec



- ausgebildete Trainer & Trainerinnen
- überall in Rheinland-Pfalz
- kostenlos für gesetzlich Krankenversicherte und Versicherte der Unfallkasse (Selbstzahler: 45€)

Schulung für Senioren

am 4. Seniorentag der VG Rengsdorf-Waldbreitbach
am 11.10.2026

auf dem Außengelände am Bürgerhaus Melsbach
Interessierte bitte um Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl)
bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates oder 0151-51611663



Projektpartner:



Wir begrüßen unsere besondere Gäste

Der Seniorenbeirat hat speziell für alle Seniorinnen und Senioren, für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger der VG Rengsdorf-Waldbreitbach zum **Seniorentag 2026** besondere Gäste eingeladen. Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum als das **„Satirische Rentnerduo WILLI & ERNST“**. Die beiden ausgebildeten Schauspieler sind längst Symbol für exzellenten Humor, Professionalität, Kreativität und künstlerisches Können. Sie überzeugen immer wieder mit ihrer großen Leidenschaft, Menschen zum Lachen zu bringen. Alltägliches des Rentnerlebens wird durch diese Beiden zu Comedy und Kabarett. Je nachdem, wie das jeweilige Publikum tickt, ist Improvisation bei ihren Auftritten eine weitere Stärke von WILLI & ERNST. Mit viel Charme, Witz, Ironie und Anekdoten bescheren die Beiden ihrem Publikum eine Menge guter Laune. Das alles ist so realistisch, dass man sich fragt: spielen die noch, oder sind WILLI & ERNST wirklich alt? Überzeugen sie sich, liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, selbst davon und seien Sie dabei, wenn WILLI & ERNST in diversen Sketchen, Witzen, Szenen, Reden und Dialogen alle Register ihres Könnens ziehen.

Freuen Sie sich auf diese liebenswerten Pensionäre, Senioren, Rentner, die ihr Rentnerdasein in vollen Zügen auf die Bühne bringen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen, auf unsere besonderen Gäste des Seniorentages am **11. Oktober 2026 in Melsbach.**



KIRCHSPIEL ZU TISCH!

**LECKERES ESSEN, NEUE KONTAKTE
UND NETTE GESPRÄCHE!**

**Lust auf leckeres Essen in gemütlicher Runde?
Wir wollen uns zum Mittagstisch treffen:**

Wann?
Sonntag, 06.09.2026 um 12:00 Uhr

Wo?
Dorfgemeinschaftshaus Thalhausen
Mittelstraße 40, Thalhausen

Kostenbeitrag ist vorab bei Anmeldung zu bezahlen:
Erwachsene 10,- Euro
Kinder 6-10 Jahre 5,- Euro
Kinder unter 6 Jahre kostenfrei

*WIR FREUEN UNS
AUF SIE!*



Projektgruppe "Wir sind Kirchspiel Anhausen"



**ANMELDUNG BIS
DIENSTAG, 01.09.2026**

Rüschel:
Lucia Motzko
02639-1708

Thalhausen:
Elke Lemgen
02639-1620

Meinborn:
Heidi Lehr
02639-1709

Anhausen:
Elisabeth Fackert
02639-2210246



Herausgeber: Landkreis Neuwied
Wilhelm-Latendorf-Straße 9
D-56568 Neuwied
Tel.: 02637 / 800-0 (Zentrale)
Telefax: 02631 / 800-93-222
E-Mail: kreisverwaltung@neuwied.de
Fotos: K9-generierte Bilder AdobeFirefly/Canva

Gemeinsam statt einsam – Seniorentreff Anhausen

Die heutige Lebenssituation älterer Menschen ist nach der aktiven Berufszeit oft geprägt von Vereinsamung. Die Kinder sind aus dem Haus und wohnen oft nicht mehr in der Nachbarschaft. Die Freunde werden weniger, oft ist ein Partnerverlust zu beklagen. In dieser Situation sind soziale Kontakte wichtiger denn je.

Deshalb wurde der Seniorentreff in Anhausen ins Leben gerufen, ein Treffpunkt für Geselligkeit, Austausch und dem Vorbeugen von Einsamkeit. Am 21.03.2023 fand das erste Treffen in den Räumlichkeiten des ev. Gemeindehauses in Anhausen

statt. Ziel ist es, Menschen alle zwei Wochen dienstags zusammen zu bringen. Es handelt sich um zwanglose Treffen, die allen Seniorinnen und Senioren offenstehen. Vorbereitet werden die Treffen mit einem Team von fünf Personen. Nach einer kurzen Begrüßung mit anschließender Kaffee- oder Teerunde und Plätzchen von der ev. Kirchengemeinde bilden sich einzelne Gruppen zum Spielen oder Plaudern.

Aktivitäten, Vorträge, Informationen, Besuche/ Ausflüge, Hilfestellungen:

- Spielenachmittag (z. B. Mensch ärgere Dich nicht, Rommé oder Rommikub)
 - Plauderecke (Erzählungen von früher und Austausch von Neuigkeiten)
 - Bingo, Basteln
 - Digitalisierung (bei Problemen mit Telefon, Smartphone, Computer etc.)
 - Vorstellung neuer Bücher der Bücherei mit Leseproben
 - Führung Abtei Rommersdorf
 - Informative Vorträge z. B. vom Pflegestützpunkt, der Polizei bezüglich Schockanrufe, vom Seniorensicherheitsberater oder den Gemeindeschwestern plus
 - Fahrten zum Seniorenkino nach Neuwied
 - Informationen der ev. Sozialstation über die neue Pflegeeinrichtung Haus Sonneneck in Anhausen
 - Gemeinsame Besuche von Veranstaltungen unserer Ortsvereine, Frühstück an Kirmesmontag
 - Jahreszeitliche Treffen z. B. an Karnevaldienstag, Einstimmung auf den Frühling mit Liedern, Weihnachtsfeier.
- Besondere Highlights sind die gemeinsamen Veranstaltungen mit den anderen Kirchspielsdörfern, z. B. die Halbtagestour im Mai und die Adventsfeier im Dezember.

Wir hoffen, Ihr/Euer Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf weitere Besucher.



Ansprechpartnerinnen: Heide Momm, Tel. 02639/960277 und Marianne Fleischer

Heide Momm



Haus Sonneneck in Anhausen: Gemeinschaft wächst – und es ist noch Platz

Wohn-Pflege-Gemeinschaft und Tagespflege der Evangelischen Sozialstation Straßenhaus blicken nach dem Wasserschaden wieder voller Zuversicht nach vorne



Anhausen. Im Haus Sonneneck in Anhausen ist wieder Leben eingekehrt. Nach einer herausfordernden Zeit, die insbesondere durch den erheblichen Wasserschaden geprägt war, blickt die Evangelische Sozialstation Straßenhaus gGmbH gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Gästen und Mitarbeitenden wieder optimistisch in die Zukunft.

„Wir sind sehr froh und dankbar, dass der Wasserschaden endgültig hinter uns liegt und wir uns nun wieder vollständig auf das konzentrieren können, worum es im Haus Sonneneck eigentlich geht: Menschen ein Zuhause, Gemeinschaft, Sicherheit und möglichst viel Selbstbestimmung zu bieten.“

Zwei freie Plätze in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Die Wohn-Pflege-Gemeinschaft im Haus Sonneneck bietet insgesamt zwölf Menschen ein Zuhause. Derzeit leben zehn Bewohnerinnen und Bewohner in der Gemeinschaft – zwei Plätze sind aktuell noch frei.

Das Konzept richtet sich an Menschen, die Unterstützung und Pflege benötigen, gleichzeitig aber so selbstbestimmt und wohnortnah wie möglich leben möchten. Das Haus Sonneneck versteht sich dabei bewusst nicht als klassische stationäre Einrichtung. Im Mittelpunkt stehen ein gemeinsamer Alltag, persönliche Rückzugsmöglichkeiten und das Leben in einer überschaubaren Gemeinschaft.

Dass dieses Konzept auch für Menschen zugänglich ist, die auf Unterstützung aus Mitteln der Sozialhilfe angewiesen sind, ist eine Besonderheit des Hauses. Für die Wohn-Pflege-Gemeinschaft wurde hierzu eine eigene Leistungs- und Vergütungsvereinbarung geschaffen. Damit soll ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft nicht von den finanziellen Möglichkeiten eines Menschen abhängig sein.

Drei neue Hochbeete – ermöglicht durch Spenden

Besonders gefreut haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner in den vergangenen Wochen über drei neue Hochbeete, deren Anschaffung durch Spenden ermöglicht wurde.

Sie sollen künftig gemeinsam bepflanzt, gepflegt und natürlich auch geerntet werden. Kräuter, Gemüse oder Blumen anzubauen bedeutet dabei weit mehr als Beschäftigung: Garten-

arbeit weckt Erinnerungen, schafft Aufgaben und Erfolgserlebnisse und ermöglicht es den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Alltag aktiv mitzugestalten.

Die Evangelische Sozialstation Straßenhaus bedankt sich deshalb herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben.

„Gerade solche Dinge machen aus einem Gebäude ein Zuhause. Wenn gemeinsam gepflanzt, gegossen und später geerntet wird, entsteht Gemeinschaft ganz selbstverständlich“.

Tagespflege: Entlastung für Angehörige und Lebensqualität für die Gäste

Auch die Tagespflege Haus Sonneneck hat sich inzwischen sehr gut entwickelt und wird regelmäßig besucht. Sie verfügt über Kapazitäten für bis zu 18 Gäste täglich.

Dennoch sind aktuell noch Plätze verfügbar.

Die Tagespflege richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die weiterhin in ihrem eigenen Zuhause leben, ihren Tag aber regelmäßig in Gemeinschaft verbringen möchten oder Unterstützung im Alltag benötigen. Gleichzeitig bietet sie pflegenden Angehörigen eine wichtige Möglichkeit zur Entlastung.

Dabei geht es ausdrücklich nicht nur um Betreuung. Die Gäste sollen selbst entscheiden können, wie sie ihren Tag verbringen möchten. Gemeinschaft und Aktivität gehören ebenso dazu wie Ruhe, Rückzug und persönliche Freiräume.

Zum Alltag gehören unter anderem gemeinsame Aktivitäten, Gespräche, Bewegung und Gymnastik, Singen oder Lesestunden. Ein täglich frisch zubereitetes Mittagessen mit regionalen und saisonalen Zutaten ergänzt das Angebot. Auf Wunsch steht außerdem ein Hol- und Bringservice zur Verfügung.

Interessierte können gerne zunächst einen unverbindlichen Probeschnuppertag vereinbaren. So können zukünftige Gäste

→



Fortsetzung auf Seite 10



Fortsetzung von Seite 9

der ambulanten Pflege besteht zudem eine 24-Stunden-Bereitschaft – auch an Sonn- und Feiertagen.

Damit verfolgt die Evangelische Sozialstation einen Ansatz, bei dem nicht einzelne Leistungen, sondern der Mensch und seine individuelle Lebenssituation im Mittelpunkt stehen. Ziel ist es, Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrem vertrauten Umfeld zu ermöglichen und zugleich Angehörige zuverlässig zu unterstützen.

Ein Haus mit Zukunft

Nach den Belastungen durch den Wasserschaden ist die Freude darüber groß, dass sich der Blick im Haus Sonneneck nun wieder vollständig nach vorne richten kann.

Wo vor einiger Zeit noch Sanierungsarbeiten und organisatorische Herausforderungen den Alltag bestimmten, stehen heute wieder die Menschen im Mittelpunkt: Bewohnerinnen und Bewohner gestalten ihr Zuhause, Gäste verbringen gemeinsam ihren Tag und mit den neuen Hochbeeten wächst nun auch vor der Tür ein weiteres Stück Gemeinschaft.

Für die Wohn-Pflege-Gemeinschaft stehen derzeit noch zwei Plätze zur Verfügung. Auch die Tagespflege kann weitere Gäste aufnehmen. Interessierte und Angehörige sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich zu informieren, das Haus kennenzulernen oder einen Probeschnuppertag in der Tagespflege zu vereinbaren.

Kontakt:

Haus Sonneneck · Neuwieder Straße 26 · 56584 Anhausen

Tagespflege Haus Sonneneck: 02639 27997-10

Wohn-Pflege-Gemeinschaft Anhausen: 02639 27977-20

Evangelische Sozialstation Straßenhaus gGmbH

Rebecca Markert · Telefon: 02634 4210

Raiffeisenstraße 27 · 56587 Straßenhaus

das Haus, die Mitarbeitenden und den Tagesablauf in Ruhe kennenlernen. Gleichzeitig haben Angehörige die Möglichkeit zu erleben, wie wertvoll ein regelmäßiger Tagespflegebesuch für die gesamte Familie sein kann.

„Tagespflege bedeutet für uns nicht, jemandem Selbstständigkeit abzunehmen – ganz im Gegenteil“, betont Markert. „Sie kann dazu beitragen, Selbstständigkeit und soziale Kontakte möglichst lange zu erhalten. Und sie gibt pflegenden Angehörigen Zeit, Kraft zu schöpfen, Termine wahrzunehmen oder einfach einmal einige Stunden für sich selbst zu haben.“

Sozialstation Straßenhaus: Unterstützung aus einer Hand

Hinter dem Haus Sonneneck steht die Evangelische Sozialstation Straßenhaus gGmbH, die seit vielen Jahren Menschen und Familien in der Region begleitet.

Das Angebot geht dabei weit über die klassische ambulante Pflege hinaus. Die Sozialstation ist zentrale Anlaufstelle für kranke, ältere und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige. Zum Leistungsspektrum gehören unter anderem die ambulante Alten- und Krankenpflege, Alltagsbegleitung und hauswirtschaftliche Unterstützung, Eingliederungshilfe, die Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Anhausen und Rengsdorf, die Tagespflege Haus Sonneneck, das Kompetenzzentrum Demenz sowie Angebote für pflegende Angehörige. Im Bereich

Treffpunkt 65plus Hausen

Am Mittwoch, 5. August 2026 waren wieder alle Bürgerinnen und Bürgern ab 65 Jahren unter dem Motto: „Bella Italia“ ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Bei Antipasti, Pizza, Eis und Wein wurde „La dolce Vita“ – „Das süße Leben“ genossen.

Der Saal war gut gefüllt und die lockere Atmosphäre mit den liebevoll gedeckten Tischen boten eine Möglichkeit, sich bei leckerem Essen und Getränken zu treffen und einfach mal „zu schwätzen“.



Beim Service und den Vorbereitungen wurde die Ortsgemeinde wie immer vorbildlich von den Frauen des ehrenamtlichen Helferteams 65plus unterstützt. Ohne deren Einsatz wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Daher auch an dieser Stelle noch einmal

„HERZLICHEN DANK!“

Carmen Boden,
Ortsbürgermeisterin Hausen



Fotos: Carmen Boden



Von den Sonnen- und Schattenseiten des Alters – Herausforderungen in den kommenden Jahren

Prof. Dr. Stefan Sell, Gastredner beim Seniorentag am 11. Oktober 2026 in Melsbach

Die älteren Semester unter den Lesern werden sich daran erinnern – immer wieder gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche Berichte über „die“ demografische Entwicklung. Und die waren und sind zumeist negativ bis apokalyptisch ausgemalt. „Wir“ werden immer weniger, älter und alles wird ganz schlimm, weil Renten, Pflege und andere existenzielle Errungenschaften unserer Gesellschaft nicht mehr finanziert werden können. Lassen Sie sich einen kurzen Moment mitnehmen auf eine Reise zurück. Solche Ausführungen werden Ihnen bekannt vorkommen:

Immer mehr stark besetzte Jahrgänge rücken in die oberen Lebensaltersstufen ein. „Diese ‚Vergreisung‘ unseres Volkes hat eine dauernd steigende Zahl der Rentner und eine fortgesetzt steigende Rentenzahlungsdauer und absinkenden Beitragseingang im Gefolge.“ Man erlebe gerade das Vorspiel einer Tragödie: „In einer Reihe von Jahren sind nicht mehr genug junge beitragszahlende Menschen da, die in der Lage sind, die Summen aufzubringen, die zur Ernährung einer immer größer werdenden Zahl von Alten und Invaliden nötig werden.“

Wer hat das gesagt?

Überraschung – das war Gustav Hartz, nicht verwandt oder verschwägert mit dem sicher allen noch bekannten Peter Hartz und seinen „Hartz-Reformen“ Anfang der 2000er Jahre. Die Zitate sind einem 1932 (!) veröffentlichten Buch von Gustav Hartz entnommen, der damals kurzzeitig Reichstagsabgeordneter für die Deutschnationalen Volkspartei war.

Man sollte nicht mit dem Verweis auf solche weit zurückliegenden fehlerhaften Voraussagen die immer unsichere Zukunft betreffend die ganze Diskussion über mögliche und wahrscheinliche Herausforderungen durch die Bevölkerungsentwicklung in die Tonne hauen und sich dem Gefühl hingeben, dass das alles kein Problem ist bzw. sein wird.

Bleiben wir in der Zeit, die wir alle kennen, also in der Gegenwart. Man muss doch nur sehenden Auges durch die Dörfer und Städte laufen, um zu erkennen, dass sich tatsächlich eine Menge verändert aufgrund der demografischen Veränderungen.

Nehmen wir nur ein Beispiel, das ziemlich groß daherkommt: Die Baby-Boomer, von manchen jüngeren Zeitgenossen zuweilen mit einem gewissen augenrollenden Unterton nur als die „Boomer“ genrandmarkt. Das sind die geburtenstarken Jahrgänge von Mitte der 1950er bis Ende der 1960er Jahre. Damals gab es in jedem Jahr immer deutlich mehr als eine Million Geburten, Spitzenjahrgang war das Baujahr 1964 mit fast 1,4 Millionen Babys. Zum Vergleich: Seit langem liegt heute die Zahl der Geburten zwischen 600.000 bis 700.000 und damit fast um die Hälfte niedriger.

Viele dieser Boomer sind noch im Erwerbsleben (und halten ganze Wirtschaftszweige noch am Laufen) oder verabschieden sich gerade in den zumeist wirklich wohlverdienten Ruhe-

stand. In den kommenden 15 Jahren, das ist keine lange Zeit, werden wir jeden dritten heute noch erwerbstätigen Menschen in unseren Orten altersbedingt auf dem Arbeitsmarkt verlieren. Wir sprechen deutschlandweit über 13 Millionen Menschen – und gleichzeitig kommen deutlich weniger junge Menschen (und auch – in der Regel jüngere – Zuwanderer) nach, so dass große Lücken bleiben werden. Gerade in den ländlichen Regionen spürt man die damit verbundenen Verwerfungen immer öfter und schmerzhafter.

Da müssen „wir“ durch. Aber das mit dem „wir“ ist schon so eine unterschiedliche Sache.

Viele aus der Boomer-Generation haben das oftmals hart erarbeitete Glück, auf der Sonnenseite des Lebens stehen und segeln zu dürfen. Viele von ihnen leben in einem bislang nicht gekannten Wohlstand, sind materiell durch Renten und eigenes Vermögen gut abgesichert und können einem immer länger werdenden Ruhestand hoffnungsvoll entgegensetzen. Dass es so viele gibt, denen es gut geht, ist kein Problem, sondern davon haben Generationen vorher geträumt.

Aber wie bei jeder Medaille gibt es zwei Seiten. Denn mit dem Wohlstand, ja auch dem Reichtum der vielen auf der Sonnenseite des Lebens, wächst gleichzeitig die Zahl derer, die auf der Schattenseite leben (müssen). Mittlerweile sind mehr als 20 Prozent der Älteren von Einkommensarmut bedroht und ihre Zahl wächst überdurchschnittlich. Und viele ältere Menschen werden zunehmend auch mit „Pflegearmut“ konfrontiert, weil sie sich beispielsweise eine Heimunterbringung bei monatlichen Zuzahlungen von 3.500 Euro und mehr nicht leisten können. Zugleich werden weit über 80 Prozent der Pflegebedürftigen gar nicht in einem Pflegeheim betreut, sondern zu Hause von ihren Angehörigen, dem noch größten „Pflegedienst“ der Nation. Und oftmals bezahlen die pflegenden Angehörigen einen hohen Preis für die teilweise jahrelange Aufopferung. Mit eigener Altersarmut und/oder einer deutlich höheren eigenen Pflegewahrscheinlichkeit aufgrund der vernutzenden Sorgearbeit.

Wir müssen an vielen Stellschrauben drehen, um mit den Folgen des vor unseren Augen ablaufenden demografischen Wandels irgendwie klar zu kommen. Das kann man definitiv nur vor Ort, in den Dörfern und Städten, da wo wir leben, organisieren. Nur ein Beispiel, weil die Pflege, besser: die Sorge um unsere ganz besonders verletzlichen älteren Menschen angesprochen wurde:

Alle wissen um die schon heute existierenden Versorgungsprobleme nicht nur auf dem Land. Und die vielen zukünftigen der Betreuung und Pflege bedürftigen Menschen sind schon alle da, die wachsen in den kommenden Jahren da rein. Selbst wenn man eine radikale politische Kehrtwende hinlegen wollte und akzeptiert, dass wir nicht weniger, sondern deutlich mehr Geld ausgeben müssen, um eine halbwegs menschenwürdige Betreuung und Pflege zu organisieren – in den bestehenden, über viele Jahrzehnte gewachsenen Strukturen mit

Fortsetzung auf Seite 12

häuslicher, ambulanter und stationärer Pflege werden wir das nicht stemmen können, unabhängig von den Finanzmitteln, die man aufzubringen bereit ist. Denn so viele professionelle Fachkräfte werden wir gar nicht backen können, um die Bedarfe „von anderen“ ausreichend oder sogar gut zu „bedienen“. Das verweist darauf, dass wir tatsächlich deutlich mehr Eigenverantwortung brauchen werden – aber nicht in dem heute oftmals verengten Sinne, dass „wir“ jetzt alle neben den normalen Steuern und Sozialabgaben auch noch privat am Kapitalmarkt „vorsorgen“ sollen für unseren eigenen Fall. Wir sind alle Gefangene unserer Kohorten (im positiven wie im negativen Sinne). Und das bedeutet: Wir müssen versuchen, so viele unterschiedliche Menschen wie möglich vor Ort mitzunehmen, ein menschenwürdiges Alter für möglichst alle zu ermöglichen. Hand in Hand mit bezahlten professionellen Fachkräften, aber auch durch (viel mehr) Netzwerke ehrenamtlichen Tuns. Und in neuen Lebens- und Wohnformen, denn die klassischen Versorgungsstrukturen zu Hause (teilweise unterstützt von ambulanten Pflegediensten oder Menschen aus Osteuropa in der unmöglichen „24-Stunden-Betreuung“) bis hin zur Betreuung im Heim werden aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr, zumindest immer weniger funktionieren. Neue Wohn- und Lebensformen wie „Senioren-WGs“ bis hin zu „Pflegehöfen“ auf dem Land sind bereits seit vielen Jahren

erprobt worden und im Wachsen begriffen. Aber sie müssen noch deutlich stärker in die Fläche gebracht und promoviert werden. Das kann man nicht per Knopfdruck machen und von den Menschen erwarten, wenn die Probleme eskalieren, sondern das braucht einen langen Atem und einen langen Vorlauf. Das wird man nur vor Ort organisieren können – und das wird auch nur funktionieren, wenn man offen anspricht, dass diejenigen, die auf der Sonnenseite gelandet sind, mehr einbringen müssen. Nein, nicht mehr Geld, sondern vor allem Zeit. Und Engagement. Und Fürsorge. Das wird nicht vom Himmel fallen.

Über solche und andere mögliche Alternativen zu einer uns allen lähmenden Erzählung von der apokalyptischen demografischen Entwicklung (aber auch zu einer verbreiteten Hoffnung, dass die Probleme an mir persönlich schon vorbei gehen werden) wird es auf dem Seniorentag in Melsbach am Sonntag, dem 11. Oktober 2026, in einem Impulsvortrag des Verfassers gehen.

Prof. Dr. Stefan Sell lehrt Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik und Sozialwissenschaften an der Hochschule Koblenz, Campus Remagen und befasst sich seit über 35 Jahren mit sozialpolitischen Themen. Er veröffentlicht seit 2013 regelmäßig dazu Beiträge auf seinem Blog „Aktuelle Sozialpolitik“.

www.aktuelle-sozialpolitik.de

Stefan Sell

Folge 2 – Schritt für Schritt

„Jeder kleine Fortschritt war ein großer Erfolg“

Wie Ulrich Kreuter im St. Josefs Haus Schritt für Schritt zurück ins Leben fand

Im ersten Teil seiner Geschichte blieb eine Frage offen: Wie geht es weiter, wenn plötzlich nichts mehr selbstverständlich ist? Als Ulrich Kreuter nach seinem schweren Arbeitsunfall ins St. Josefs Haus kam, musste er praktisch alles neu lernen. Nach 1,5 Monaten im Koma und schweren Hirnverletzungen waren selbst die einfachsten Dinge des Alltags plötzlich eine Herausforderung.

„An die erste Zeit kann ich mich kaum erinnern.“

Direkt aus dem Krankenhaus kam er ins St. Josefs Haus. Die Entscheidung traf damals seine Gewerkschaft. Heute sagt er: „Das war genau richtig.“

Denn hier begann sein langer Weg zurück ins Leben.

Die ersten kleinen Schritte

Nach dem Unfall konnte Ulrich Kreuter weder sprechen noch essen und trinken. Sein Körper musste sich erholen. Sein Gehirn musste verlorene Fähigkeiten neu erlernen. Logopäden halfen ihm dabei, wieder sprechen, essen und trinken zu lernen. Ergo- und Physiotherapeuten unterstützten ihn dabei, Schritt für Schritt zurück in den Alltag zu finden.

„Zähneputzen hat mir eine Schwester wieder beigebracht.“

Was für viele selbstverständlich klingt, war für ihn ein riesiger Fortschritt. „Ich lag nur im Bett. Zwei Jahre lang habe ich kaum etwas wahrgenommen.“

Doch irgendwann änderte sich etwas.

Zuerst kehrten Gedanken und Erinnerungen zurück.

Dann die Sprache.

Und schließlich die ersten Bewegungen.

„Auf einmal war vieles wieder da.“

Jeder kleine Fortschritt wurde zu einem Erfolg. Jeder neue Schritt machte Mut, weiterzumachen.

Ein Ort, der Hoffnung gibt

Heute trainiert Ulrich Kreuter mehrmals täglich. Gemeinsam mit der Physiotherapie arbeitet er am Muskelaufbau und übt das Stehen und Laufen. Selbst im Rollstuhl nutzt er jede Gelegenheit, seine Beine zu trainieren.

Sein Ziel ist klar: Wieder nach Hause. Wieder möglichst selbstständig leben. Und endlich seine langjährige Partnerin heiraten.

„Wenn ich wieder frei stehen könnte, würde ich mich sofort selbst anziehen.“ An Motivation mangelt es ihm nicht.

„Ich kämpfe jeden Tag dafür.“

Besonders wichtig ist für ihn die Unterstützung, die er dabei erhält. „Die sind immer direkt da, wenn man sie braucht. Egal worum es geht – hier wird einem geholfen.“





STANDORT: HAUSEN / WIED

VOLLZEIT/TEILZEIT



EXAMINIERTER PFLEGEFACHKRAFT (W/M/D)



Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre **Online-Bewerbung**.
Unter www.sanktjosefshaus.de finden Sie den gesamten
Stellenmarkt, sowie das Bewerbungsportal.



KONTAKT



Bianca Sydow



Bianca.Sydow@sanktjosefshaus.de



+49 (2638) 928-3121

Aus kleinen Erfolgen wird neue Zuversicht

Nach einem schweren Unfall entstehen oft Zweifel. Wird es überhaupt noch Fortschritte geben? Kann das Leben jemals wieder besser werden? Ulrich Kreuter kennt diese Gedanken. Heute blickt er jedoch anders auf seinen Weg zurück.

„Ich habe hier nur Schritte nach vorne gemacht.“

Für ihn sind es genau diese kleinen Schritte, die den Unterschied machen. Ein Gedanke, der zurückkehrt. Ein Satz, der wieder gelingt. Eine Bewegung, die gestern noch unmöglich schien. „Dass ich heute wieder denken, sprechen und laufen kann, verdanke ich auch den Mitarbeitern hier.“

Sein Weg ist noch nicht zu Ende. Aber er geht ihn mit Entschlossenheit. Jeden einzelnen Tag.

Und wenn man ihn fragt, was er Menschen sagen würde, die nach einem schweren Schicksalsschlag vor einer ähnlichen Situation stehen, muss er nicht lange überlegen: „Du bekommst hier bei allem geholfen. Du musst es nur ansprechen. Wenn man wieder kleine Schritte nach vorne machen will, dann ist man hier genau richtig.“

Fortsetzung folgt

Mit jedem Fortschritt gewann Ulrich Kreuter ein Stück Lebensqualität zurück. Doch eine Frage blieb: Wie viel Selbstbestimmung ist nach einem solchen Schicksalsschlag überhaupt noch möglich?

Warum Unterstützung nicht bedeutet, die Kontrolle über das eigene Leben zu verlieren und wie Ulrich Kreuter seinen Alltag heute selbst gestaltet, erfahren Sie im nächsten Teil dieser Serie.

Wenn aus kleinen Schritten neue Hoffnung wird

Der Weg zurück nach einem schweren Unfall oder einer neurologischen Erkrankung verläuft selten geradlinig. Oft sind es nicht die großen Durchbrüche, die den Unterschied machen, sondern die vielen kleinen Fortschritte dazwischen: der erste verständliche Satz, die erste selbstständige Bewegung oder die Rückkehr von Fähigkeiten, die bereits verloren schienen.

Im St. Josefshaus in Hausen/Wied werden Menschen auf diesem Weg individuell begleitet und gefördert. Therapeutische Angebote, pflegerische Unterstützung und persönliche Begleitung greifen dabei Hand in Hand – immer mit dem Ziel, vorhandene Fähigkeiten zu stärken und neue Perspektiven zu schaffen.

Oft beginnt Entwicklung mit einem einzigen Schritt. Und manchmal entsteht daraus mehr, als zunächst möglich erschien.

Kontakt: Bianca Sydow

Komm. Einrichtungsleitung Pflege · Leitungsteam
St. Josefshaus · Hönninger Straße 2–18 · 53547 Hausen
E-Mail: Bianca.Sydow@sanktjosefshaus.de
Telefon: 0 26 38 - 928-3121

*Hannah Sinß, Unternehmenskommunikation
Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz e.V.*



WIR HABEN UMGEBAUT!

*Willkommen in unseren
neuen Räumen!*

Mit viel Herzblut, neuen Ideen und einem modernen Look
haben wir unser Geschäft für euch neu gestaltet.
Wir freuen uns sehr, euch **ab jetzt** in unserem
frisch renovierten Salon begrüßen zu dürfen.

Danke für eure Treue – wir freuen uns auf euch! ♥

Frisör-Team Kirstin Bosecke

Neuwieder Straße 21a · 56584 Anhausen

Tel. 0 26 39 - 96 10 20 · www.friseur-team-kirstin-bosecke.de



**Anlässlich der Neugestaltung und Wiedereröffnung
des Friseursalons Kerstin Bosecke, überreichte
Ortsbürgermeister Heinz-Otto Zantop Frau Bosecke
im Namen der Ortsgemeinde einen Blumenstrauß
und ein Anhausen-Poster. Für die Zukunft wünscht die
Ortsgemeinde dem Friseurteam Bosecke alles Gute!**

Verschönerungsverein Kirchspiel Anhausen mit ehrenamtlichem Engagement

Im letzten Jahr haben die Mitglieder des Verschönerungsvereins sich wieder verschiedenen Projekten gewidmet.

Die Pflege und Unterhaltung der Wanderhütten stehen seit vielen Jahren auf dem Arbeitsplan. Vorigen Sommer wurde in Anhausen die Hütte am Harrend mit einem Steinboden gepflastert. Die Hütte dient nicht nur als Schutzhütte für Wanderer sondern wird auch das ein oder andere Mal für andere Freizeitaktivitäten genutzt. Lustige Kindergeburtstage mit Walderlebnissen finden immer mal wieder statt. Vorbei ist die Zeit mit einem staubigen Boden.

Mit großer Beteiligung findet jedes Jahr im März die Aktion „Saubere Landschaft“ statt. Im Kirchspiel wird entlang der Straßen Müll gesammelt. Immer dabei ist auch die Freiwillige Feuerwehr des Kirchspiels. Nach getaner Arbeit lädt Ortsbürgermeister Zantop die freiwilligen Helfer zum Imbiss in den Bauhof Anhausen ein.

Im Mai dieses Jahres wurden gestiftete Blumenbeete im Haus Sonneneck aufgebaut. Diese Beete sind zwischenzeitlich von den Bewohnern bepflanzt worden und bringen ein Stück früheren Garten zurück.



Aktion „Saubere Landschaft“

Das ganze Jahr über werden Ruhebänke freigeschnitten und es wird gemäht. So haben die Wanderer stets die Möglichkeit bei Wanderungen in der Natur des Kirchspiels zu rasten. →

OSTEOPATHIE



LEBEN.DE

Praxis der Osteopathie

Sandstraße 16a · 56584 Meinborn · Fon: 0 26 39 961 82 36

staatlich anerkannte Osteopathin (HE)
staatlich anerkannte examinierte Physiotherapeutin
Heilpraktikerin



Blumenbeete wurden im Haus Sonneneck aufgebaut

Einmal im Jahr findet im Oktober ein Wandertag statt. Im letzten Jahr wurde über den Rheinhöhenweg entlang Limesdenkmälern und einem wunderbaren Naturlehrpfad nach Gladbach gewandert. Bei herrlichem Wetter waren die Teilnehmer sehr beeindruckt von dem Kleinod der Wülfersbergkapelle.

Karl-Heinz Huth
Verschönerungsverein

Gesangverein Thalhausen lädt zum Open-Air-Liederabend ein

Sommerabend, Musik und gute Stimmung unter freiem Himmel: Der Gesangverein Thalhausen 1864 e.V. lädt am 22. August zu einem Open-Air-Liederabend vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Thalhausen ein. Los geht es um 19.00 Uhr.

Mit dabei ist in diesem Jahr als Gastchor der Schüler-Lehrer-Chor der Karl-Fries-Realschule plus Bendorf. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich dabei auch auf einen gemeinsamen musikalischen Auftritt beider Chöre freuen.

Außerdem präsentieren sich die verschiedenen Formationen des Gesangvereins mit einem abwechslungsreichen Programm. Auf der Bühne stehen der Männerchor, der Gemischte Chor, der Junge Chor sowie der Kinderprojektchor. Von gefühlvollen Liedern bis hin zu bekannten modernen Songs erwartet die Gäste ein unterhaltsamer und stimmungsvoller Abend in entspannter Atmosphäre.

Für Getränke und kleine Snacks ist selbstverständlich gesorgt. Der Gesangverein freut sich darauf, viele Gäste in Thalhausen begrüßen zu dürfen.

Gesangverein Thalhausen 1864 e.V.



Wandertag im Oktober letzten Jahres

Liederabend
des
Gesangverein Thalhausen 1864 e.V.

zu Gast:
Schüler-Lehrer-Chor
der Karl-Fries-Realschule plus Bendorf

19:00 Uhr | Open-Air | 22.08.26

vor dem
Dorfgemeinschaftshaus
Thalhausen

Eintritt
frei!

Getränke + Snack

Partyservice Zier
Für jeden Anlass

Christian Zier
Mittelstraße 12a
56584 Anhausen

Buffet
Riesenpfannen
Spanferkelgrill
Großgrill
Kühlanhänger Verleih

☎ 01 75.4 13 73 50 oder 0 26 39.15 27

MODERNE BADAUSSTATTUNG

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR

Klothen
MEISTERBETRIEB

Industriegebiet
56579 Bonefeld
Beim Weißen Stein 2
Tel.: 0 26 34-98 13 11
www.klothen.de

KOMPETENZ RUND UM HEIZUNG UND SANITÄR

45 Jahre Tennis im Kirchspiel Anhausen

Seit Gründung 1981 wird in Anhausen Tennis gespielt. Mit viel Eigenleistung haben die Mitglieder in der Wolfskaul eine schöne Anlage errichtet. Ein Clubhaus steht Mitgliedern und Gästen mit Toiletten und Duschen zur Verfügung. Die malerisch in der Natur gelegene Anlage ist natürlich sehr pflegeintensiv. Jedes Jahr müssen hohe vierstelligen Beträge gestemmt werden. Umso dankbarer sind die Verantwortlichen den unterstützenden Gemeinden und Firmen.



Seit der diesjährigen Jahreshauptversammlung hat der Verein auch einen neuen Vorstand. Jonas Frommann, Tobias Hinden, Tim Kowal, Daniel Ens, Kai Dalkowski und Willi Ens leiten nun die Geschicke des Vereins. Als Beisitzerin vertritt Petra Walter die Boule Abteilung. Die ehem. Vorsitzenden Dirk Frommann und Ralf Linn wurden mit großem Beifall bei der Jahreshauptversammlung für ihre Verdienste gewürdigt und verabschiedet. Ja, die Bouleabteilung sorgt für zusätzliche Aktivitäten auf dem Gelände.



Zwei Mal in der Woche treffen sich in den Sommermonaten die Spielerinnen und Spieler in geselliger Runde.

Nicht nur beim Bau dieser Bouleanlage, sondern auch bei der Gestaltung und Pflege der Tennisplätze wäre der Verein nicht ohne den in diesem Jahr verstorbenen ehem. 2. Vorsitzenden Roland Blum denkbar. Wir halten ihn alle in liebevoller Erinnerung.

In dieser Tennissaison spielten für den TCK eine Jugendmannschaft und eine Herrenmannschaft. Viele Gastspieler aus dem Seniorenbereich sind in den Mannschaften des TC Rhein-Wied in Irlich aktiv. Sie spielen dort in den höchsten Spielklassen des Rheinlandes und darüber hinaus.

Das Training auf der Anlage in Anhausen leiten Daniel und Willi Ens. Mit viel Freude sind hoffnungsvolle Nachwuchstalente dabei.

Ohne Eigenleistung der Mitglieder geht im Verein nichts. So trafen sich Alt und Jung im März beim Herrichten der Plätze, der Renovierung des Clubhauses und der Pflege der Anlage.



Roland Blum († 2026)



Der TCK Anhausen bietet Tennissport für alle Altersgruppen und freut sich über neue Mitglieder.

Karl-Heinz Huth

20 Jahre Physiotherapie Jenner in Anhausen

**20 Jahre Vertrauen, Begegnungen und Bewegung –
ein Grund zum Feiern und vor allem: Danke zu sagen**

Am 24. September 2006 begann für mich ein ganz besonderer Weg: der Schritt in die Selbstständigkeit und damit die Geschichte unserer Physiotherapiepraxis.

Heute, 20 Jahre später, blicken wir mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück. Aus den Anfängen ist ein engagiertes Team geworden, das jeden Tag mit viel Freude, Herz und Fachkompetenz für seine Patientinnen und Patienten da ist.

20 Jahre Physiotherapie in Anhausen – das bedeutet für uns vor allem 20 Jahre Vertrauen.

Vertrauen, das uns unsere Patientinnen und Patienten entgegengebracht haben – viele davon über viele Jahre hinweg. Dieses Vertrauen und die langjährige Verbundenheit bedeuten uns sehr viel.

Wir sind dankbar für die vielen persönlichen Begegnungen, die Gespräche, das gemeinsame Lachen, die kleinen und gro-

ßen Fortschritte und die vielen schönen Momente, die wir in den vergangenen 20 Jahren erleben durften. Viele Menschen durften wir ein Stück auf ihrem Weg begleiten – und genau diese Begegnungen machen unseren Beruf für uns so wertvoll.

Auch allen Ärztinnen und Ärzten, Kolleginnen und Kollegen, Kooperationspartnern und allen Menschen, die uns in den vergangenen 20 Jahren begleitet und unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank.



Wir möchten mit Ihnen feiern!

Dieses besondere Jubiläum möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen feiern und laden Sie herzlich zu einem kleinen Empfang ein:

**Samstag, 26. September 2026 von 10:00 bis 14:00 Uhr
Sektempfang mit Canapés**

Kommen Sie gerne vorbei, stoßen Sie mit uns auf 20 Jahre Physiotherapie in Anhausen an und verbringen Sie ein paar schöne Stunden mit uns in unserer Praxis in der Lessingstraße 4 – bei einem Glas Sekt, kleinen Köstlichkeiten und netten Gesprächen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Erinnerungen auszutauschen, gemeinsam zu lachen und diesen besonderen Anlass zu feiern.

Und noch ein ganz persönlicher Wunsch ...

Bei einem Jubiläum bekommt man normalerweise Blumen, Pralinen oder das ein oder andere Geschenk. Darüber freue ich mich natürlich – aber in diesem Jahr habe ich einen etwas anderen Wunsch: Der Förderverein Lucky Kids Kalkfeld e.V. ist eine ganz persönliche Herzensangelegenheit von mir. Ich bin Gründungsmitglied des Vereins und kümmere mich dort insbesondere um die Auszubildenden.

Physiotherapie und mehr

Elvira Jenner

Lessingstraße 4

56584 Anhausen

Tel. 0 26 39 - 96 17 01

Fax 0 26 39 - 96 26 888

physiopraxisjenner@outlook.de



20 Jahre in Anhausen – wir sagen Danke!

Herzliche Einladung zur

Jubiläumsfeier

am Samstag, 26. September 2026

von 10:00 bis 14:00 Uhr

Sektempfang mit Canapés

Ihr Praxisteam Elvira Jenner

Zweimal war ich bereits selbst in Kalkfeld, Namibia, und durfte die Kinder vor Ort kennenlernen. Diese Besuche und die persönlichen Begegnungen haben mich tief berührt und mir immer wieder gezeigt, wie wichtig die Arbeit des Vereins ist. Deshalb würde ich mich riesig freuen, wenn der eine oder andere anlässlich meines Jubiläums sagt:

„Ich schenke lieber den Kindern in Namibia etwas.“

Ob groß oder klein – jede Unterstützung zählt. Und für mich wäre es tatsächlich das schönste Geschenk zu meinem 20-jährigen Jubiläum.

Mein Herzenswunsch zum Jubiläum

Wer sich beteiligen möchte, kann seine Spende gerne an den Förderverein Lucky Kids Kalkfeld e.V. richten:

Lucky Kids Kalkfeld e.V.

IBAN: DE02 4306 0967 1343 4211 00

GLS Bank · BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: „20 Jahre Physiotherapie in Anhausen“

20 Jahre Physiotherapie Jenner in Anhausen

Ein Weg, den wir nicht alleine gegangen sind.

Danke für Ihre Treue!

Danke für Ihr Vertrauen!

Danke für viele gemeinsame Jahre!

**Wir freuen uns auf Sie und auf
viele weitere Jahre in Bewegung!**

Herzlichst,

Elvira Jenner & ihr Team

Physiotherapie Jenner in Anhausen

Ganzheitlich trainieren, nachhaltig etwas für die Gesundheit tun

TrainFit Medical in Neuwied setzt auf individuelle Betreuung, moderne Trainingskonzepte und eine familiäre Atmosphäre

Gesundheit ist mehr als Bewegung alleine. Wer langfristig etwas für seinen Körper tun möchte, braucht ein Konzept, das den Menschen als Ganzes betrachtet und nicht nur einzelne Beschwerden beleuchtet. Genau hier setzt TrainFit Medical im Ringmarkt 10 an.

Das Gesundheitsstudio der Inhaberin Sarah Czenia und des Inhabers René Schmitt verfolgt einen ganzheitlichen, ursachenbezogenen und nachhaltigen Ansatz. Ziel ist es, gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden individuelle Lösungen zu entwickeln und sie auf ihrem Weg zu mehr Beweglichkeit, Kraft und körperlichem Wohlbefinden kompetent zu begleiten.

Individuell starten – mit einer fundierten Analyse

Bevor das Training beginnt, steht bei TrainFit Medical zunächst ein persönlicher Analysetermin auf dem Programm. Dabei wird die aktuelle körperliche Verfassung erfasst und entsprechend eingeordnet. Auf dieser Grundlage kann das Training spezifisch abgestimmt werden.

Kraft und Ausdauer mit modernem milon Training

Ein Schwerpunkt des Konzepts ist das chipkartengesteuerte Kraft-Ausdauer-Training an Geräten der Firma milon. Die Geräte ermöglichen ein strukturiertes und zeitgesteuertes Training für den ganzen Körper. Die persönlichen Einstellungen werden dabei über die Chipkarte gesteuert, sodass das Training einfach, effizient und zielgerichtet durchgeführt werden kann.

Ergänzt wird das Angebot durch ein spezielles Dehntraining in dem five-Beweglichkeitsparcours. Dabei steht die aktive Unterstützung des Muskellängenwachstums und die Verbesserung der Beweglichkeit im Mittelpunkt.

Familiäre Atmosphäre und persönliche Betreuung

„Du möchtest in familiärer Atmosphäre trainieren? Dann bist du bei uns genau richtig“, lautet die Philosophie von TrainFit Medical. Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist die persönliche Betreuung. Geschultes Fachpersonal ist während der Trainingszeiten vor Ort und steht für Fragen, Unterstützung und eine individuelle Begleitung zur Verfügung. So sind kurze und lösungsorientierte Wege gewährleistet. Nicht kurzfristige Erfolge, sondern eine nachhaltige Verbesserung und ein langfristig gutes Körpergefühl stehen im Mittelpunkt.

Ein Konzept, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Ob Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit oder die allgemeine körperliche Fitness – bei TrainFit Medical werden die verschiedenen Bereiche miteinander verbunden. Der ganzheitliche Ansatz soll dabei helfen, nicht nur verbesserungswürdige Eigenschaften in den Blick zu nehmen, sondern die eigenen körperlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Wer sich für das Trainingskonzept interessiert, beginnt deshalb immer mit einer persönlichen Analyse. Anschließend kann gemeinsam entschieden werden, welche Trainingsmöglichkeiten sinnvoll sind und wie der individuelle Weg aussehen kann.

Kontakt:

TrainFit Medical · Ringmarkt 10 · 56564 Neuwied

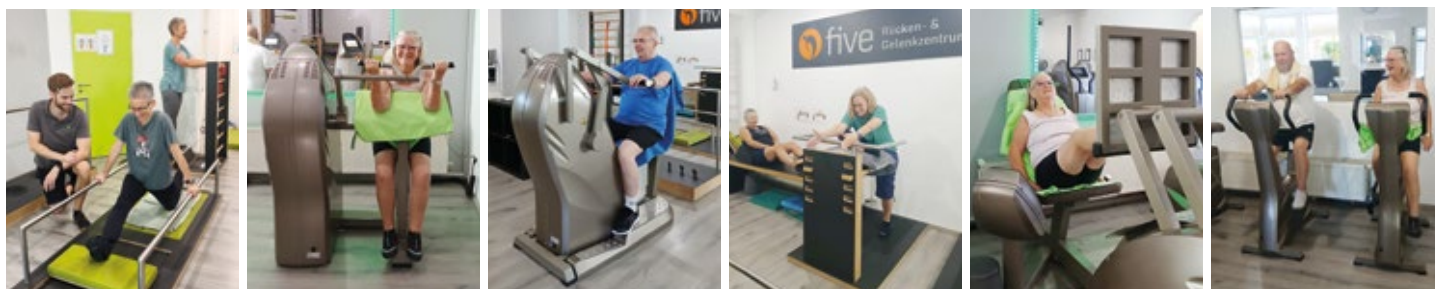
Telefon: 0 26 31 - 5 11 91 76

Web: www.trainfit-medical.de

E-Mail: info@trainfit-medical.de

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8:00 – 20:00 Uhr

Fr. 8:00 – 19:00 Uhr · Sa. 8:00 – 13:00 Uhr



Werde Teil einer neuen Trainingsbewegung



WAS IST five?

- Lindert und heilt leichte bis starke Schmerzen im Bewegungsapparat
- Wirkt äußerst effizient bei Arthrose und Gelenkproblematiken
- Hat eine nachhaltig entspannende Wirkung auf das Muskel-Meridiansystem und aktiviert den Energiefluss in den Meridianen
- Ergänzt die athletischen Eigenschaften und ist die dritte Säule zu Ausdauer und Kraft
- Optimiert das muskuläre System und macht stärker
- Hat eine hohe schmerzlindernde Funktion – schon nach 2 bis 3 Trainingseinheiten
- Ist präventiv

www.five-konzept.de



CARPE DIEM

by TrainFit MEDICAL

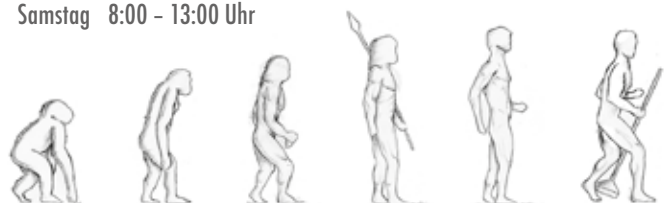
five milon®

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 8:00 – 20:00 Uhr

Freitag 8:00 – 19:00 Uhr

Samstag 8:00 – 13:00 Uhr



Ganzheitlich – Ursachenbezogen – Nachhaltig

Ein Konzept, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht.

Durch die chipkartengesteuerten milon Trainingsgeräte und dem five Beweglichkeitssparcours ist ein Ganzkörpertraining bestens abgedeckt. Die Kraft wird gesteigert, das Muskellängenwachstum angeregt und das Herzkreislaufsystem verbessert.

Bevor mit dem Training durchgestartet werden kann, wird ein Analyse-termin vereinbart, um uns ein Bild von den aktuellen körperlichen Gegebenheiten zu machen und die Geräte dementsprechend einzustellen. Erst nach dem zweiten Termin, dem Kontrolltermin, können Sie sich entscheiden, eine Mitgliedschaft abzuschließen oder nicht.

**Unser Angebot bis Ende dieses Jahres:
Analysetermin statt 49,- für nur 20,- €**

Unsere Leistungen:

- Vollumfängliches Training
- Check-Up's
- Kraft • Ausdauer • Beweglichkeit
- Wellness-Massagen
- Ernährungsberatung
- Kinesiologisches Taping



TrainFit Medical GbR · Sarah Czenia-Kettel und René Schmitt

Ringmarkt 10 · 56564 Neuwied · Telefon: 026 31 - 5 11 91 76 · E-Mail: info@trainfit-medical.de · www.trainfit-medical.de

25-jähriges Dienstjubiläum von Herrn Frank Paech und Verabschiedung in den Ruhestand

Am 31. Juli 2026 überreichte Ortsbürgermeister Heinz-Otto Zantop bei einem gemeinsamen Frühstück mit den Beigeordneten und Gemeindeangestellten Herrn Frank Paech zum 25-jährigen Dienstjubiläum eine Dankesurkunde für die geleisteten Dienste zum Wohl der Ortsgemeinde Anhausen und deren Bürgerinnen und Bürgern.

Einen Tag später wurde Herr Frank Paech bei einer kleinen offiziellen Feier in Claudias Weinstube in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Ortsgemeinde Anhausen ist Herrn Frank Paech zu großem Dank verpflichtet und wünscht Herrn Paech für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Mit Herrn Sebastian Kutscher, als Nachfolger von Herrn Paech, konnte die Ortsgemeinde Anhausen einen jungen engagierten und erfahrenen Mitarbeiter gewinnen.

Heinz-Otto Zantop



Foto: Julia Zantop

**v.l.n.r.: Torsten Gehrke (3. Beigeordneter),
Heinz-Otto Zantop (Ortsbürgermeister), Frank Paech,
Sebastian Kutscher und Achim Kopper (2. Beigeordneter)**



mohr+more
Werbeagentur *design*

Werbeagentur mohr+more design e.K. | Inh. Susanne Mohr
Auf dem Luchsstück 1 | 56579 Rengsdorf | Fon: 026 34. 92 29 12 | Mobil: 0175. 221 62 79
kreativ@mohrandmore-design.de | www.mohrandmore-design.de

Layout + Gestaltung

Fotografie

Grafikdesign

Webdesign

30 Jahre Gemeinschaft, Leidenschaft und sportliche Erfolge

Seit 30 Jahren steht die Sportgemeinschaft Anhausen für Gemeinschaft, Bewegung und sportliche Begeisterung. Ein besonderes Jubiläum, das in diesem Jahr gebührend gefeiert wurde: Im Rahmen der traditionellen 1. Mai-Feier blickte der Verein auf drei Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurück.

Was vor 30 Jahren begann, hat sich zu einer festen Größe im sportlichen Leben der Region entwickelt. Heute verbindet die Sportgemeinschaft viele Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen sportlichen Zielen, sei es Fitness, Karate oder Gesundheit. Dabei steht eines immer im Mittelpunkt: die Freude am Sport und die Gemeinschaft.

Besonders stolz ist die Sportgemeinschaft darauf, sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport ein Zuhause zu bieten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden im Verein Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, gemeinsam aktiv zu sein und neue Freundschaften zu schließen.

Gleichzeitig hat sich die Sportgemeinschaft Anhausen im Bereich des Karate-Leistungssports weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Als Landesleistungsstützpunkt West des Deutschen Karate Verbandes bietet der Verein ambitionierten Sportlerinnen und Sportlern hervorragende Voraussetzungen, um sich sportlich weiterzuentwickeln und den Weg bis auf die nationale und internationale Wettkampfbühne zu gehen.

Die Erfolge der vergangenen Jahre zeigen eindrucksvoll, dass sich Einsatz, Trainingsfleiß und eine engagierte Vereinsarbeit auszahlen. Sportlerinnen und Sportler der Sportgemeinschaft

konnten bei Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften sowie nationalen und internationalen Turnieren ihre Qualifikation, Teilnahme und zahlreiche Erfolge feiern.

Ein weiteres Highlight im Vereinsjahr war im August das 2. Westerwälder Karate Camp in Anhausen. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr ging die Veranstaltung in diesem Sommer in die zweite Runde und entwickelte sich erneut zu einem tollen Erfolg. Karateka aus Anhausen und der näheren Umgebung, aber auch Sportlerinnen und Sportler aus anderen Regionen und Bundesländern, nutzten das Camp, um gemeinsam zu trainieren, neue Impulse mitzunehmen und voneinander zu lernen. Auf dem abwechslungsreichen Trainingsprogramm standen unter anderem Taktik, Athletik und verschiedene karatespezifische Inhalte. Dabei zeigte sich einmal mehr, was die Sportgemeinschaft Anhausen ausmacht: Leistung und sportlicher Ehrgeiz treffen auf eine offene und familiäre Atmosphäre. Trotz intensiver und teilweise anstrengender Trainingseinheiten stand der Spaß an der gemeinsamen Sportart stets im Vordergrund. Dass das Camp auch überregional auf Interesse stößt, ist für die Sportgemeinschaft eine schöne Bestätigung ihrer kontinuierlichen Arbeit. Gleichzeitig bietet eine solche Veranstaltung die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Vereinen und Sportlern zu knüpfen und den Karate-Sport in der Region weiter zu stärken.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr ist die Qualifikation von Lena Baumgärtner und Phil Kurz für die Weltmeisterschaft 2026 in Bielsko-Biala/Polen. Beide haben sich durch ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2026 für die Teilnahme qualifiziert und werden die Sportgemeinschaft Anhausen mit dem Deutschen Bundeskader dort auf internationaler Bühne vertreten.

Für den Verein ist diese Teilnahme ebenfalls ein besonderer Moment und zugleich eine Bestätigung der kontinuierlichen Nachwuchs- und Leistungsarbeit. Hinter solchen Erfolgen stehen nicht nur die Sportler selbst, sondern auch Trainer, Familien, Betreuer, Sponsoren und viele ehrenamtliche Helfer, die ihren Beitrag leisten. Ein einfaches „Dankeschön“ ist dabei nicht immer genug!

Bei allen sportlichen Erfolgen soll eines jedoch nie in den Hintergrund geraten: Die Sportgemeinschaft Anhausen ist vor allem eine Gemeinschaft! →



HOLZ-KONRAD

G
m
b
H

Holzfachhandel · Neuer Weg 27-31 · 56567 Neuwied-Niederbieber · Telefon: 02631/9655-0
info@holz-konrad.de · www.holz-konrad.de

IHR PARTNER FÜR:
PARKETT • LAMINAT
PANEELE • KORK
PROFILBRETTER
GARTENHOLZ
VINYLAN
TÜREN aus ECHTHOLZ,
GLAS und DEKOR
u.v.m.

Ob beim Training, bei Wettkämpfen, beim Karate Camp, bei gemeinsamen Veranstaltungen oder einfach beim geselligen Beisammensein, der Zusammenhalt wird im Verein großgeschrieben und Familien begleiten ihre Kinder über Jahre hinweg.

Gerade diese Verbindung aus Breitensport, Leistungssport, Ehrenamt und Gemeinschaft macht die Sportgemeinschaft Anhausen zu etwas Besonderem. Das 30-jährige Bestehen war deshalb nicht nur ein Blick zurück auf die vergangenen drei Jahrzehnte, es war vor allem auch ein Blick nach vorne.

Denn die Geschichte der Sportgemeinschaft Anhausen ist noch lange nicht zu Ende geschrieben. Mit engagierten Mitgliedern, motivierten Sportlerinnen und Sportlern, einem starken Trainerteam und einer lebendigen Gemeinschaft blickt der Verein voller Zuversicht in die Zukunft.

30 Jahre Sportgemeinschaft Anhausen – 30 Jahre Leidenschaft, Zusammenhalt und Sport!

Kathrin Kurz





25. Bauernmarkt im Kirchspiel Anhausen – ein Erfolgsmodell für Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

Anhausen lädt in diesem Jahr zum 25. Mal zum Bauernmarkt im Kirchspiel ein. Der Markt hat sich längst als fester Bestandteil des regionalen Lebens etabliert und steht für gelebte Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und ehrenamtliches Engagement. Entstanden im Jahr 2000 im Rahmen der Lokalen Agenda 21, wurde der Bauernmarkt von Frau Dr. Karin Kübler gemeinsam mit sieben engagierten Bürgerinnen ins Leben gerufen. Unterstützt wurden die Agenda-Frauen von der Verbandsgemeinde Rengsdorf, insbesondere Frau Monika Edling und später Frau Sabine Blasius. Ziel war es von Beginn an, regionale Produkte zu fördern, Umweltbewusstsein zu stärken und das soziale Miteinander in der Region zu unterstützen – ein Konzept, das bis heute erfolgreich weitergeführt wird.

Im Laufe der Jahre hat sich der Bauernmarkt stetig weiterentwickelt: Die Zahl der Anbieter ist gewachsen, das Sortiment vielfältiger geworden und die Organisation zunehmend professioneller. Dennoch ist der ursprüngliche Charakter erhalten geblieben – regionale Produkte, handwerkliche Herstellung und ehrenamtliches Engagement. Eine besondere Anerkennung für dieses langjährige Engagement erhielt das Bauernmarkt-Team im Jahr 2013 mit der Verleihung des Ehrenamtspreises der Verbandsgemeinde Rengsdorf.

Ein Markenzeichen sind die selbstgebackenen Kuchen der Agenda-Frauen. Aus rund 35 Kuchen beim ersten Markt sind heute etwa 150 geworden. Die Erlöse aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf kommen seit vielen Jahren sozialen Projekten in der Region zugute – insgesamt bis jetzt rund 68.000 Euro. Der Bauernmarkt ist ein Gemeinschaftsprojekt der vier Kirchspielgemeinden mit Unterstützung der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach und wird von vielen Ehrenamtlichen getragen.

Auch Entwicklungen wie die Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag 2005 oder die Umstellung auf nachhaltigere Verpackungen

im Jahr 2016 zeigen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Projekts.

Trotz wachsender Aufgaben ist das Engagement ungebrochen. Neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter werden weiterhin gesucht, um die Tradition fortzuführen und die Zukunft des Marktes zu sichern.

Der 25. Bauernmarkt findet am **Samstag, den 26.09.2026, von 10:00 bis 17:00 Uhr rund um das Dorfgemeinschaftshaus Anhausen** statt. Die Agenda-Frauen und die Ortsgemeinde Anhausen laden herzlich ein und freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Für das leibliche Wohl und ein vielfältiges Angebot ist bestens gesorgt.

Das Bauernmarkt-Team bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Ein besonderer Dank gilt außerdem den Ortsbürgermeistern der Kirchspielgemeinden Anhausen, Meinborn, Rüscheid und Thalhausen für ihre langjährige Unterstützung und die stets gute Zusammenarbeit.

Der Bauernmarkt steht auch in seiner 25. Ausgabe für gelebte Gemeinschaft, nachhaltiges Handeln und Freude am Miteinander.

Tanja Schwieder, Anhausen



W r

Wir sind ein Teil von euch.

Ob als Betreuer unserer Firmenkunden oder als engagierter Feuerwehrmann, René Nell ist immer mit vollem Einsatz für die Menschen in unserer Region da. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden sind wir hier zuhause fest verwurzelt. Genau das macht uns zu mehr, als nur einer Bank vor Ort.

Wir machen den Weg frei.



**Raiffeisenbank
Neustadt eG**



Der Gemeindebrunnen von Anhausen

In der Gemeinde Anhausen gab es einen öffentlichen Laufbrunnen sowie zahlreiche private Ziehbrunnen. Der Gemeindebrunnen (öffentlicher Laufbrunnen) befand sich an der tiefsten Stelle des Dorfes. Von dort musste das Wasser bis zu einem Kilometer geschleppt werden. In trockenen Zeiten wurde das Wasser mit Fuhren aus den benachbarten Tälern geholt.



Der Standort des Gemeindebrunnens befand sich in der Böschung im Garten der Familie Lauterborn (früher Familie Heinz-Peter Momm) in der heutigen Brunnenstraße. Für einen einwandfreien Zustand des Gemeindebrunnens war ein von der Gemeinde angestellter Brunnenmeister verantwortlich.

Der Dorfbrunnen („De Buur“) spielte für das Leben der Dorfbewohner eine wichtige Rolle. Hier kamen und gingen Wasserholer, standen Frauen und Mädchen und wuschen ihr hausgemachtes Leinen, hier trankte der Hirte seine Herde, hier traf sich die Jugend zum Schwatz und zu mancher Neckerei.

Wer keinen eigenen Ziehbrunnen („Petz“) hatte, war auf den öffentlichen Brunnen angewiesen; das Wassertragen gehörte zur Tagesordnung. Der Träger legte sich ein Joch auf die Schultern, an dem zu beiden Seiten je ein Eimer an einer Kette hing.

In jeder Küche war eine Wasserbank angebracht, auf der die Eimer mit dem Wasser standen.

Mit dem Bau der Wasserleitung im Jahre 1911 fand das öffentliche Brunnenbrauchtum sein Ende.

Im Jahre 2009/2010 baute Herr August Hummerich auf einem Schacht auf dem Burplatz in der unteren Brunnenstraße den heutigen Brunnen auf. Nun haben seine Söhne Claus und Mike Hummerich die in Jahre gekommene Holzkonstruktion mit Dach ehrenamtlich erneuert. Der Burplatz ist gerade bei Hitze ein Platz zum Verweilen. Gegenüber dem Brunnen hat Frau Roselinde Hummerich mit Ihren Söhnen und Schwiegertöchtern einen sehenswerten Bauerngarten angelegt.

Heinz-Otto Zantop



Fotos: Ortsgemeinde Anhausen

25. Herbstlicher Bauernmarkt



Zum Erntedank 26. September 2026

von 10:00 bis 17:00 Uhr

in Anhausen

rund um das Dorfgemeinschaftshaus
unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Karin Kübler

Mit den Attraktionen:

Kreativ & Handwerk

Spinnen am Spinnrad & Klöppeln · Herbstkränze direkt vor Ort binden · Schmuck aus altem Besteck herstellen · Brandmalerei am Stand · Herzen aus Schiefer schlagen · Apfelsaft mit der historischen Apfelpresse selbst herstellen

Für Kinder & Familien

Kleine Stofftaschen bemalen · Nistkästen basteln · Herzen aus Schiefer schlagen · Glücksrad für Kinder & Erwachsene · Kleinfeldtennis zum Ausprobieren · Garten & Naturschutz: Spannende Infos für einen insektenfreundlichen Garten · Wissenswertes über Bienen & Verlosung von Bienenprodukten

Rahmenprogramm:

11.00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus: Jagdhornbläser, Begrüßung durch Ortsbürgermeister Heinz-Otto Zantop, Rückblick von Schirmherrin Frau Dr. Kübler
12:00 – 14:00 Uhr Akkordeonclub Bonefeld
15:00 – 16:30 Uhr Musikverein „Harmonie“ Kurtscheid eV.

Veranstalter:

Agenda-Arbeitsgruppe „Mehr Lebensqualität im Kirchspiel Anhausen“ und Ortsgemeinde Anhausen



Aussteller auf dem Bauernmarkt

Agenda Frauen

Kaffee und Kuchen in der Turnhalle/Dorfgemeinschaftshaus

Blumen Bartel,

Neuwied – Oberbieber

Dekorierete Kürbisse, herbstl. bepflanzte Gefäße und Herbstkränze, herbstl. Pflanzen

Egbert Böhm, Kleinmaischeid

Strickwolle von eigenen Tieren, Kleidung aus Alpakawolle, Wolldecken, Handschuhe, Mützen etc. Rohwolle

Ursula Brühl, Linz

Wolle und Garn zum Handarbeiten

Petra Buhr, Kleinmaischeid

Häkel- und Näharbeiten für Kinder und Erwachsene, Deko für Haus

Burschenverein 1872

Anhausen

Getränkeausschank

Andreas Delleske, Roßbach

Feinschnittsägearbeiten aus Holz

Cornelia Eisenhard, Rüscheid

Bastelarbeiten, Grußkarten, Herbstdeko, Kränze aus Hortensien

Annette Fier, Raubach

Deko und Accessoires aus Filz und Stoff, individuell bestickt

Fischfeinkost Khodr Kanaan

Asbach / Schöneberg

Backfisch, Kibbelinge, div. Fischbrötchen, Pommes-Frites

Fluck Michaela

Holzkatte mit Herz, Koblenz

Holzdeko aus Treibholz/Altholz/Restholz

Brennholz Bonefeld

Florian Fogel, Ehlscheid

Brennholz, Forstarbeiten, Kartoffeln

Food Store, Inh. Anke Groß

Neuwied

Burger, Street Fries, Food-Bowls, Currywurst, Pommes

Freiwillige Feuerwehr

Kirchspiel Anhausen

Federweißer & Roter Rauscher aus der Region

Freunde & Förderer der

Grundschule Anhausen & Kitas

Rüscheid + Anhausen e.V.

Apfelsaft mit der historischen Apfelpresse herstellen

Nicole Geldmacher-Zunft

Dierdorf

Bilder, Untersetzer, Uhren, Schmuck, Figuren. Alles mit Acrylfarbe (Pouring) oder Epoxidharz hergestellt

Ivo Glabach, Neuwied

Gemüse, Obst, Kürbisse, Eier, Kartoffeln, Hofladensortiment

Birgit Görgens, Raubach

Schmuck und Accessoires aus Silberbesteck, Etageren und Leuchten aus altem Geschirr, sonstiger Schmuck und Geschenkartikel

Marisa Güttler, Neuwied

Sublimierte Tassen, Gläser, Spardosen, Flaschenöffner, veredelte Kissen, Gießkannen, veredelte Platzdeckchen

Andrea Hardt, Roßbach

Hausgemachte Fruchtesäfte in Glasflaschen

Daniel Hartmann, Neustadt

Vogelhäuser, Deko aus Holz für den Garten

Casapone, Rolf Hafemeister

Weilmünster
äth. Öle, Essenzen, Balsame, Schwarzkümmel-Arganölprodukte, selbstgenähte Körnerkissen, Zirben-Rosen-Lavendelprodukte

Ulrike Heidenreich, Meinborn

Handschuhe, Socken, Schals, Mützen, Schlüsselanhänger gestrickt und gehäkelt

Monika u. Manfred Hein

Thalhausen

Fruchtaufstrich, Likör, Sirup, Chutney und Gebasteltes

Bettina Helf, Kretz

gestrickte Socken für Groß und Klein, Handlinge, Armstulpen

Sonja u. Larissa Henn

Bendorf-Sayn

Wiege- und Babyschaukel, Leseknochen, Lunchbags, Körnerkissen, Schlüsselanhänger usw.

Claudia Henges-Gelzleicher

Herschbach
Bilder, Objekte aus Aquarellpapier und Fotokarton geplotet, Kleidungsstücke indiv. mit Textilfolien, geplotete Taschen usw.

Heinrich Haus gGmbH

Förderzentrum am Hohen Rhein, Neuwied

Eigenproduktion, Deko-Artikel aus Gieß-, Plotter-, Laser- und Kerzenprodukten

Belisas Kreativstübchen
Isabel Hermann, Rüscheld
Handgefertigte Dekorationen und Geschenkartikel

Der Holzstand
Rosemarie Hirsch, Kreuztal
Holzbrettchen, Löffel von Löffelmacher Wittgenstein, Holzspielwaren, Bürsten aus Manufakturen

Michael Höbel, Anhausen
Figuren aus Stahl für Haus und Garten

Heidi Hoppe, Neuwied
Handbemaltes Porzellan

Iris Hoffmann, Neuwied
selbstgenähtes Allerlei – Taschen, Flaschenkühler, Stofftiere usw.

Friederike Hummel, Melsbach
Strickwaren, Socken, Mützen, Schals, Topflappen, Fenster-schmuck, Weihnachtssterne, Taschen, Holzspiele

Walli Hummerich, Quirnbach
Wasserspeier und Wannen, Karten, Magnete, Tassen mit Blumenmotiven

ISA-Schmuck, Martin Imig
Neuwied
Selbstgemachter Modeschmuck

Imkerverein Anhausen e.V.
Informationen Rund um die Bienen und Imkerei

Elisabeth Kaiser
Kleinmaischeid
Handarbeiten, Sticken, Häkeln, Deko der Saison

Ev. Kirchengemeinde
Anhausen
Kerzenhalter aus Holz, Christliche Verse in Leuchtbuch aus Holz und Vogelfuttertassen

Kindergarten Anhausen
selbstgemachte Knete, selbstgemachte Spiele

Daniela Klees, Polch
genähte Utensilos, Kosmetiktaschen und Taschen

Krippen-Krämer, Thalhausen
Weihnachtskrippen, Wichtelhäuser u. Zubehör

Renate Lamprecht, Deesen
Socken in allen Größen, Dreieckstücher, winterliche Accessoires

Landesschule für Blinde und Sehbehinderte
Jasmin Stockschröder, Anhausen
Edelsteinschmuck, Grußkarten, Geschenktütchen

Landfrauenverband Neuwied
Katja Milad
Dierdorf-Brückrachdorf
selbstgemachte Kartoffelsuppe, Marmelade, Chutneys

Andrea Linn-Seiffert
Anhausen
Spiegelfenster-Dekorationen

Julia Lörcher, Neuwied
Handgetöpferte Keramik für Haus & Garten

Eis Dolce Vita
Michele Maldera, Neuwied
Speiseeis

Verikreativ
Verena Merkelbach, Oberraden
Grußkarten, Dekorations- & Geschenkartikel

Metzgerei Karasinski e.K.
Inh. Sebastian Barz
Neuwied-Niederbieber
Imbiss, Bratwurst, Currywurst usw.

Albert Mittmann
St. Sebastian
verschiedene Holzarbeiten – Teelichter, Weihnachtsdeko, Geschenkkideen, Näharbeiten (Taschen, Schals)

Zum Holzkopp
Stephan Monzen
Neuwied-Gladbach
Döppekuchen mit Speck u. Mettwurst, Döppekuchen vegetarisch mit Gemüse, Apfelkompott oder Kräuterquark

Müllers Hofladen
Großmaischeid-Kausen
Kartoffeln, Nudeln, Eier, Wurst, Marmelade, Apfelsaft

Renate Mutterer, Kleinmaischeid
selbstgetrickte Schals, Mützen und Tücher

NABU Rengsdorf e.V.
Informationen über die Nachhaltigkeit und Biodiversität im kleinen Garten

Thomas Niemeyer, Neuwied
selbstgezoogene Bürsten, Besen, Handfeger

Heidi Neus, Thalhausen
Türkranze, Gestecke aus Seidenblumen, bepflanzte Körbe, fr. Pflanzware, Deko, Karten

Sven Prokasky, Probbach
kleine Käselaike, Rindersalami

Biolandhof
Silvia u. Christoph Puderbach
Anhausen
Bio-Honige u. weitere

Bio-Imkereiprodukte, Bio-Streuobstsäfte und Saftmischungen, Fruchtaufstriche, Apfelchips, Bienwachskerzen

Just Peachy Naturkosmetik
Anne Reitz, Breitscheid
Naturkosmetik, Seifen, Duschgels, Lippenbalsam, Zuckerpeelings

Alexandra Rüth, Güllesheim
selbstgenähte Baby- und Kinderkleidung, Mützen für Kinder und Erwachsene

Blumenwerkstatt
Mona Schatt, Neuwied
Herbstliche Gestecke, Kränze, Pflanzungen und Deko

Zeit für Dich – Zeit für Bewegung, Linda Schaell, Rüscheld
Gutscheine für Wellnessbehandlungen und Nordic Walking Kurse

Schmidt's Imbiss
Heike Schmidt, Neuwied
Bratwurst, Currywurst, Rindswurst, Käsewurst, Spießbraten, Pommes, Schaschlick

Gerhard Schmuck, Vettelschoß
Intarsia Kunst aus Holz, Tiermotive aus Holz

Craft n Create
Dominik Schwab
Deko-Artikel, Geschenkkideen, selbstgefertigte Kunstgegenstände

Monika Stein, Neuwied
Kräuter-Gewürze-Bonbon

Petra Steinen, Anhausen
gestrickte Socken, Mützen, Topflappen – selbstgenähte Taschen, Hundehalstücher

beabags, Beatrix Stueber, Niederbreitbach
selbst genähte Handtaschen, Taschen, Brillenetuis, Portemonnaie, Leseknochen, Accessoires

TCK Anhausen e.V.
Kleinfeldtennis Aktion – Infostand – Verkostung und Verkauf von Deichstädter Wein aus Neuwied

Bäckerei Thier, Ransbach-Baumbach
Brot

Inge Thelen, Kaltenborn
Handgemachte Naturseifen, handgemachte Naturdüfte für Auto u. Schrank

Manuela und Stefan Tzscheetzsch, Willroth
Kleinkunstobjekte: Malerei/Deko Artikel aus Beton u. Keramik/Handarbeiten/Dekogegenstände aus Holz

Sonja van Hollfoth, Anhausen
Bildgestaltung v. Keilrahmen und gerahmten Bildern mit Acrylfarben u. Naturmaterialien und dekorative Vasen

Verschönerungsverein Kirchspiel Anhausen e.V.
Bastelaktion von Nistkästen für Kinder

La piccola cosa
Sabine Waldgenbach Puderbach
ital. Gebäck, süße und herzhaft Aufstriche

Inge Wasl, Neuwied
Obstbrände und Liköre

Dieter Weiland, Schwerbach
Dekoartikel aus Naturschiefer

Barbara Weiler, Neuwied
genähte Kinderartikel, Laubsägearbeiten, Bilderrahmen, Vasen mit Serviettentechnik

Achim Will, Puderbach
Vogelhäuser, Nistkästen, Igelhäuschen, Weidenkörbe, Weihnachtskrippen, Blumentöpfe

Nadine Zens, Thalhausen
Geschenkartikel, Dekorationen und Schmuck aus Edelstahl und Glas

Gärtnerei Harald Zimmermann, Neustadt/Wied
Obstgehölze, Stauden, Kräuter, Baumschulpflanzen, Saisonpflanzen

Gabi Zöller, Kammerforst
Wildspezialitäten aus heimischen Wäldern



bauko solar
Photovoltaik-Experten seit 1996

Foto: bit.it / photocase.de

Photovoltaik aus dem Westerwald

Sonnige Aussichten für Ihre Zukunft

0 26 39. 96 273-0
www.bauko-solar.de

30 Jahre unter Strom:

Bauko Solar feiert rundes Jubiläum in Anhausen

Die BAU-KO SOLAR GmbH & Co. KG in Anhausen hat Grund zum Feiern: Am 15. August 2026 begibt der regionale Photovoltaik-Spezialist mit einem großen Sommerfest und einer Hausmesse sein 30-jähriges Bestehen. Was im Gründungsjahr 1996 in der Branche noch als Nische für Idealisten galt, ist heute – drei Jahrzehnte und über 1.000 installierte Photovoltaikanlagen später – fester Bestandteil der regionalen Energiewende.

Anhausen: Benefiz-Aktion für den Regenwald

Die Sonne meinte es gut und schickte noch einmal viel Solarenergie zur Erde. Am Firmensitz in der Buchenstraße (Petershof) blickte das Team gemeinsam mit Kunden und Partnern auf eine bewegte Erfolgsgeschichte zurück. Geschäftsführer René Chevalier begrüßte alle Gäste und wies auf die Benefiz-Tombola mit 600 Losen zugunsten des Regenwald-Projekts des Wiedtal-Gymnasiums Neustadt (Wied). Schülerinnen der Nachhaltigkeits-AG betreuten den Los-Stand und informierten über die Wichtigkeit des Regenwalds für die Menschheit.

Pioniergeist aus dem Westerwald

Als das Unternehmen 1996 an den Start ging, steckte die Solarenergie in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Die Motivation der Kunden hat sich seitdem kaum verändert, wohl aber die Dringlichkeit: Ob Klimaschutz, Unabhängigkeit vom Netzbetreiber oder das Sichern stabiler Strompreise – die Gründe für den Wechsel auf Sonnenenergie sind heute aktueller denn je. Bauko Solar hat sich in dieser Zeit vom kleinen Fachbetrieb zum gefragten Experten für maßgeschneiderte Solarlösungen entwickelt, die vom privaten Eigenheim bis hin zu großen Industrie- und Gewerbedächern reichen.



Foto: Wolfgang Tischler

Rückblick per Dia-Show

Frank Pfeifer, langjähriger Mitarbeiter bei Bauko Solar, blickte mit einer persönlichen Foto-Auswahl zurück auf die Geschichte des Unternehmens. Firmengründer Jörg Wagenknecht, der inzwischen leider verstorben ist, besaß in Meinborn eine alte Scheune, die saniert und als Firmensitz genutzt wurde. Zunächst reichten diese Räumlichkeiten aus, doch 2005, als Photovoltaik zum Massenprodukt avancierte, musste Platz für Lagerhaltung und Sattelschlepper-Zufahrt geschaffen werden. Der Petershof, ehemals Tankstelle mit Raststätte und Bauernhof, wurde mit viel Arbeit umstrukturiert und ab 2011 als Firmensitz genutzt.

Pfeifer zeigte amüsante Fotos zur improvisierten Arbeitskleidung, Anlageninstallation und Arbeitssicherheit. Doch wenig später hatte sich alles weiterentwickelt. Ein besonderes Produkt mit Arbeitssicherheit und Garantien war entstanden, das BP-Zertifizierung und Safety-Award errang. Heute ist an den Baustellen Gerüststellung mit Fangschutz Standard. Zur Firmenphilosophie gehören Training mit persönlicher Schutzausrüstung, Teilnahme an Messen und Ausstellungen, jährliche Betriebsausflüge und Feiern.

Jubiläumsevent mit Blick in die Zukunft

Dass das Unternehmen den Blick trotz der langen Historie lieber nach vorne richtet, zeigte auch das Programm des Jubiläumstages. Statt verstaubter Festreden setzte man in Anhausen auf handfeste Informationen und Networking in lockerer Atmosphäre.

Neben einer Hausmesse, die den Besuchern die neuesten Technologien zum Anfassen bot, standen hochkarätige Fachvorträge im Mittelpunkt. Experten namhafter Branchenpartner wie Fronius und Spotmy-Energy beleuchteten die brennenden Themen des aktuellen Energiemarktes. Dabei ging es vor allem um die intelligente Nutzung von Energie und die Chancen, die dynamische Stromtarife für Endverbraucher bieten.

Regional verwurzelt, bereit für die nächsten Jahrzehnte

Heinz-Otto Zantop, Bürgermeister von Anhausen, überreichte eine künstlerische Collage des Kirchspiels Anhausen, um seiner Freude über den Sitz des innovativen Unternehmens in der Gemeinde Anhausen zum Ausdruck zu bringen. Klaus Leyendecker von der Partnerfirma Lorenz-Montagesysteme bedankte sich mit einem besonderen Tisch für die gute Zusammenarbeit.

Die Resonanz auf das Sommerfest spiegelte das wider, was das Unternehmen seit jeher auszeichnet: eine enge Bindung zur Region und den Menschen vor Ort. Mit der Kombination aus jahrzehntelangem Know-how und moderner Elektroinstallation nach aktuellen VDE-Richtlinien sieht sich der Betrieb für die kommenden Herausforderungen der Energiewende bestens gerüstet.

Die „30“ auf dem Buckel ist für das Team in Anhausen jedenfalls kein Grund, einen Gang zurückzuschalten – die Auftragsbücher und die Pläne für neue, innovative Projekte im Jahr 2026 sind voll. *htv*

Tradition bewahren, Neues wagen!

Familie Saatmann führt den
Gasthof Tross in die Zukunft



Joeline Saatmann

Tel.: 02639 7189 885



Neuwieder Straße 30
56584 Anhausen

ANHAUSEN. Ein Gasthof ist auf dem Dorf weit mehr als nur ein Ort, an dem gegessen und getrunken wird. Er ist ein Treffpunkt für **Familienfeiern und Veranstaltungen, Stammtisch und ein Stück Dorfleben**. Der Gasthof Tross in der Neuwieder Straße blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits **seit 1890 steht das Haus für Gastlichkeit in Anhausen**. Seit November 2025 hat für den traditionsreichen Gasthof ein neues Kapitel begonnen: Familie Saatmann hat den Betrieb übernommen und möchte ihn wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für Menschen aus Anhausen und der gesamten Region machen. Dabei war von Anfang an klar: Der Charakter eines klassischen Landgasthofes soll erhalten bleiben.

„Uns ist wichtig, dass sich hier jeder willkommen fühlt – egal, ob jemand nur auf ein Bier vorbeikommt, mit der Familie essen geht oder einen besonderen Anlass bei uns feiert.“

Kulinarisch setzt der Gasthof Tross auf eine **bodenständige deutsche Küche**. Klassiker gehören dabei genauso dazu wie saisonale Gerichte und **immer wieder wechselnde Angebote**. Doch das Essen ist nur ein Teil des Konzepts.



Griechischer Abend Griechische Küche & Musik

Genießen Sie mediterrane Lebensfreude im **Gasthof Tross**,
mit griechischer Küche & mediterraner Musik.

Wann?
12 & 13.09
17:30 Uhr



Jetzt Reservieren!

Tel.: 02639 7189 885



Biergarten, Veranstaltungen und Übernachtungsmöglichkeiten



In den wärmeren Monaten spielt auch der Biergarten eine wichtige Rolle. Hier können Gäste bei gutem Wetter draußen sitzen und entspannte Stunden verbringen. Darüber hinaus bietet der Gasthof **Fremdenzimmer für Gäste**, die in der Region unterwegs sind oder nach einer Feier nicht mehr nach Hause fahren möchten.

Denn Familienfeiern, Geburtstage, Vereinsveranstaltungen und andere Gesellschaften finden im Gasthof ihren Platz.

Mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen möchte die Familie außerdem Menschen ansprechen, die vielleicht schon länger nicht mehr in einem klassischen Gasthof gewesen sind. Dabei soll der Gasthof Tross kein durchgestyltes Restaurant sein, bei dem die ursprüngliche Atmosphäre verloren geht. Vielmehr geht es darum, das Bestehende weiterzuentwickeln und einen Ort zu schaffen, an dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen.

Und genau darum geht es der Familie auch für die kommenden Jahre:
Der Gasthof Tross soll nicht einfach nur ein Restaurant in Anhausen sein.

Er soll ein Stück Dorfleben sein.

30 Jahre VOR-TOUR der Hoffnung

Jubiläumstour begeistert mit gelebter Solidarität, großem Engagement und endet mit einem Spendenrekord

Koblenz. „30 Jahre VOR-TOUR der Hoffnung stehen für weit mehr als Radfahren. Sie stehen für eine Gemeinschaft, die Jahr für Jahr über sich hinauswächst. Was wir an diesen drei Tagen erlebt haben – die Herzlichkeit der Menschen, die Begeisterung an den Stoppunkten und die unglaubliche Unterstützung entlang der gesamten Strecke – erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Jeder Kilometer, jede Spende und jede helfende Hand schenken krebserkrankten und hilfsbedürftigen Kindern Hoffnung. Dafür sagen wir von Herzen Danke“, zieht der 1. Vorsitzende der VOR-TOUR der Hoffnung, Bernhard Sommer, ein bewegtes Fazit der Jubiläumstour.

Jubiläumstour führt zurück zu den Wurzeln

Mit dieser VOR-TOUR der Hoffnung feierte die größte rheinland-pfälzische Benefiz-Radtour vom 24. bis 26. Juli 2026 ihr 30-jähriges Bestehen. Über 160 Rennradfahrerinnen und Rennradfahrer legten an drei Tagen zahlreiche Kilometer und anspruchsvolle Höhenmeter durch die Regionen Mosel, Rhein, Eifel und Ahr zurück. Die Tour führte dabei auch zurück an ihren Ursprung nach Bad Neuenahr-Ahrweiler, wo die VOR-TOUR 1996 gegründet wurde.

Zum hochkarätigen Fahrerfeld gehörten unter anderem die ehemalige Radsport-Weltmeisterin Hanka Kupfernagel, der langjährige FIFA-Schiedsrichter und Botschafter der VOR-TOUR Dr. Markus Merk, der TV-Moderator Martin Seidler sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Hoffnungsradlerinnen und Hoffnungsradlern wurde die Jubiläumstour zu einem eindrucksvollen Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt.

Gemeinschaft und Begegnung prägen die Jubiläumstour. Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Jubiläumsabend am Samstag auf einem Schiff auf dem Rhein. In entspannter Atmosphäre bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, Erfahrungen auszutauschen und auf 30 Jahre VOR-TOUR der Hoffnung zurückzublicken.

Auch Dr. Markus Merk zeigte sich tief beeindruckt:

„Die VOR-TOUR der Hoffnung ist für mich weit mehr als eine Benefiz-Radtour. Sie verbindet Menschen, schafft Vertrauen und gibt Kindern und ihren Familien neue Hoffnung. Mich



© Peter Schmitz/VOR-TOUR der Hoffnung

beeindruckt jedes Jahr aufs Neue, mit welcher Herzlichkeit wir empfangen werden und wie selbstverständlich Menschen bereit sind zu helfen. Dass dabei jeder gespendete Euro ohne Abzüge dort ankommt, wo er gebraucht wird, macht dieses Engagement so glaubwürdig. Es erfüllt mich mit Stolz, Botschafter dieser außergewöhnlichen Gemeinschaft zu sein.“

Große Spendenbereitschaft für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder

Das überwältigende Engagement entlang der gesamten Strecke spiegelte sich auch im Spendenergebnis wider. Im Rahmen der Jubiläumstour wurden 1.004.000 Euro für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder gesammelt. Die Spendenübergabe an die unterstützten Einrichtungen und Institutionen findet am 8. Dezember 2026 im Rheinland-Pfälzischen Landtag in Mainz statt.

30 Jahre Engagement mit 100 Prozent für den guten Zweck. Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 konnte die VOR-TOUR der Hoffnung inklusive diesem aktuellen Ergebnis somit mehr als 9,6 Millionen Euro sammeln. Als regionaler Partner der Tour der Hoffnung – Deutschlands größter Benefiz-Radtour – trägt sie seit drei Jahrzehnten dazu bei, Forschung, medizinische Versorgung, psychosoziale Betreuung und zahlreiche Hilfsprojekte für krebserkrankte und benachteiligte Kinder zu unterstützen. Dabei gilt seit dem ersten Tag ein Grundsatz: Jeder gespendete Euro kommt ohne Abzüge bei den Institutionen und damit bei den Kindern an, die Hilfe benötigen. →



GG-AUTOSERVICE
KFZMEISTERBETRIEB

Kevin Nitka
02631 - 9999 630

Rheinstraße 183, 56564 Neuwied
info@ggautoservice.de

KFZ-Reparaturen aller Art
Inspektion nach Herstellervorgaben, HU/AU

Fehlerdiagnose, Klimaservice, Autoglas, Unfallinstandsetzung
Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet



Schwerpunkt Ausgabe Oktober 2026: Niederbreitbach und Datzeroth

Vereinsbeiträge bitte bis zum **15. September 2026** zur Verfügung stellen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Texte als Word-Datei unter Angabe des Autors und
 - Fotos als JPEG (bitte nicht in Word-Datei einfügen)
- per E-Mail an folgende Adresse schicken:
info@mohr-medien.de

Vielen Dank!

mohrmedien gmbh · Metastraße 3 · 56579 Rengsdorf
Tel. 0 26 34 - 96 900 · info@mohr-medien.de

Dank an Ehrenamt, Partner und Sponsoren

Möglich wird dies durch das außergewöhnliche Engagement vieler Menschen. Die VOR-TOUR der Hoffnung bedankt sich herzlich bei den Städten und Gemeinden, Vereinen, Schulen, Kindergärten, Musikvereinen, Kirchengemeinden, Unternehmen, Sponsoren sowie den unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die entlang der Strecke mit großem Einsatz, kreativen Ideen und herzlichen Empfängen für unvergessliche Momente gesorgt haben. Ein ebenso großer Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die bereits viele Monate vor dem Start mit der Organisation und Vorbereitung der Jubiläumstour zum Gelingen beigetragen haben.

Ein besonderer Dank richtet sich an das Polizeipräsidium in Koblenz, welches das Fahrerfeld erneut mit höchster Professionalität begleitet und die Sicherheit während aller drei Tage gewährleistet hat.

Die VOR-TOUR der Hoffnung bedankt sich außerdem ausdrücklich bei den zahlreichen Unternehmen und Partnern, die durch ihr Trikot-, T-Shirt- und Materialsponsoring die organisatorischen Voraussetzungen für die VOR-TOUR schaffen. Dieses Engagement ermöglicht die konsequente Trennung zwischen den Tourkosten und den Spendengeldern. Auch tragen alle VOR-TOUR-Radler ihre Kosten komplett selbst. Dadurch kann die VOR-TOUR ihr wichtigstes Versprechen seit 30 Jahren einlösen: Alle Spenden werden zu 100 Prozent an die unterstützten Institutionen und Einrichtungen weitergegeben.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Die Jubiläumstour 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Idee der VOR-TOUR der Hoffnung lebendiger ist, denn je. Tausende Menschen haben entlang der Strecke mitgefiebert,



© Rolf H. Epple/VOR-TOUR der Hoffnung

gespendet und mit angepackt. Gemeinsam haben sie bewiesen, dass Mitmenschlichkeit, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement Berge versetzen können – und Kindern Hoffnung schenken.

Die VOR-TOUR der Hoffnung sagt allen Unterstützerinnen und Unterstützern ein herzliches Dankeschön. Gemeinsam bewegen wir mehr – seit 30 Jahren und auch in Zukunft.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten:
www.vortour-der-hoffnung.de

Pressestelle VOR-TOUR der Hoffnung



© Peter Schmitz/VOR-TOUR der Hoffnung



Zwei Hoffungsradler live auf der roten SWR-Couch

Waldbreitbach/Hausten. Auf Einladung der SWR-Verantwortlichen hatten vor wenigen Tagen der 1. Vorsitzende Bernhard Sommer und Ehrenvorsitzende Jürgen Grünwald Gelegenheit, live in der SWR-Landesschau das 30-jährige Engagement der Hoffungsradler Revue passieren zu lassen.

Eine tolle, spannende Gelegenheit im detaillierten Frage-Antwort-Format mit dem beliebten Moderator Martin Seidler (u. a. „Kaffee oder Tee“) diese Erfolgsgeschichte in ihren vielen unterschiedlichen Facetten zu beschreiben.

Ein spontaner Anruf kurz nach der Sendung von Gisbert Heppel vom Verein Trauernde Eltern & Kinder Rhein-Main e.V.: „Großartiger Auftritt. Das habt Ihr super gemacht – informativ, sympathisch und kompetent.“

Pressestelle VOR-TOUR der Hoffnung

17. Auflage des Nordic aktiv Feriencamps SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. in Anhausen erfolgreich gestartet

Planungstermine 2027 und 2028 stehen schon fest

Im Jahre 2009 wurde der SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. durch das DSV Schulsportkonzept „Auf die Plätze fertig Ski“ darauf aufmerksam als Skiverein sogenannte Natursportcamps über Natursportarten im Sommer wie Crosslauf, Nordic Inline-Skating, Biathlon, Slackline uvm. und über das Nordic aktiv Konzept auch zeitgleich gesunde Ernährung über das Konzept „Gesund ernähren und Bewegen mit Nordic Walking“ für Kinder anzubieten. Für diese Idee unter dem Motto Nordic aktiv Feriencamp der Natur auf der Spur konnten damals 2009 schon Teilnehmer im zweistelligen Bereich für 5 Tage ganztägigen Sport im Rahmen der Aktion Ferien am Ort gewonnen werden. Aus den Teilnehmern der Anfangsjahre konnten etliche spätere Übungsleiter, Mitglieder des Jugendvorstandes bis hin zu Auszubildenden zum Sport- und Fitnesskaufmann gewonnen werden. Hierzu hat auch die langjährige Kooperation mit dem in Heimbach-Weis ansässigen bundesweiten DSV Nordic aktiv Ausbildungszentrum Skiverband Rheinland e.V. beigetragen. Hiermit steht ein umfangreiches Expertenteam an Sport- und Fitnesskaufleuten, Ärzten, DSV Trainern nordisch



von der DOSB-C-Trainer bis hin zur DOSB-A-Trainer-Lizenz dem Verein zur Verfügung. Durch die Lizenzbedingungen sind alle eingesetzten Übungsleiter/Trainer in wichtigen Fragen des Kinder- und Jugendschutzes sowie dem DOSB SAFE SPORT Code verpflichtet und ausgebildet. Auch in diesem Jahr konnten wieder mehr als 17 interessierte Kinder und Jugendliche für die Maßnahme in der ersten Sommerferienwoche gewonnen werden. Durch die seit Jahren sehr gute Unterstützung der Jugendpflege VG Rengsdorf-Waldbreitbach im Rahmen des Bündnis für Familien und der Ortsgemeinde Anhausen steht dem Verein mit Dorfgemeinschaftshaus, Turnhalle und Multifunktionsfläche eine hochqualitative Infrastruktur zur Verfügung. Am letzten Montag konnte die Maßnahme 2026 mit einigen Neuerungen starten. Mit dem DSV Skitty Nordic Parcours steht dem Verein seit mehr als 3 Monaten ein Ski-Inliner Parcours zur Verfügung mit dem die Kinder und Jugendlichen viele koordinativen Fähigkeiten, Schnelligkeit und Geschicklichkeit auf Inline-Skates für das Skilanglauf-, Biathlontraining aber auch andere Sportarten noch mehr verbessern können. Mit Anna Fachinger als Mitglied des Jugendvorstandes vom Verein, Biathletin und DSV Übungsleiterin erhielten die Kinder neben vielen Tipps im Ski-Inline-



VEREIN DER ZUKUNFT X NO LIMITS



WIR MACHEN IHREN VEREIN FIT FÜR DIE ZUKUNFT!

Einladung zur
Heimatleben-Veranstaltung
mit Special Guest Joey Kelly



SAVE THE DATE:
18. September 2026



Jetzt anmelden:
[events.sparkasse.de/s/
no-limit](https://events.sparkasse.de/s/no-limit)



Sparkasse
Neuwied

Bereich über die Biathlonlasergewehre des Vereines auch hochinteressante Einblicke in die internationale Welt des Biathlon's aufgrund ihres Auslandsschuljahres an einer norwegischen Sportschule in Oslo.

Daneben werden die Kinder und Jugendlichen im Laufe der Woche noch viele weitere Tricks und Kniffe im allgemeinen und nordischen Biathlonsport vom SRC und SVR Nordic Expertenteam kennenlernen. Auch wenn das Feriencamp 2026 noch nicht beendet ist, so sind bereits die Termine für die Jahre 2027 und 2028 bereits geplant: Nordic aktiv Feriencamp Anhausen 2027: 28.06.2027 – 02.07.2027 und Nordic aktiv Feriencamp Anhausen 2028: 03.07.2028 – 07.07.2028



Auch wenn es noch eine Zeit bis dahin ist, können schon jetzt Interessensbekundungen beim Verein eingereicht werden.

Weitere Informationen unter der E-Mail-Adresse:
rpuderba@rz-online.de – Tel. 0176/55550025

SRC Heimbach-Weis 2000 e. V.



Einer für alles!

**Umbau
Anbau
Sanierung**

Paul Mertgen GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 34 | 56587 Straßenhaus

www.mertgen.de



2. Skilanglaufsprint Stadt und Kreismeisterschaft 11. Januar 2026 auf Naturschnee in Anhausen



Geplant am Sportplatz an der Bimsstraße und dann kurzfristig auf Naturschnee ausgetragen, dass war der 8. DSV Talenttag Skilanglauf mit der 2. Kreismeisterschaft Skilanglauf im 100 m Sprint. Dank der hervorragenden Arbeit von Nico Wiebe mit Quad und den vereinseigenen Spurplatten konnte der Schnee der letzten Woche trotz des chaotischen Wetters am Freitag für das Anlegen einer hervorragenden Loipenspur im Skilanglaufzentrum Rhein-Westerwald des SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. in Anhausen genutzt werden. Wenn es nicht so kurzfristig gewesen wäre, dann hätte man auch längere Strecken auf dem Level einer Bezirksmeisterschaft Skilanglauf in der klassischen Technik anbieten können. Durch die Wetterkapriolen und die Weihnachtsferien vorab, fehlten einige Protagonisten aus dem SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. und weiterer Skivereine. Das tat der Veranstaltung keinen Abbruch. Sieger bei den Herren im klassischen 100 m Skilanglaufsprint wurde Frank Gögler

mit 40,79 sec. Der SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. wird daher auch in Zukunft bei entsprechender Schneelage sein Skilanglauftraining, Skilanglaufkurse nicht nur am Sportplatz an der Bimsstrasse mit Rollski, Mr. Snowmatten anbieten können, sondern auch auf Schnee wie in all den Jahren seit dem Bestehen der Skilanglaufloipe in Kooperation mit der Touristik in der VG Rengsdorf Waldbreitbach und der Ortsgemeinde Anhausen. Pünktlich zum 1. Januar hat der SRC Heimbach-Weis 2000 e.V. den Status seiner DSV Skischule SG Mittelrhein zertifiziert bekommen. Der Verein verfügt über mehr als 15 DSV Skilehrkräfte von der DSV Grundstufe bis hin zum DSV Skilehrer. Damit ist Skisport in der Region Rhein-Westerwald sehr gut vertreten. Weitere Informationen unter rpuderba@rz-online.de und Tel. 0176/55550025.

SRC Heimbach-Weis 2000 e.V.



■ Unternehmen online

Zugriff auf Ihre Buchhaltung von überall auf der Welt – auf Wunsch tagesaktuell

■ Digitale Gehaltsabrechnung

Gehaltsabrechnung direkt auf das Smartphone der Mitarbeiter

■ Ersetzendes Scannen

Rechtssichere digitale Archivierung

... und das alles bei maximaler Datensicherheit!



IHR DIGITALER STEUERBERATER

www.ihr-digitaler-steuerberater.de

Tel.: 0 26 31 / 9 99 89-0 · E-Mail: info@ihr-digitaler-steuerberater.de

digital!
kompetent!
für Sie da!

Mehr Raum
für neue
Mandate
Kapazitäten
frei



Kreativ & kompetent



R. Schäfer & Söhne GmbH

56581 Ehlscheid • Mobil: 01 60.97 31 83 32



Raum- und Fassadengestaltung



maler-schaefer-soehne.de

Insekten-Eck „Auf dem Löh“ in Anhausen

In einem Pflanzbeet, neben dem Parkplatz „Auf dem Löh“ entsteht auf einer kleinen Fläche Lebensraum für möglichst viele Insekten und andere Tiere. Manche Arten lieben Totholz, andere verstecken sich gerne unter Steinen. Und es soll fast das ganze Jahr über blühen und Nektar und Pollen geben. Ein Großteil des Angepflanzten sind wertvolle heimische Arten. Die Ortsgemeinde Anhausen bedankt sich bei der Beet Patin Simone Brietzke für das tolle Projekt.

Wir sind gespannt, wie sich das Beet entwickeln wird.

Heinz-Otto Zantop



Fotos: Heinz-Otto Zantop



- Landschaftsbau
- Baumaschinen
- Erdarbeiten
- Abbruch

HEUSER GbR Anhausen

Buchenstr. 7a | 56584 Anhausen | Tel.: 016091318196



Schlachtbetrieb
Fleisch und Wurstwaren
Wildverarbeitung

Partyservice
Riesenpfanne
kalt / warme Buffets

Industriegebiet Larsheck
56271 Kleinmaisheid

0 26 89 / 9 58 95 90 • 0 171 / 7 47 57 50
www.landschlachtereie-siegel.de



26 Jahre Klangschalenzentrum Bonefeld

Tief entspannen in Klang und Vibration durch die heilsamen Schwingungen von Klangschalen

Klangschalen kommen ursprünglich aus einer jahrtausendalten Volksmedizin Asiens. Das Wissen um die Vergänglichkeit der Dinge, der Lebensumstände und des eigenen Körpers hat dort zur Einsicht geführt, doch besser die Innenschau zu pflegen als zu viel Energie in die vergängliche Materie zu geben. Klangschalen, auch „singing bowl“ oder „healing bowl“ genannt, hatten in der Meditations- und Heilungskultur Asiens ihren festen Platz. Ab den 70er Jahren fanden Klangschalen ihren Einzug in die westliche Welt. Sie haben sich in Kliniken, Schulen, im Wellnessbereich und in sozialen Einrichtungen mit ihrer Wirkung Respekt verschafft. Mittlerweile ist das alte Wissen um die Wirkung von Klangschalen von der modernen Forschung bestätigt.

**„Das Auge führt den Menschen in die Welt.
Das Ohr führt die Welt in den Menschen.“**

Joachim Ernst Behrendt

Die Anwendung von Klangschalen führt in der Tiefenentspannung unmittelbar zu gesteigerter Bewusstheit. „Ich fühle mich gereinigt und irgendwie klar“ – „So entspannt habe ich mich noch nie gefühlt“ – „Ein himmlisches Erlebnis“ – „Ich hätte nicht gedacht, dass meine Gedanken mal so zur Ruhe kommen können“ – „Das ist ja komisch: Ich habe auf einmal keine Schmerzen mehr“ – „Wie geht das? Ich kann meine Schulter doch um einiges besser bewegen“ – „Ich fühle mich so ruhig und weit wie noch nie“ – „Jetzt habe ich mich wieder. So fühlt sich wohl Balance an, ich gehe ‚geomt‘ nach Hause.“ – alles Aussagen von Klienten.

Im Ohr sind auf kleinstem Raum intensive Nervenverbindungen mit vielen anderen Bereichen des Körpers verbunden, so dass während und nach der Klangmassage eine Harmonisierung des gesamten psychosomatischen Systems über das vegetative Nervensystem erreicht wird. In einer solchen Wohlspannung ist es möglich, aktuelle Befindlichkeiten bewusster wahrzunehmen – eine Voraussetzung für Regulation und Resilienz.

Warum verbringen wir einen großen Teil unseres Lebens im Bett? Schlafend regeneriert sich der Körper, finden Reparatur-

prozesse statt. Eine Klangmassage wirkt wie ein Beschleuniger von Regulation: Jede Körperzelle gerät in Schwingung, bis in den Zellkern hinein. Das ist bei vielen Menschen auch Tage nach der Klangmassage spürbar. Die Frequenzen der Therapieklangschale sucht die „Baustellen“ im Körper – der Körper gibt entsprechend Antwort darauf. Er kennt die Wege von natürlicher Selbstheilung und wird durch die sanfte, gleichsam intensive Klangschiwingung dazu angeregt und reguliert.

Die Selbstbehandlung mit einer Klangschale ist leicht zu erlernen. Auf dem Brustbein ist die Klangschiwingung am deutlichsten zu spüren. Die Klangschiwingung der Klangschale aktiviert die Ausschüttung von gesunden Glückshormonen wie Dopamin, Serotonin und Oxytocin.

Wenn der innerste Kern der Seele durch Tiefenentspannung berührt wird, kann Heilung und Transformation stattfinden. Die Selbstbehandlung kann in den Schnupperkursen „Deine schöne innere Sonne“ erlernt werden.

Die Anwendung von Klangschalen ist wirksam. Zum Beispiel bei Schlafstörungen, Tinnitus, mentaler und körperlicher Anspannung, hohem Blutdruck, chronischen Schmerzen, Begleitung schwerer Erkrankungen, Trauer, Lebenskrisen und Prävention für Gesunderhaltung von Körper, Seele und Geist.

Angebote im Klangschalenzentrum Bonefeld: Verkauf von mir selbst in Nepal ausgesuchten Klangschalen – Klangmassage – Klangliege – Klang- und Gongreisen in der Gruppe – Fortbildung für Betreuungsfachkräfte der Eingliederungs- und Seniorenhilfe sowie in der hospizlichen Begleitung – Ausbildung KLANGTHERAPIE nach Angela Preker® mehr Information: www.klangschalenzentrum.de oder 02634 3101 oder info@klangschalenzentrum.de

Neuer Start der Ausbildung KLANGTHERAPIE nach Angela Preker®

- Einführungsseminar am 24./25.10. 26 und 20./21.3.27.
- Schnupperkurs „Deine schöne innere Sonne“
Selbstanwendung von Klangschalen: Di. 20.10.26/
So. 22.11.26 von 18.00 bis 21.00 Uhr
- Klang/Gongreisen und weitere Fortbildungstermine
bitte nachfragen unter 02634-3101

*Mit klangvollen Grüßen wünsche ich Ihnen einen
entspannten Spätsommer!*

Angela Preker/Musiktherapeutin/Autorin





Wir machen, dass es fährt.

Autotechnik Wiedtal

Ihr zuverlässiger Partner

Wir können und dürfen alle Marken!

Reparatur und Wartung

TÜV + AU (TÜV Rheinland)



Karosserie-Instandsetzung

Lackierungen

Reifenservice

Autoglas

Fehlerdiagnose

Hol- & Bringservice

**Werkstatt-
ersatzwagen**

Kontakt

Autotechnik Wiedtal
Inh. Marcel Stühn
Margaretha-Flesch-Str. 3
**56588 Waldbreitbach/
Glockscheid**

☎ 02638.9499188

☎ 0151.61608000

**anfrage@autotechnik-
wiedtal.de**

Geöffnet

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

PILATES · DRINKS · DIY PILATES SOCKEN · GLÜCKSRAD · FOTOSPOT · MUSIC

PILATES & SIP

19. SEPTEMBER 2026

09:00 - 16:00 UHR

**THERAPIEZENTRUM SIMON
STRASSENHAUS**



WÄHLE DEINE PILATES CLASS, BRING
DEINE FRIENDS MIT, GENIESSE DRINKS
& SNACKS UND GESTALTE DEINE
EIGENEN PILATES SOCKS.

PILATES MIT ANMELDUNG.
DRINKS & COMMUNITY FÜR ALLE.

ALLE INFOS & CLASSES →



EIN COMMUNITY EVENT VON



x

KostBar
EVENTS & MORE

Das Forstrevier Anhausen informiert

Wird 2026 ein neues Trockenjahr ...?

In diesem Jahr haben wir bisher 4 große Hitzewellen erlebt. Lange anhaltende Hochdrucklagen sorgen europaweit für extrem heiße Temperaturen. Zugleich bleibt der Regen aus. Welche Auswirkungen hat dies auf unseren Wald?

Zu Beginn des Jahres war die Ausgangssituation bezüglich der Bodenfeuchte recht gut. Im vergangenen Winter fiel bei uns zwar wenig Schnee, jedoch hatten wir in den folgenden Monaten regelmäßig Niederschläge, die für eine kontinuierliche Wasserversorgung der Pflanzen sorgten. Bis in den Juni hinein war der Waldboden in unserer Region noch gut mit Wasser gesättigt.

Seit Anfang Juli mit ausbleibendem Regen und etlichen Hitzetagen trocknet der Oberboden stark aus. Die Waldbrandgefahr steigt. Waldbrände kannte man bis vor wenigen Jahren nur aus südlichen Ländern. Mittlerweile müssen wir uns auch in Deutschland daran gewöhnen, dass es zu Bränden kommt. Die Ursache ist meist ein sorgloser Umgang von Personen mit Grillstellen oder das Wegwerfen von glimmenden Zigaretten. Die Gefahr wird erhöht durch große Mengen an Totholz, vor allem auf den Waldflächen, auf denen die Fichten abgestorben sind.

Der Wassermangel schwächt die Bäume und erhöht deren Anfälligkeit gegenüber Schädlingen wie Pilzen, Insekten und Krankheiten.

Trockenstress wirkt sich zudem auf das Wachstum aus. Der Zuwachs der Bäume, den man an den Jahrringbreiten eines Baumes ablesen kann, nimmt ab und die Fruchtbildung wird

vermindert. Manche Bäume reagieren auf den Stress durch das Abwerfen von Blättern (z. B.: bei der Zitterpappel), dem Abwerfen ganzer Zweige (z. B.: bei Eichen) oder früher Laubverfärbung (z. B.: bei Birken und Linden). Damit begrenzen sie den Wasserverlust. Manchmal sterben die Baumwipfel ab oder sogar der ganze Baum. Das Phänomen des frühen Laubfalls ist bereits seit Ende Juli vor allem an warmen, sonnigen Südhängen zu beobachten. Vor allem Birken haben braune Kronen und drohen abzusterben.

Das Absterben betrifft aber nicht nur die Krone, sondern

auch den unterirdischen Teil des Baumes. Auch die Wurzeln trocknen zurück und fangen an zu faulen. Dies führt zu einer schlechteren Versorgung des Baumes auf Jahre hinaus, da die Neubildung von Wurzeln längere Zeit in Anspruch nimmt. Weniger Wurzelmasse und faulende Wurzeln bedeuten zudem,



Auf der Rinde der jungen Buche sind alte, überwachsene Trockenschäden erkennbar. Der Baum hat die damalige Trockenheit überlebt. Der Baum steht in einem sonnigen Südhang.

Fortsetzung auf Seite 36

seyboldsteuerberatung

Prof. Dr. Michaela Seybold
mit Team



IHRE DIGITALE STEUERKANZLEI
IM WINKEL 4 - 56587 STRASSENHAUS
TEL: 02634 - 654910
E-MAIL: INFO@SEYBOLD-STB.DE



Fortsetzung von Seite 35

dass der Baum nicht mehr so gut im Boden verankert ist und bei Sturm leichter umfallen kann.

Wenn es an den Hitzetagen zu Niederschlägen kommt, dann meist in Form heftiger Gewitterregen. Leider kann der trockene Boden diese großen Niederschlagsmengen meist nicht aufnehmen. Sie fließen oberflächlich ab und nehmen auch noch Oberboden mit. Vergleichbar mit einem trockenen Schwamm, der beim Benetzen mit Wasser zunächst noch nichts aufnimmt, muss auch der Boden eine gewisse Feuchte haben, damit er das Wasser aufnehmen und speichern kann.

Wissenschaftler haben festgestellt, dass sich Europa schneller erwärmt als jeder andere Kontinent. Das bedeutet, dass in Zukunft weitere Hitzejahre zu erwarten sind.

Wie kann sich die Forstwirtschaft auf diese Herausforderungen einstellen?

Aufgrund von Bodenkartierungen, die in den letzten Jahren auch im Wald stattgefunden haben, kann man die jeweiligen Standorte gut einschätzen. Bei Neuanpflanzungen sollten daher standortgemäße Baumarten gewählt werden, die auch bei zunehmender Wärme noch dort wachsen können. Mischbestände mit mehreren Baumarten sind sinnvoll. Denn verschiedene Baumarten erschließen mit ihren Wurzeln unterschiedliche Bodentiefen und können so den Bodenwasserspeicher gut nutzen. Falls eine Baumart mit der Zeit ausfällt, kann die andere Baumart die Lücken füllen.



Eine Reaktion auf Trockenstress ist das frühe Abwerfen von grünen Blättern. Damit können Bäume schnell ihre Verdunstung reduzieren.



Die Blattverfärbung hat in diesem Sommer früh eingesetzt. Die Blätter an manchen Bäumen sind schier verbrannt.

Werden Waldbestände in der Jugend weitständiger erzogen, können sie größere und tieferreichendere Wurzeln ausbilden und so den Bodenwasserspeicher besser nutzen. Ältere Bestände hingegen sollten nicht zu stark durchforstet werden, da sie aufgrund ihres Alters und ihrer Baumhöhe empfindlicher auf Trockenstress reagieren.

Bei hohen Temperaturen wird von den Pflanzen viel Wasser aus dem Boden gepumpt und verdunstet, dies kühlt den Waldbestand und führt zu Luftfeuchtigkeit und Wolkenbildung. Diese Wolken regnen sich an anderer Stelle wieder ab, was dann wiederum zur Wolkenbildung führt. Die Bäume wirken also wie große Wasserpumpen oder Wolkenmaschinen. Diese Wirkung lässt erst in langen Trockenphasen nach und verschlimmert somit noch die Situation.

Um die Eingangsfrage zu beantworten... 2026 ist bereits ein außerordentliches Trockenjahr mit etlichen europaweiten Hitzerekorden und nie dagewesenen niedrigen Wasserständen in den Flüssen!

Frank Krause

Die Erde hat Musik für jene, die zuhören.

William Shakespeare

Nachwuchsförderung sichert die Zukunft der Imkerei

Seit über 100 Jahren setzt sich der Imkerverein Anhausen e.V. für den Schutz der Bienen, die Förderung der Imkerei und den Erhalt einer vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft ein. Was 1911 mit wenigen engagierten Bienenfreunden begann, ist heute eine aktive Gemeinschaft, die Menschen jeden Alters für die faszinierende Welt der Honigbienen begeistert.



Immer mehr Interesse an der Imkerei

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Nachwuchsförderung. In den vergangenen Jahren konnten mehrere neue Imkerinnen und Imker für das Hobby gewonnen werden. Das wachsende Interesse zeigt, dass Themen wie Naturschutz, Nachhaltigkeit und die eigene Honiggewinnung viele Menschen ansprechen.

Wer sich für die Imkerei interessiert, findet im Imkerverein Anhausen kompetente Ansprechpartner und die Möglichkeit, von den Erfahrungen langjähriger Imkerinnen und Imker zu profitieren. Der regelmäßige Austausch im Verein sowie die gegenseitige Unterstützung erleichtern insbesondere den Einstieg in die Bienenhaltung. So wird Wissen generationsübergreifend weitergegeben und die Freude an der Imkerei gemeinsam gelebt.

Treffpunkt für Imker und Interessierte

Der vereinseigene Lehrbienenstand ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Mitglieder des Imkervereins. Von April bis Oktober treffen sich die Imkerinnen und Imker dort monatlich zum Erfahrungsaustausch und zur Besprechung aktueller Themen rund um die Bienenhaltung. Dabei werden praktische Fragen aus dem Imkeralltag ebenso diskutiert wie neue Entwicklungen in der Imkerei.



Auch interessierte Gäste sind bei diesen Treffen herzlich willkommen und erhalten die Möglichkeit, einen Einblick in die Vereinsarbeit und die faszinierende Welt der Honigbienen zu gewinnen. Darüber hinaus besuchen gelegentlich Kindergartengruppen den Lehrbienenstand, um spielerisch mehr über Bienen, Honig und die Bedeutung der Bestäuber für unsere Natur zu erfahren.

Bienen als Botschafter für den Naturschutz

Auch die Öffentlichkeitsarbeit bleibt ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Bei regionalen Veranstaltungen informiert der Imkerverein über die Bedeutung der Honigbienen für unsere Umwelt. Mit Schaubienenkästen, Imkermaterialien und anschaulichen Informationen wird insbesondere Kindern und Jugendlichen die Welt der Bienen nähergebracht.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Herausforderungen für Bienen und Imker bleiben vielfältig. Umso wichtiger ist es, Wissen weiterzugeben und neue Menschen für die Imkerei zu begeistern. Der Imkerverein Anhausen e.V. sieht in der Nachwuchsförderung eine zentrale Aufgabe und freut sich über jede und jeden, der Interesse an der Imkerei oder am Schutz unserer Bestäuber hat.

Weitere Informationen, Termine und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der offiziellen Webseite des Vereins:

www.imkerverein-anhausen.de

Imkerverein Anhausen e.V.




meta
 PRIVACY SOLUTIONS

meta Trennwandanlagen GmbH & Co. KG
 Metastraße 2 | 56579 Rengsdorf
 Tel.: 02634 66-0 | info@meta.de


www.meta.de

Wir schaffen Privatsphäre.

Schritt für Schritt begleiten wir Sie an ihr Ziel.

Anhausen ist in die Dorfmoderation gestartet

Mit der Dorferneuerung (Dorfmoderation) hat die Ortsge-
meinde Anhausen ein zukunftsweisendes Projekt zur Ortsent-
wicklung begonnen.

Die Dorfmoderation stellt den Auftakt eines langfristig ange-
legten Entwicklungsprozesses dar, bei dem die Bürgerinnen
und Bürger aktiv mit einbezogen werden. Ziel ist es, gemein-
sam mit externen Fachleuten die örtlichen Herausforderungen
und Potenziale im Ort zu erkennen, Ideen zu sammeln und
konkrete Perspektiven für die zukünftige Entwicklung zu erar-
beiten. Die Ergebnisse fließen in ein umfassendes Dorferneue-
rungskonzept ein.

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt diese Maßnahmen im
Rahmen der Dorferneuerung mit bis zu 90 Prozent der förder-
fähigen Kosten – maximal 15.000 Euro für die Dorfmoderation

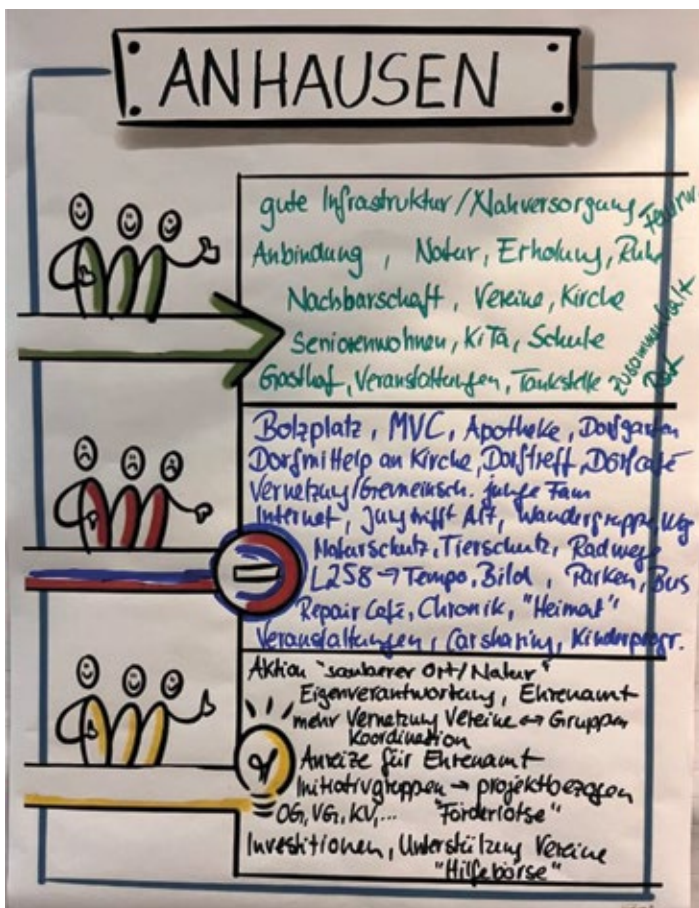


Fotos: Ortsgemeinde Anhausen

bzw. 10.000 Euro für das Dorferneuerungskonzept. Diese fi-
nanzielle Unterstützung soll Gemeinden wie Anhausen nach
dem Willen des Landes vielfältige Möglichkeiten bieten, Pro-
jekte umzusetzen, die nicht nur bauliche, sondern auch soziale
und kulturelle Impulse für das Dorfleben setzen.

Das aus der Moderationsphase hervorgehende geplante
Dorferneuerungskonzept wird als strategischer Leitfaden die-
nen. Es ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern von Anhau-
sen, aktiv Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Ortsge-
meinde zu nehmen, gezielt Fördermittel zu beantragen und
entsprechende Projekte soweit wie möglich umzusetzen.

Ortsbürgermeister Heins-Otto Zantop zeigte sich erfreut über
die Unterstützung und rief die Bevölkerung zur aktiven Teil-
nahme auf: „Wir wollen gemeinsam überlegen, wie Anhausen
in den nächsten Jahren aussehen soll und dabei möglichst
viele Menschen mitnehmen.“



Mit dem angestoßenen Prozess stellt Anhausen die Weichen für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung, die Tradition und Innovation verbinden und die Lebensqualität vor Ort stärken soll. Die Gemeinde kann also beispielhaft zeigen, wie es möglich ist, ländlichen Raum verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Zur Auftaktveranstaltung am 5. November 2025 kamen ca. 60 Bürgerinnen und Bürger ins Dorfgemeinschaftshaus. Hier wurde das Projekt vorgestellt.

Erste Themen wurden durch Frau Kerstin Fischer (Moderatorin Planungsbüro Dietrich) gesammelt. Was hat Anhausen zu bieten, Was wünschen wir uns und sehen wir Handlungsspielraum.





Reisebüro Wiedtal
Mehr sehen – mehr erleben – mehr Urlaub!
*Besuchen Sie uns in Waldbreitbach,
 gerne auch mit Terminvereinbarung!*

Neuwieder Straße 75 · 56588 Waldbreitbach
Tel.: 0 26 38-63 41 oder 48 51 · Fax: 0 26 38-94 57 50
info@reisebuero-wiedtal.de · www.reisebuero-wiedtal.de

Weitere Veranstaltungen folgten zu den Themen:

- Mitmach-Veranstaltung für Kinder und Jugendliche
- Angebote und Veranstaltungen für Jedermann
- Junges Wohnen in Anhausen
- Verkehr in Anhausen
- Veranstaltung am 1. Mai an der Grillhütte
- Erster Dorfrundgang zur Dorferneuerung

Der zweite Dorfrundgang musste hitzebedingt abgesagt werden und wird im September nachgeholt.

Geplant ist, das Projekt zur Dorferneuerung Mitte des Jahres 2027 abzuschließen.

Heinz-Otto Zantop

WERHAND GmbH & Co



Heizungsbau

Informieren Sie sich über moderne Heizsysteme mit denen Sie Geld und Energie sparen und unsere Ressourcen schonen.

- | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| ▶ Heizungsbau | ▶ Sanitär- & Badplanung | ▶ Beregnungsanlagen |
| ▶ Dachdecker- & Klempnerarbeiten | ▶ Metallbau- & Schlosserarbeiten | ▶ Blechverarbeitung & Schlosserei |

Wiesengärtenweg 46-48 · 56567 Neuwied / Niederbieber · Telefon 0 26 31 / 50 03-0 · www.werhand.de



WIR MACHEN DAS!



BuGG

Bundesverband GebäudeGrün e.V.
Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung



ESCHERWIESE 2 · 56581 KURTSCHIED · TEL. 0 26 34 - 96 56-0 · INFO@DER-HERMANN.DE · WWW.DER-HERMANN.DE

GARTENGESTALTUNG · DACHBEGRÜNUNG · TERRASSEN · TEICHANLAGEN · GARTENPFLEGE · BAUMSCHULE

43 Jahre Kita Anhausen

Mit der Zeit gewachsen, mit den Kindern verbunden



Fotos: Kita Anhausen

Seit 1983 ist die Kindertagesstätte Anhausen ein fester Bestandteil des Kirchspiels Anhausen. Was damals mit wenigen Betreuungsstunden am Vormittag begann, ist heute ein lebendiger Bildungs- und Lebensort für Kinder und ihre Familien. Drei Anbauten, einen Trägerwechsel, ein zweiter Standort mit der ganzjährigen Waldgruppe und viele Veränderungen später ist eines geblieben: Unser Herz schlägt für die Kinder.



Kita ist so bunt wie das Leben selbst. Und genauso vielfältig haben sich auch die Anforderungen an unsere Arbeit entwickelt. Familienleben hat sich verändert, Lebensmodelle sind vielfältiger geworden und der Alltag vieler Eltern sieht heute ganz anders aus als noch vor vier Jahrzehnten. Mit diesen Veränderungen ist unsere Kita stets mitgewachsen – immer mit dem Blick auf das, was Kinder und Familien gerade brauchen.

Heute verbringen viele Kinder bis zu neun Stunden täglich bei uns. Sie frühstücken gemeinsam, erleben den Vormittag, essen zu Mittag, ruhen oder schlafen und verbringen einen großen Teil ihres Alltags in unserer Gemeinschaft. Unsere Kita ist für viele Kinder ein zweites Zuhause – ein Ort, an dem sie sich sicher, geborgen und angenommen fühlen dürfen.



Auch die pädagogische Arbeit hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. Während früher häufig gemeinsame Bastelangebote und vorgegebene Aktivitäten im Mittelpunkt standen, orientieren wir uns heute an den Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes einzelnen Kindes.

Weniger Ergebnis, mehr Prozess. Weniger Vorgabe, mehr Mitbestimmung. Statt großer Gruppenaktionen entstehen heute oft kleine Lerngemeinschaften, in denen Kinder selbst entdecken, ausprobieren und ihre Welt begreifen können.

Dabei verstehen wir uns als familienergänzende Einrichtung. Vieles, was früher selbstverständlich innerhalb von Großfamilien weitergegeben wurde, findet heute seinen Platz im Kita-Alltag: soziales Miteinander, Alltagserfahrungen, soziales Lernen, Selbstständigkeit und das Erleben von Gemeinschaft. Unsere Aufgabe ist es nicht, Familien zu ersetzen, sondern sie zu begleiten und zu unterstützen.

Unsere pädagogische Haltung richtet sich konsequent am Wohl des Kindes aus. Wertschätzung, Respekt und Partizipation prägen unseren Alltag. Jedes Kind ist willkommen – unabhängig von Herkunft, Religion, Sprache oder individuellen Voraussetzungen. Vielfalt bereichert unser Zusammenleben. Der →



Inklusionsgedanke und eine nachhaltige, umweltpädagogische Ausrichtung gehören heute selbstverständlich zu unserem Profil – ebenso wie unsere Waldpädagogik, die Kinder täglich Natur mit allen Sinnen erleben lässt.

Stillstand gab es bei uns nie. Jedes Jahr nehmen wir uns als gesamtes Team mehrere Konzeptionstage Zeit, um unsere pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aufzugreifen und unsere Konzeption fortzuschreiben. Zurzeit arbeiten wir intensiv an der Überarbeitung unseres Kinderschutzkonzeptes. Neue gesetzliche Anforderungen greifen wir dabei ebenso auf wie die Frage, wie wir Kinder noch besser schützen, stärken und gemeinsam mit Familien sichere Entwicklungsräume schaffen können.

Denn Familien geben uns das Wertvollste, was sie besitzen: ihre Kinder. Dieses Vertrauen erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Verantwortung. Besonders in herausfordernden Zeiten – wie während der Corona-Pandemie oder angesichts des Fachkräftemangels – haben wir erlebt, wie stark unsere Gemeinschaft ist. Familien, pädagogische Fachkräfte, Träger und viele Unterstützende haben Hand in Hand gearbeitet und Verantwortung füreinander übernommen. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Unsere Kita war und ist immer Teil der Gemeinden des Kirchspiels Anhausen. Zahlreiche Menschen bereichern unseren Alltag durch ehrenamtliches Engagement, Spenden oder gemeinsame Projekte. Vereine, Institutionen und Privatpersonen machen unsere Arbeit zu etwas Besonderem.

Diese Verbundenheit zeigt, dass Bildung und Erziehung eine Gemeinschaftsaufgabe sind.

Auch über unsere Einrichtung hinaus engagieren wir uns in vielfältigen Netzwerken. Wir bilden junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf aus und begleiten sie während ihrer Ausbildung. Wir vertraten dieses Jahr unsere Einrichtung bei den Verbandsgemeindetagen der VG Rengsdorf-Waldbreitbach und geben Interessierten Einblicke in die moderne pädagogische Arbeit. Gemeinsam mit anderen Waldkindergärten haben wir ein Netzwerk für Waldpädagogik aufgebaut, um uns fachlich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Kooperationen mit der Grundschule, der Kita Rüscheid, Seniorenheimen, der Tagespflege und vielen regionalen Partnern bereichern unseren Alltag ebenso wie Projekte auf dem Bauernmarkt, Fledermauswanderungen, Bienenprojekte oder gemeinsame Sommerfeste. Regelmäßige Frühstücke mit Eltern und Herzensmenschen öffnen unsere Türen und schaffen Begegnungen. Mit unserer Waldentdeckergruppe ermöglichen wir Kindern und Familien, Natur hautnah zu erleben und wecken schon früh Begeisterung für unsere heimische Umwelt.

Ein besonderes Herzensprojekt ist neben der Wald- und Naturpädagogik, unsere Peergroup-Eingewöhnung. Neue Kinder lernen gemeinsam ihre neue Umgebung kennen und knüpfen von Beginn an erste Freundschaften. Gleichzeitig entstehen bereits in den ersten Tagen wertvolle Kontakte zwischen Eltern, ein wichtiger Baustein für Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung, der heute bedeutsamer ist denn je.

Die Arbeit in einer Kita ist heute weit mehr als Spielen und Basteln. Sie ist Bildung, Beziehung, Begleitung und Verantwortung. Sie bedeutet, Entwicklungsprozesse zu beobachten, Kinder zu stärken, Familien zu beraten, Netzwerke zu pflegen, Schutzkonzepte weiterzuentwickeln und den Alltag immer wieder an die Bedürfnisse einer sich wandelnden Gesellschaft anzupassen.

Unsere Kita verändert sich mit der Zeit – und bleibt sich dennoch treu. Mit Herz, Fachwissen, Offenheit und dem festen Glauben daran, dass jedes Kind einzigartig ist und die bestmöglichen Voraussetzungen verdient, um seine Welt zu entdecken.

Denn eines hat sich seit 1983 nie verändert: Kinder brauchen Menschen, die an sie glauben. Und genau das möchten wir – gestern, heute und in Zukunft – jeden Tag aufs Neue sein.

Sabine Henrici



Realistische Einsatzübung: Feuerwehr Kirchspiel Anhausen trainiert technische Unfallrettung



Auf dem Hof eines Industriebetriebs in Anhausen stehen zwei zerbeulte Pkw. Einer liegt auf der Seite, in der Frontscheibe des zweiten Fahrzeugs steckt der Frontlader eines Traktors. Zügig rollen die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Kirchspiel Anhausen an. Nach einer kurzen Erkundung und Absprache beginnen die Einsatzkräfte, Material und technisches Rettungsgerät aus den Feuerwehrfahrzeugen zu entnehmen.

Was nach einem Ernstfall aussieht, ist eine realistische Einsatzübung, erklärt Marc Sachs, der heutige Übungsleiter. Geprüft wird die technische Unfallrettung. Ziel der Einsatzkräfte ist es, eingeschlossene Personen möglichst schnell, gleichzeitig aber so schonend wie möglich aus einem Unfallfahrzeug zu befreien. Zunächst stabilisieren die Einsatzkräfte die Fahrzeuge. Dafür kommen Hölzer und Spannvorrichtungen zum Einsatz. Anschließend werden über die Scheiben und Heckklappen Zugangsöffnungen geschaffen. Jeweils eine Einsatzkraft steigt in das Fahrzeug, um die eingeschlossenen Personen von innen zu betreuen.

„Heute befinden sich nur Puppen in den Unfallfahrzeugen. An unserem Vorgehen ändert sich jedoch nichts“, erklärt Sachs. „Von innen können wir die verunfallten Personen medizinisch erstversorgen und betreuen. Außerdem werden Innenraumverkleidungen entfernt. So können wir besser erkennen, wo Airbags, Gurtstraffer oder Karosserieverstärkungen verbaut sind.“



Parallel dazu bereiten die Einsatzkräfte an einem der Fahrzeuge eine große Seitenöffnung vor.

Beide Türen der Fahrerseite sowie die B-Säule werden entfernt. Dadurch entsteht eine ausreichend große Öffnung, durch die ein Patient möglichst schonend aus dem Fahrzeug gerettet werden kann.

Die Rettung der Person aus dem auf der Seite liegenden Pkw gestaltet sich etwas schwieriger. Hier muss zunächst das Dach aufgeschnitten und zur Seite geklappt werden. Dabei kommt schweres technisches Gerät zum Einsatz. Sachs erklärt, dass die Rettungsschere rund 21 Kilogramm wiegt. Zwei Einsatzkräfte wuchten das Gerät an die Stelle, an der die Fahrzeugkarosserie durchtrennt werden soll.

Die hydraulische Rettungsschere verfügt über eine Schneidkraft von rund 107 Tonnen und kann auch hochfeste Stähle durchtrennen. Langsam schließen sich die Klingen und durchtrennen die A-Säule des Pkw. Dabei sind das Knacken und Quietschen des Metalls deutlich zu hören.

Weitere Schnitte an B- und C-Säule folgen. Die Frontscheibe wird mit einer Säbelsäge durchtrennt.

Anschließend klappen die Einsatzkräfte das Dach zur Seite. Vorsichtig wird die Puppe auf ein Rettungsbrett gelegt und aus dem Fahrzeug gezogen. →

seit
120
Jahren
seit 1901

Bestattungen Schmitz

Nachfolger Reinhard, Straßenhaus

- Erledigung sämtl. Formalitäten
- Erd- und Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Überführungen

Maik Schwarz
Pfarrer-Knappmann-Str. 6
56579 Rengsdorf
maik@schwarz-schmitz.de

Tel. 0 26 34 / 14 16
Fax 0 26 34 / 92 12 97
Mobil 01 71 / 6 78 42 78

Besser hören mit Ihrem Profi in Asbach, Waldbreitbach und Bad Hönningen

- ✓ **Gehörschutz**
- ✓ **Hörsysteme**
- ✓ **Modernste Messtechnik**

HÖRAKUSTIK
krell
...schön zu hören!

www.hoerakustik-krell.de
Tel. 02683 966 34 06



Nach rund 30 Minuten ist die Übung erfolgreich beendet, resümiert Wehrführer Imed Merghad.

„Viel länger sollte eine Rettung nicht dauern“, erklärt er. „Unfallpatienten müssen so schnell wie möglich ins Krankenhaus, damit ihre Überlebenschancen so hoch wie möglich sind. In einem realen Einsatz müssen wir schnell sein und genau wissen, was wir tun. Unsere regelmäßigen Übungen helfen uns, stetig dazuzulernen und unsere Einsatzbereitschaft zu trainieren.“

Weniger Einsätze und neuer WhatsApp-Kanal

Die Einsatzzahlen der Wehr sind in diesem Jahr auffallend niedrig. „Das ist auch gut so, denn wenn wir ausrücken, benötigt jemand unsere Hilfe“, betont Merghad.

Seit Kurzem ist die Feuerwehr Kirchspiel Anhausen auch auf WhatsApp aktiv. Interessierte können den Kanal abonnieren und sich so über aktuelle Einsätze und Warnmeldungen informieren. Dazu genügt es, den QR-Code zu scannen und anschließend die Glocke zu aktivieren.



Neues HLF 10 und Atemschutzübungsstrecke kommen

Die Anforderungen an die Feuerwehren steigen stetig. Damit muss sich auch die Technik weiterentwickeln. Bei der Feuerwehr Kirchspiel Anhausen stehen deshalb in den kommenden Monaten einige Veränderungen an.

In den kommenden Wochen erwartet die Wehr ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF 10. Das Fahrzeug befindet sich beim bayerischen Feuerwehrfahrzeughersteller Lentner bereits im Bau und wird künftig als erstausrückendes Fahrzeug eingesetzt.

Neben einem Löschwassertank und umfangreichem Material zur Brandbekämpfung wird das HLF 10 auch mit Ausrüstung für die technische Unfallrettung ausgestattet sein.

„Die Vorfreude ist natürlich groß. Ein neues Fahrzeug erhält man nicht alle Tage“, sagt Merghad.

Zum anderen wird das Feuerwehrhaus um eine Atemschutzübungsstrecke erweitert. Dafür wird zwischen dem bestehenden Feuerwehrhaus und dem Wasserhochbehälter ein Neubau errichtet. Künftig können dort Atemschutzgeräteträger ihre jährlichen Belastungsübungen absolvieren. Die Baugenehmigung wurde bereits erteilt, sodass die Bauarbeiten zeitnah beginnen können. Mit der neuen Übungsstrecke verfügt die Wehr künftig über die Möglichkeit, die vorgeschriebenen Belastungsübungen direkt vor Ort durchzuführen.



Fotos: Jonas Fackert

Das Fahrgestell des neuen HLF stand bereits im Juli bereit. Aktuell befindet sich das Fahrzeug in der Endmontage und wird bald an die Wehr übergeben.

Auch personell sieht sich die Feuerwehr Kirchspiel Anhausen gut aufgestellt. „Personell sind wir gut aufgestellt. Allerdings sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die sich bei uns engagieren möchten“, ergänzt Imed Merghad. Interessierte können sich über die Social-Media-Kanäle der Wehr melden oder direkt am Feuerwehrhaus vorbeikommen. Die Einsatzkräfte treffen sich jeden Donnerstag ab 19 Uhr am Feuerwehrhaus.

Jonas Fackert – Feuerwehr Kirchspiel Anhausen



G. Weingarten
Innovation und Service
für Bad, Heizung,
Lüftung und Solartechnik



**Planung und Ausführung
von Wärmepumpen
nachhaltig und effizient!**

G. Weingarten GmbH & Co. KG
Industriestraße 2 • 56581 Kurtscheid
Tel.: 0 26 34 / 96 61-0 • Fax 96 61-15

info@weingarten-shk.de
www.weingarten-shk.de

Die letzte Honigernte des Bienenjahres in der Kleinen Honigfabrik von Silvia und Christoph Puderbach

Mitte Juli fand unsere letzte Sommerblütenhonig-Ernte statt. Diese letzte Honigernte im Jahr ist immer mit einem erheblichen Aufwand verbunden: Viel Organisationsbedarf, schwere körperliche Arbeit bei großer Hitze, unfreundliche Bienen und eine klebrige Honigküche. Es ist das Ende der aktuellen Bienen-saison und gleichzeitig der Beginn des Bienenjahres 2027. Mitunter wundern sich Leute über den frühen Zeitpunkt im Sommer. Aber bei uns ist Mitte Juli meistens Trachtende und wir müssen schauen, dass wir die Honigräume von den Bienen entfernen, damit wir möglichst schnell Maßnahmen gegen die Varroamilbe einleiten können. Damit legen wir den Grundstein für die kommende Saison.

Einen Tag vor dem Einsammeln des Honigs legen wir Bienenfluchten ein. Dies sind Bretter mit eingebauten Schleusen. Durch diese Schleusen sollten sich die Bienen selbstständig aus den Honigräumen in den Brutraum bewegen (das machen sie aber leider nicht immer). So muss man die Bienen nicht mehr abfegen, denn auf diese bienenfreundliche Weise bekommt man die Honigräume bienenfrei und man nimmt nur relativ wenige, besonders neugierige oder hartnäckige Bienen mit nach Hause, die wir dort einsammeln und anderen Bienenvölkern zuführen.

Wenn wir die Honigräume holen, müssen wir schnell arbeiten: Durch die große Trockenheit gibt es für die Bienen wenig Nektar zum Sammeln. Sie sitzen deshalb oft untätig in der Bienenbeute unter dem Deckel und freuen sich, wenn sie etwas zu verteidigen haben, oder sie wittern die Chance, woanders Honig räubern zu können. Das macht es anstrengend: Bei Hitze im Imkeranzug mit wild um den Kopf schwirrenden Bienen.

Direkt nach dem Abräumen der Honigräume geben wir den Bienen ca. 5 kg Bioland Futtersirup. Wir holen keinen Honig aus den Bruträumen, diesen lassen wir unangetastet und füllen nur so viel Sirup ein wie notwendig. Dies variiert von Stand zu Stand und von Volk zu Volk.

Mit den überschüssigen, untätigen Bienen bilden wir mit neuen Königinnen gleichzeitig Jungvölker. Wenn wir alles eingesammelt haben, geht es in unserer Honigküche ans Schleudern. Wir schleudern getrennt nach Bienenständen bzw. Regionen mit gleicher Honigsorte.

Die Waben werden entdeckt und kommen danach in die Schleuder, wo der Honig durch die schnelle Umdrehung aus den Waben heraus-zentrifugiert wird und sich grob gesiebt in einem Fass sammelt. Natürlich kontrollieren wir die Feuchtigkeit des Honigs mit einem Refraktometer. Der Wassergehalt muss kleiner als 18 Prozent sein, was bei den aktuellen Temperaturen und der Trockenheit in diesem Jahr kein Problem war.

Am nächsten Tag entfernen wir die Schicht aus Wachspartikeln, die sich oben im Honig-Fass gesammelt hat, füllen den Honig in Eimer ab und versehen diese mit einem Etikett mit Chargennummer, Erntezeitpunkt, Stand, Gewicht und Feuchtigkeit. Diese Eimer kommen dann ins gekühlte Lager. Nach dem Rühren werden diese zu einem späteren Zeitpunkt abgefüllt.

Am Ende muss noch die klebrige Honigküche mitsamt aller mit Wachs und Honig verklebten Geräte gereinigt werden.

Silvia Puderbach
Kleinen Honigfabrik



- Regionale Bio-Honige und außergewöhnliche Honigzubereitungen
- Bio-Bienenwachs und Bienenwachskerzen
- Streuobstsäfte, Obst-Mischsäfte und andere Streuobstprodukte
- Lohnmosterei: Saft aus deinem eigenen Obst
- Produkte aus dem Bio-Garten
- Verkaufsautomat 24/7

Neuwieder Str. 14 · Anhausen

Bioland-Hof

Silvia und Christoph Puderbach GbR

Schmiedestr. 1 · 56584 Anhausen

Telefon: 0 26 39 - 15 47

info@lohnmosterei-anhausen.de

www.lohnmosterei-anhausen.de

Chefjens chem. Bauernhof

Peter Anhäuser
56567 Rodenbach
bei Neuwied

Oberdorfstraße 24

Telefon 0 26 31 / 7 53 13

www.chefjens-bauernhof.de



Hofverkauf:

Kartoffeln, Eier

Hausgemacht:

Brotlaibchen, Brötchen, Brot & Kuchen

Chefjens Café

„Zum Lämmerstübchen“



Auf Voranmeldung:
Frühstück ab 6.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Freitag & Samstag 6.30 – 12.00 Uhr

Auf Voranmeldung:

Für kleinere / größere Gruppen bieten wir außerhalb o.g. Öffnungszeiten weiterhin gerne Frühstück, Kaffee & Kuchen an.

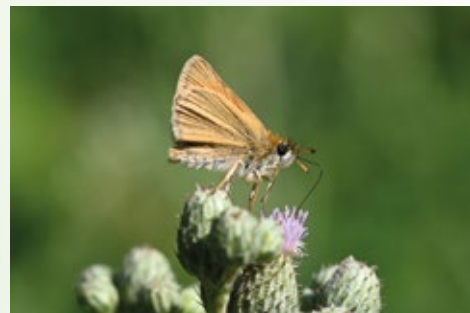
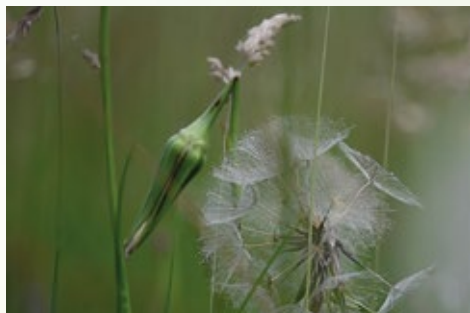
Sprechen Sie uns einfach an!

Übernachtung:

- Ferienwohnung für bis zu 5 Pers.
- 2 Doppelzimmer



Artenvielfalt auf der heimischen Streuobstwiese



Fotos: Silvia Puderbach



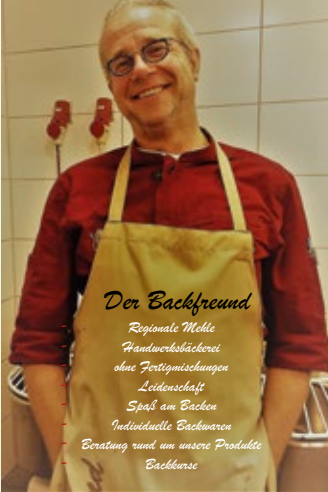
Bauernhof Glabach

Januar bis Dezember
jeden **Mittwoch** frische Hähnchen
Kartoffeln aus eigenem Anbau

Geflügel
täglich frische Eier
Obst und Gemüse
der Saison



Dierdorfer Straße 239 · 56564 Neuwied
Tel. 0 26 31 - 5 57 88 · Fax 95 87 22
Geöffnet Di. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Montag Ruhetag · Samstag 9.00 – 14.00 Uhr



Der Backfreund

Regionale Mühle
Handwerksbäckerei
ohne Fertigmischnungen
Leidenschaft
Spaß am Backen
Individuelle Backwaren
Beratung rund um unsere Produkte
Backkurse

*Bäckerei Backfreund
Traditionelle HANDwerksbäckerei
Inb. Torsten Borkhardt
Info: www.backfreund.de
Facebook/Backfreund*

Es gibt nicht viele Biotope, die artenreicher sind als Streuobstwiesen. Deshalb gibt es auf Obstwiesen viel zu entdecken, wenn man sich die Zeit nimmt und auf kleine Dinge achtet.

Im Frühling verzaubern die ersten Blüten von Schlüsselblumen und Wiesenschaumkraut, Löwenzahn färbt sie zur Zeit der Obstblüte in ein gelbes Blütenmeer. Vor allem morgens und abends kann man dem Konzert der Vögel lauschen: Grün- und Buntspecht, Kohl- und Blaumeise, Gartenrotschwanz, Goldammer und Distelfink, vor allem der virtuose Gesang der Mönchsgrasmücke fällt auf. Wenn man Glück hat, kann man sogar den Steinkauz beobachten, der sich sein Nest in einem hohlen Baum eingerichtet hat. Sogar Zauneidechsen gibt es auf einer unserer Wiesen.

Vor allem die Sommerwiesen bieten eine Vielfalt an Insekten: Verschiedene Heuschrecken, das große grüne Heupferd in verschiedenen Entwicklungsstadien, Schmetterlinge, zum Beispiel Bläuling, Schachbrettfalter und der Dickkopffalter, um nur einige zu nennen.

Besonders im Spätsommer fallen diverse Spinnen- und Insektenarten auf, wie zum Beispiel die gelb-schwarze Wespenspinne sowie der Admiral-Falter und unsere einheimische schwarz-gelbe Hornisse, die beide gerne von reifem Fallobst naschen. Natürlich gibt es auch Tiere, die nachts unterwegs sind, beispielsweise Fledermäuse, Eulen, Gartenschläfer, Rötelmäuse, Nachtfalter etc.

Die Vielfalt und die Schönheit verzaubern. Das möchten wir bewahren, indem wir die köstlichen und vielfältigen Früchte verarbeiten: Von den Holunderblüten im Frühsommer über Kirschen, Renekloden, Mirabellen, Wildpflaumen, Zwetschgen, Holunderbeeren, Äpfeln, Birnen, Quitten und zu guter Letzt Mispeln und Hagebutten.

Ab September verwandeln wir auch Dein Obst in erfrischenden Saft aus Garten und Streuobstwiese. Online-Termine gibt es dann unter www.lohnmosterei-anhausen.de. Denn Streuobstsaft-Trinker sind Naturschützer.

Silvia Puderbach



Familie Maxin Mainzer Str.
56566 Neuwied/Heimbach-Weis
(Bett. zwischen Knechtst. Rück u. Heimbach-Weis)
Fon: 0 26 22 - 83 76 13
www.heimbacher-hof.de

Öffnungszeiten:
Die. Fr. 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Sonntag durchgehend geöffnet
Montags geschlossen

mit den Produkten des Hofes und
einem kompletten Naturkostsortiment



Regionales Lammfleisch
Lammbratwurst
Lammssalami
Lammsteig Knacker

Maik Schwarz · Rengsdorf
Mobil 01 71 - 6 78 42 78

Der Mensch sollte alle seine Werke zunächst einmal in seinem Herzen erwägen, bevor er sie ausführt.

Hildegard von Bingen

Pressereise ins Wiedtal: Natur, Genuss und regionale Vielfalt

Vom 13. bis 15. August 2026 führte eine dreitägige Pressereise fünf Journalisten ins Wiedtal. Auf Einladung der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und des Westerwald Touristik-Service erhielten die Teilnehmer vielfältige Einblicke in die touristischen Angebote – von abwechslungsreichen Wanderwegen über regionale Spezialitäten bis hin zu nachhaltigen Erlebnisangeboten. Zum Auftakt wurden die Journalisten an der Malberghütte empfangen und mit einem gemeinsamen Mittagessen auf die Reise eingestimmt. Anschließend stellte Florian Fark vom Touristik-Verband Wiedtal die neuen Gravelbike Angebote vor. Ein besonderes Naturerlebnis war die Wanderung auf der 16. Etappe des WesterwaldSteigs vorbei am Drei-Klöster-Blick. Beim Abendessen im Hotel zur Post stellte Jörg Hohenadl die Regionalmarke Naturgenuss Rhein-Westerwald vor.

Am zweiten Tag stand die Wäller Tour Bärenkopp auf dem Programm. Die Wanderung startete mit einem Besuch der Tourist-Information und führte über das weiße Kreuz bis zum Bärenkopp. Eine Trinkpause bei Paganettis sorgte für eine willkommene Erfrischung. Nach dem Mittagessen im Restaurant Klosterbergterrassen folgte eine Kräuterwanderung durch den Klostergarten sowie die Besichtigung der Waldbreitbacher Klosteranlagen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Heinrichshofs, einem Biobauernhof mit eigener Hofkäserei in Burglahr. Hier konnten die Teilnehmer regionale Landwirtschaft unmittelbar



Foto: Florian Fark

Die Pressevertreter vor der Tourist-Information

erleben und die Herstellung und Qualität heimischer Produkte kennenlernen. Ein gemeinsames Abendessen in Nassen's Mühle rundete den Tag ab.

Zum Abschluss der Pressereise stand mit der Besichtigung der Hachenburger Brauerei ein weiteres Westerwälder Genusserlebnis auf dem Programm. Die gesamte Reise zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig der Westerwald als Reiseziel ist: Naturerlebnisse und Wandern verbinden sich mit regionalem Genuss, nachhaltigen Angeboten, Kultur und authentischen Begegnungen.

Touristik-Verband Wiedtal e. V.

Waldprojekt in der Grundschule Anhausen

Jetzt wird gelernt – also ab in den Wald!

In der Grundschule Anhausen wurde mit Beginn des Schuljahres ein neues Projekt gestartet: „Draußen Lernen“. Mit Unterstützung der SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald), den Bürgermeistern Herr Zantop aus Anhausen und Herr Schäfer aus Thalhausen und dem zuständigen Förster Herr Krause wurde ein geeigneter Platz am Waldrand gefunden, zu dem sich die Kinder aus der Klasse 3a mit ihrer Lehrerin Frau Mielke nun jeden Montag auf den Weg machen. Tatkräftig ziehen und schieben sie den etwa ein Kilometer langen Weg einen Bollerwagen, der die nötigen Utensilien wie Klemmbretter, Holzklammern, Lesestoff, Erste-Hilfe-Tasche und vieles andere mehr enthält. Vor Ort wird zunächst unter der schönen alten Buche gefrühstückt und erzählt. Anschließend wird gelesen, gerechnet, geschrieben und Musik gemacht – gemütlich auf einem Baumstamm oder spielerisch in Bewegung und Aktion. Die Pausen sind besonders beliebt. Denn statt auf dem recht beengten und lauten Schulhof zwischen den anderen Kindern einen Platz zum Spielen zu finden, werden im Wald Budden gebaut, Rollenspiele ausprobiert, es wird über Baumstämme



Gemeinsames Lesen auf dem Baumstamm

gesprungen oder aber auch die Ruhe unter der Buche gesucht. Regeln für das neuartige Spiel werden miteinander ausgehandelt, Konflikte ausgetragen und geklärt.

Warum Lernen im Wald?

„Waldbezogene Bildung in der Schule, an außerschulischen Lernorten und direkt im Wald kann einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Bildungsziele in Deutschland leisten,“, wie man auf der Internetseite des SDW nachlesen kann. Außerdem geht es natürlich auch darum den Kindern zu vermitteln, wie wichtig und wertvoll der Wald ist, Freude an Bewegung und Spiel draußen zu wecken und – eine attraktive Alternative zu digitalen Angeboten aufzuzeigen. Als Alternative zum alltäglichen Unterricht im Klassenzimmer hat der Wald jetzt schon viele Freunde unter den Kindern gefunden und eine Frage klingt immer wieder mal auf: „Gehen wir morgen wieder in den Wald?“

Susanne Mielke



Foto: Grundschule Anhausen

Hier wird ein Waldalphabet gestaltet

Wenn der Alarmzustand zum Dauerzustand wird:

Cortisol im Alltag

Nachmittags bricht die Konzentration weg, obwohl gerade erst Mittag war. Abends ist man erschöpft und trotzdem hellwach, sobald der Kopf aufs Kissen sinkt. Dazu Heißhunger auf Süßes zur unpassendsten Zeit, oder ein Bauch, der auf jede angespannte Woche prompt reagiert. All das kennen viele aus eigener Erfahrung, und oft steckt dieselbe Ursache dahinter: eine fehlende Routine, die dem Cortisolspiegel seinen natürlichen Tagesrhythmus verloren gehen lässt.



Cortisol soll morgens hoch sein und dann über den Tag stetig absinken, damit der Körper abends zur Ruhe findet. Dieser Rhythmus lebt von Routine: von wiederkehrenden Aufwach- und Schlafzeiten, von Mahlzeiten, auf die sich der Körper einstellen kann. Im letzten Artikel ging es um den Darm auf Reisen und die Darm-Hirn-Achse, über die Verdauung und Stresssystem eng miteinander verbunden sind – auch dort war es die fehlende Routine unterwegs, die das Gleichgewicht ins Wanken brachte. Fehlt diese Verlässlichkeit dauerhaft, gerät auch das Stresssystem aus dem Takt: Statt abzusinken, bleibt der Spiegel hoch, oder er ist morgens schon zu niedrig und abends zu hoch. Der Körper bleibt im Grunde im Verteidigungsmodus, auch wenn die eigentliche Bedrohung längst vorbei ist.

Genau diese fehlende Routine erklärt vieles von dem, was sich im Alltag so zäh anfühlt. Ein dauerhaft erhöhter Spiegel treibt den Blutzucker in die Höhe und macht die Zellen gleichzeitig unempfindlicher für Insulin, genau die Achterbahn aus dem Heißhunger-Artikel. Über den Darm wirkt sich das ebenso aus: Ein System ohne verlässlichen Rhythmus reagiert empfindlicher auf jede Art von Reiz, und ein belasteter Darm liefert seinerseits weniger von dem, was das Stresssystem eigentlich beruhigen würde. Der Ausstieg aus diesem Kreislauf beginnt deshalb selten mit einer großen Veränderung, sondern mit dem Wiederaufbau kleiner Routinen an den Randzeiten des Tages.

Der erste Anker: der Morgen. Wer die ersten Minuten nach dem Aufwachen ohne Handy verbringt, verhindert, dass die ohnehin schon hohe Morgenspitze zusätzlich angeheizt wird. Der zweite Anker liegt am Abend: gedämpftes Licht statt Bildschirm, als feste Routine, damit der Spiegel tatsächlich absinken kann, statt künstlich wach gehalten zu werden.

Der dritte Anker sind die Mahlzeiten, allerdings anders, als man erwarten würde: Nicht jede Pause ist ein Stressor.

Der erste Anker: der Morgen. Wer die ersten Minuten nach dem Aufwachen ohne Handy verbringt, verhindert, dass die ohnehin schon hohe Morgenspitze zusätzlich angeheizt wird.

Der zweite Anker liegt am Abend: gedämpftes Licht statt Bildschirm, als feste Routine, damit der Spiegel tatsächlich absinken kann, statt künstlich wach gehalten zu werden.

Der dritte Anker sind die Mahlzeiten, allerdings anders, als man erwarten würde: Nicht jede Pause ist ein Stressor.

Beatrix Kirberger
Personalcoach



Sie schaffen es,

mit meiner professionellen Hilfe!

- gesunde, individuelle Ernährung
- Gewichtsoptimierung
- Gesundheit verbessern
 - Bluthochdruck
 - Diabetes
 - Rheuma
 - Schilddrüsenerkrankung
 - u.v.m.



**Der Weg zu
Leichtigkeit & Vitalität**

Fon: 0152 - 33806459



www.beatrixkirberger.coach



info@beatrixkirberger.coach

Unregelmäßiges, chaotisches Essen bringt den Rhythmus durcheinander, eine bewusst gestaltete, routinemäßig längere Pause wie beim Intervallfasten dagegen kann ihn stabilisieren, weil der Körper genau weiß, woran er ist.

Der vierte Anker ist Bewegung im richtigen Maß: ein regelmäßiger Spaziergang baut überschüssiges Cortisol ab, ein Training ohne ausreichende Erholung heizt es eher weiter an.

Keiner dieser Anker wirkt isoliert Wunder. Als feste Routine zusammengekommen geben sie dem Cortisolrhythmus aber die Gelegenheit, sich über einige Wochen wieder einzupendeln. Beobachten Sie am besten selbst, welcher der vier Punkte bei Ihnen den größten Unterschied macht.

Beatrix Kirberger
Gesundheitscoach

WIR BRAUCHEN PLATZ!

Abverkauf von Gartengeräten, Rasenmähern, Traktoren u.v.m.

Vorführ-, Ausstellungs-, Einzel- und Auslaufmodelle

Castor
Forst- und Gartengeräte e.K.

ehemals
Gundert

ehemals
Röttig

Dierdorfer Straße 573
56566 Neuwied (Gladbach)
Telefon 02631/358123 u. 99 94 80
www.castor-forst-und-gartengeräte.de



Hof Weingarten
Escherwiese 7 · 56581 Kurtscheid

Andrea Wittlich & Klaus Weingarten
Mobil: +49 171 7544604
stall.weingarten@gmail.com
www.stall-weingarten.de

Herbstferienfreizeit erleben!

Herbstabenteuer mit Ponys

Raus in die Natur, rein ins Ponyglück: In den Herbstferien erleben Kinder von 6 bis 12 Jahren fröhliche Tage voller Bewegung, Gemeinschaft und besonderer Momente mit den Ponys. Beim Reitunterricht auf dem Reitplatz, bei Ausritten (bei Anfängern geführt) in die Natur und bei der Bodenarbeit bauen die Kinder Vertrauen zu den Pferden auf und stärken ihr Selbstbewusstsein. Gemeinsame Team- und Bewegungsspiele, kreative Bastelangebote sowie spannende Gruppenspiele fördern Fantasie, Zusammenhalt und soziale Kompetenzen. Unsere Herbstfreizeit bietet eine liebevolle, kindgerechte Betreuung – mit viel Zeit zum Entdecken, Lernen, Lachen und Wohlfühlen.

Termine:

5. bis 9. Oktober 2026 oder 12. bis 16. Oktober 2026
Fünf Tage voller Ponyglück, Natur und Ferienfreude!

Weitere Informationen und Anmeldung:

Andrea Wittlich, Telefon: 0171 7544604, E-Mail: stall.weingarten@gmail.com

Andrea Wittlich, Team Weingarten

Freunde aus Burgund

Deutsch-französische Freundschaft trotz großer Hitze gefeiert

Rengsdorf. Fünf ereignisreiche Tage lang stand Rengsdorf ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft. Vom 13. bis 17. August wurde die 20-jährige Verbundenheit mit den Gästen aus Saint-Pierre-le-Moûtier gefeiert. Trotz der außergewöhnlich großen Sommerhitze wurde das umfangreiche Programm hervorragend gemeistert – und die gemeinsame Zeit bot intensiven Gedankenaustausch zahlreiche schöne Begegnungen.

Nach der Ankunft am Donnerstag und dem ersten gemeinsamen Abendessen ging es am Freitag zu einem Ausflug nach Bad Ems. Während der Führung erfuhren die Teilnehmer viel über die Geschichte der Kurstadt und über die „Emser Depesche“, die in der deutsch – französischen Geschichte eine unheilvolle Rolle spielte. Die Eindrücke vertiefen konnten die Teilnehmer anschließend bei einem gemeinsamen Kaffee im Häcker's Grand Hotel,

bevor es zum Abendessen nach Lahnstein ging. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Bei hochsommerlichen Temperaturen feierte der Freundeskreis an einem wunderschönen Ort in der Rengsdorfer Lindenallee sein 20-jähriges Bestehen. In einer lockeren Feier,

stimmungsvoll umrahmt durch ein Blechbläserensemble, wurde nicht nur durch die gemeinsame Rede der beiden Bürgermeister Pierre Billard und Marc Dillenberger deutlich, wie eng die Freundschaft zwischen Rengsdorf und Saint-Pierre-le-Moûtier inzwischen geworden ist. Im Rahmen der Feier wurden zudem mehrere Personen für ihr besonderes Engagement und ihre langjährige Mitarbeit im Freundeskreis ausgezeichnet: Die Ehrennadel beziehungsweise die Medaille in Gold des Partnerschaftsverbandes erhielten Christian Robenek, Altbürgermeister von Rengsdorf, und Pierre Billard, aktueller französischer Bürgermeister für ihren Einsatz für die Partnerschaft sowie Karl Hoffmann und Rolf Weingarten für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand und als Gründungsmitglieder. Auch der bisherige Vorsitzende Thomas Hirsch wurde für seinen besonderen Einsatz geehrt. Eine anschließende Führung durch Rengsdorf vermittelte den französischen Gästen interessante Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Ortes.

Am Nachmittag folgte ein weiterer kultureller Höhepunkt. Dekanatskantor Peter Uhl spielte in der evangelischen Kirche ein Orgelkonzert mit Werken deutscher und französischer Komponisten. Unterstützt wurde er durch den Choeur franco-allemand und die Solistinnen Sophia Marie Uhl und Michèle Winterscheid. Die Beiträge waren so anrührend, die Musik so gewaltig und wunderbar, dass mancher eine Träne verdrückte.

→



v.l.n.r.: Christian Robenek (Vorstand Freundeskreis), Thomas Hirsch (Vorstand Freundeskreis), Marc Dillenberger (Ortsbürgermeister Rengsdorf), Jürgen Schmied (Mitglied des Landtags), Laurence Billard (Präsidentin der Amicale) und ihr Mann Pierre Billard, Bürgermeister von St. Pierre-le-Moûtier



Die Spenden aus dem Konzert kommen der Jugendfeuerwehr Rengsdorf-Waldbreitbach zugute.

Anschließend hatte die Freiwillige Feuerwehr Rengsdorf zum Grillen und zu Vorführungen eingeladen: „C'est genial, comme dans un avion – das ist wunderbar, wie im Flugzeug“, äußerte sich ein französischer Gast, nachdem er von der Drehleiter den Rundblick über Rengsdorf genossen hatte.

Mit großem Interesse ließen sich die Gäste aus St. Pierre auch das technische Equipment und die Ausstattung der Feuerwehr vorführen.

Sonntag ging es mit dem Bus zur Burg Eltz, wo eine zweisprachige Führung die Besonderheiten der Burg und die große Bekanntheit erklärte. Eine Wanderung zur Ringelsteiner Mühle bot anschließend Gelegenheit, die beeindruckende Landschaft zu erleben.

Ein weiterer Höhepunkt dann zum Abschluss: Am Abend die „Hommage à Obélix“ an der Rengsdorfer Grillhütte. Thematisch gut angepasst sorgte u. a. ein Spanferkel, das von Mitgliedern der Feuerwehr Rengsdorf auf dem Grill zubereitet wurde, und dann ein Überraschungsgast: Obelix in Verkleidung sorgte für entsprechende Stimmung. Von Rengsdorfer

Seite aus gab es für jeden französischen Gast ein Geschenk in Form einer handgetöpften Tasse mit Untersetzer. In geselliger Runde klang damit ein rundum gelungenes Freundschaftstreffen aus.

Am Montag hieß es schließlich Abschied nehmen. Fünf Tage mit gemeinsamen Erlebnissen, Gesprächen und viel guter Laune gingen zu Ende. Die große Hitze hatte den Teilnehmern zwar einiges abverlangt, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Ausschlaggebend dafür auch das Engagement aller Mitglieder – ohne deren Einsatz und Leistung über so viele Tage wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Die Begegnung wurde herausragend unterstützt von der Ortsgemeinde Rengsdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Rengsdorf und dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds. Ihr Engagement trug wesentlich dazu bei, dass das 20-jährige Jubiläum der Freundeskreise zu einem gelungenen und herzlichen Fest der deutsch-französischen Freundschaft wurde. Und dass sich die zwei Vorstände der Freundeskreise darauf verständigten, dass man sich mit den Mitgliedern nächstes Jahr in Paris treffen wolle, sorgte zum Abschluss noch einmal für Begeisterung.

Manfred Gläßner



HOLZ-KONRAD

G
m
b
H

Holzfachhandel · Neuer Weg 27-31 · 56567 Neuwied-Niederbieber · Telefon: 02631/9655-0
info@holz-konrad.de · www.holz-konrad.de

IHR PARTNER FÜR:
PARKETT • LAMINAT
PANEELE • KORK
PROFILBRETTER
GARTENHOLZ
VINYLAN
TÜREN aus ECHTHOLZ,
GLAS und DEKOR
u.v.m.

**Kirmes
in Ehlscheid
2026**



Maikönigspaar Maurice & Samira

**Burschenverein
1919
EHLSCHEID**

Freitag 18.09.
Speck & Eier
sammeln im Dorf

Sonntag 20.09.
14 Uhr - Kirmesumzug
durch den Ort
15 Uhr - Kaffee und Kuchen
in der Heimathalle
18 Uhr - Dorfabend mit
großer Tombola

Samstag 19.09.
15 Uhr - Kirmesbaum
stellen am Kurpark
19:30 Uhr - Fackelumzug
20:30 Uhr - Partyabend

Montag 21.09.
10 Uhr - Freibier mit
Speck & Eier Essen

Die Ortsgemeinde Ehlscheid lädt ein zur Waldbegehung 2026

Die Ortsgemeinde Ehlscheid lädt hiermit alle Ratsmitglieder sowie alle interessierten Ehlscheider Bürger*innen zur Waldbegehung 2026 mit Revierförster Sebastian Grobbel ein.

Termin: Freitag, 4. September 2026
Treffpunkt: 17.00 Uhr am „Haus des Gastes“
im Kurpark (Dauer ca. 2 Stunden)

Bei dieser Veranstaltung gibt uns Herr Grobbel ein Überblick zum Zustand des Ehlscheider Waldes, außerdem können Fragen zum Holzeinschlag und zu anderen aktuellen Themen gestellt werden. Wir freuen uns auf eine große Teilnehmerzahl, gerne auch auf Familien mit neugierigen Kindern.

Ortsgemeinde Ehlscheid
Ingelore Runkel, Ortsbürgermeisterin

Kinder brauchen Wurzeln,
damit sie wissen, woher sie kommen.
Und sie brauchen Flügel,
damit sie mutig ihren eigenen Weg gehen.

Johann Wolfgang von Goethe

Ehlscheid
ein lebendiger Ort



im Naturpark
Rhein-Westerwald
(365 m ü. NN)

Ideal zum Erholen und Entspannen

- Familienfreundlich und naturnah
- Zukunftsorientiert
- Kurpark mit Kneipptrittbecken und Barfußpfad
- Entdeckerpfad
- E-Bike-Ladestation
- Therapiezentrum

Ehlscheid liegt im idyllischen Naturpark Rhein-Westerwald ganz in der Nähe zu Rheinstein, Westerwaldsteig und mit Zugang zum Klosterweg. Seine ausgesprochen schöne Lage inmitten verschiedener Naherholungsgebiete macht Ehlscheid zum lohnenden Ziel von Erholungssuchenden und Menschen aus der Region.

Gemeindeverwaltung und Touristinfo
Parkstraße 2 · 56581 Ehlscheid · Telefon: 0 26 34 / 22 07
Homepage: www.ehlscheid.de · E-Mail: tourist@ehlscheid.de

Veranstaltungstermine der Seniorenbeauftragten und Wanderführerin Inge Horn

Der Gesprächskreis im September 2026 fällt aus.

Geführte Samstagswanderungen (Sommerzeit):

Termin: 5. September 2026 – 14.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz am Birkenhof, Bonefeld
Termin: 12. September 2026 – 14.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz an der Wiedmündung, Neuwied-Irlich
Termin: 19. September 2026 – 14.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Rathaus Rengsdorf
Termin: 26. September 2026 – 14.00 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz an der Brombeerschenke
(Hof Haselberg) über Leutesdorf/Neuwied-Hüllenberg

Info, Leitung und Führung:

Inge Horn – (02634) 1875
Gemeindeverwaltung Ehlscheid – (02634) 2207

18.–21. September KIRMES in Ehlscheid,

Veranstalter: Burschenverein Ehlscheid und Maimädchen –
Heimathalle Ehlscheid

19. September Baumholen der Burschen mit
Musikalischer Begleitung
15.30 bis 17.00 Uhr Platzkonzert zum Baumaufstellen
auf der Terrasse am Haus des Gastes,
Kurpark



Generallüftung

In der Jahreszeit des Schnupfens und Hustens ist es ganz wichtig, dass man die Wohnung oft lüftet.

Wie kam ich auf den Begriff „Generallüftung“? Meine Freundin hatte eine betagte Tante, die im gleichen Ort wohnte. Sie lebte allein in einem kleinen Haus und war noch sehr rüstig. Meine Freundin schaute jeden Tag nach ihr. Eines Tages sah sie schon von weitem, dass im ganzen Haus die Fenster geöffnet waren. Meine Freundin war ganz erschrocken. In dem Dorf bedeutet das nämlich: Ein Hausbewohner ist verstorben, und damit die Seele in den Himmel fliegen kann, werden alle Fenster geöffnet. Doch welch eine Freude, die Tante lebte. Sie kam ihr entgegen und sagte ganz laut: „Generallüftung!“ Das Wort „Generallüftung“ haben meine Freundin und ich in unseren Wortschatz aufgenommen und verwenden es bei jeder Lüftung. Die Tante hat noch einige Jahre gelebt.

Heidemarie Mohr

Martinshorn

Das Martinshorn wurde 1932 von dem Unternehmer Max Bernhard Martin und seiner Firma, der Deutschen Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin in Zusammenarbeit mit deutschen Feuerwehr- und Polizeidienststellen entwickelt.

Der Name leitet sich vom Familiennamen des Erfinders ab. Die Firma hat das Wort „Martin-Horn“ schützen lassen. Umgangssprachlich ist ein „s“ dazu gekommen, deswegen sagen wir heute Martinshorn.

Heidemarie Mohr

Rheinischer Bonapfel

Der „Rheinische Bonapfel“ gehört zu den ältesten uns heute noch bekannten Apfelsorten in Deutschland und ist schon weit vor 1750 verbreitet gewesen. Oberraden hat Anfang 1900 riesige Obstplantagen mit dem „Rheinischen Bonapfel“ gehabt. Der „Rheinische Bonapfel“ ist der beste Apfel für die Lagerung über den Winter. Durch die Lagerung wird er mild, saftig und leicht süßlich. Man kann ihn sehr gut verwerten. Er wird unter anderem gerne zur Herstellung von Apfelsaft, zum Backen und zum Brennen von Apfelschnaps verwendet.

Heidemarie Mohr

Stilvolle Grabmale

www.grabmale-busch.de



Grabmale Busch
56567 Neuwied-Niederbieber · Neuer Weg 45 · ☎ 0 26 31 / 5 67 49



Unsere
GOTTESDIENSTE
im September

06.09.2026 um 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl | Arche Horhausen

13.09.2026 um 11:00 Uhr
Regionalgottesdienst | Ev. Kirche Rengsdorf

20.09.2026 um 09:30 Uhr
Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee | Arche Horhausen

27.09.26 um 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee |
Ev. Kirche Oberhonnefeld

Evangelische Kirchengemeinde Honnefeld





B. Reinhard
Hinterstraße 11a
56579 Hardert
Fon: 0 26 34 / 92 30 53
Fax: 0 26 34 / 94 34 87

Bautenschutz
Malerfachbetrieb

- Malerarbeiten aller Art
- Wärmedämmverbundsystem
- Putz- & Stuckarbeiten
- Trockenbau
- Fußbodenverlegung aller Art

IMPRESSUM

www.mohr-medien.de

Herausgeber, Redaktion, Layout und Druck:
mohrmedien gmbh · Metastraße 3 · 56579 Rengsdorf
Tel. 02634-96900 · Fax 969096 · info@mohr-medien.de
Anzeigen: mohrmedien gmbh · Tel. 02634-96900 · info@mohr-medien.de

„Schau ins Land“ erscheint jeden Monat mit 4.500 Exemplaren.
Verteilung an über 190 öffentlichen Stellen in der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach sowie einigen Außenstellen.

Redaktionell verantwortlich für eigene Artikel:
Sascha Mohr, Metastraße 3, 56579 Rengsdorf

Für den Inhalt der veröffentlichten Artikel von Personen, Vereinen, Gemeinden, Firmen, Unternehmen und Organisationen sind die Autoren verantwortlich. Für die Richtigkeit übernehmen wir keine Gewähr.
Abdruck und Nachdruck von Wort- und Bildbeiträgen nur mit Genehmigung des Urhebers.

Alleiniger Geschäftsführer: Sascha Mohr

DIE EV. KIRCHENGEMEINDE WALDBREITBACH informiert



TIPP DES MONATS

Ausstellung „Vielfalt im Garten“

vom 17. September
bis 6. Oktober
im Gemeindehaus

© stock.adobe.com

Ev. Christuskirche, Wbb., jeweils Sonntag 10.15 Uhr

**06.09. Gottesdienst zum Mirjamsonntag mit
Pfarrer Ulrich Oberdörster**

**13.09. Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Helmut Sacher, parallel KiGo,
anschließend Kirchencafé**

20.09. Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Helmut Sacher mit Taufe

27.09. Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Ulrich Oberdörster

**21.09. Ökumenisch-Franziskanisches Friedensgebet in der
Mutterhauskirche, Waldbreitbach, Montag, 19.00 Uhr**

22.09. Margaretha-Flesch-Haus, Dienstag, 11.00 Uhr

Probe Menschenkinderchor **01.09., 08.09., 15.09., 16.30 Uhr**
Gospelchor Klangfarben **01.09., 08.09., 15.09., 19.30 Uhr**
Konfirmandenzeit **29.09., 16.30 Uhr**
Seniorenkreis **02.09., 14.30 Uhr**
Jugendtreff im Gemeindehaus **25.09., 19.00 Uhr**

Tel.: 02638 4103 · www.ekir-waldbreitbach.de

Gottesdienste

St. Elisabeth Rengsdorf-Waldbreitbach

Mi.	02.09.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag, Kurtscheid
		15.00 Uhr	Seniorenachmittag, Niederbreitbach
		18.00 Uhr	Hl. Messe, Kreuzkapelle
Fr.	04.09.	15.00 Uhr	Göttliche Barmherzigkeitsandacht, Breitscheid
		18.30 Uhr	Hl. Messe, Rengsdorf
Sa.	05.09.	14.00 Uhr	Tauffeier, Waldbreitbach
		17.00 Uhr	Vorabendmesse, Niederbreitbach
So.	06.09.	09.30 Uhr	Hochamt anlässlich der Kirmes, Kurtscheid mitgestaltet vom Kirchenchor „Cäcilia“ Kurtscheid
		11.00 Uhr	Liederatmosphäre mit dem Kinder- und Jugendchor Waldbreitbach, Waldbreitbach
Mo.	07.09.	10.00 Uhr	Hl. Messe anlässlich der Kirmes, Reifert
Mi.	09.09.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag, Waldbreitbach
		18.00 Uhr	Hl. Messe, Kreuzkapelle
Sa.	12.09.		Kanutour der Messdiener auf der Lahn
		17.00 Uhr	Vorabendmesse, Roßbach
So.	13.09.	09.30 Uhr	Hochamt, Kurtscheid
Di.	15.09.	18.00 Uhr	Konventamt zu Ehren der Seligen Mutter Rosa, Mutterhauskirche der Franziskanerinnen
		18.30 Uhr	Hl. Messe, Elsbach
Mi.	16.09.		Tageswallfahrt der Pfarrei nach Barweiler und Bad Münstereifel
		18.00 Uhr	Hl. Messe, Kreuzkapelle
		19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst für Frieden in der Welt, Rengsdorf Ev. Kirche
		19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der kfd Waldbreitbach im Pfarrheim, Waldbreitbach
Sa.	19.09.	13.00 Uhr	Katechesetreffen Firmung, Waldbreitbach
		17.00 Uhr	Vorabendmesse, Niederbreitbach
So.	20.09.	09.30 Uhr	Hochamt, Waldbreitbach
		10.30 Uhr	Tauffeier, Waldbreitbach
Mo.	21.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe anlässlich der Hausener Kirmes, Kreuzkapelle
Sa.	26.09.	13.00 Uhr	Katechesetreffen Firmung, Waldbreitbach
		17.00 Uhr	Vorabendmesse, Verscheid
		18.30 Uhr	Vorabendmesse anlässlich der Kirmes, Roßbach
So.	27.09.	09.30 Uhr	Hochamt, Kurtscheid
Mo.	28.09.	10.30 Uhr	Hl. Messe am Kirmesmontag, Roßbach
Mi.	30.09.	19.00 Uhr	Bibelteilen im kleinen Konferenzraum im Mutterhaus der Franziskanerinnen, Waldbreitbach

Ev. Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied

**Gemeindebüro: Mo., Mi. und Fr. 10–12 Uhr u. Do. 16–18 Uhr,
Tel.: 02631-71171 · www.feldkirchen-altewied.de**

So.	06.09.	11.00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Altewied unter Mitwirkung der Kantorei, Pfr. P. Horn
		16.00 Uhr	Schöpfungsgottesdienst, Ev. Brüdergemeinde Neuwied, ACK Neuwied
Sa.	12.09.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst mit 2 Taufen, Feldkirchen Pfr. i. R. Joachim Simon und Team
So.	13.09.	15.00 Uhr	Silberkonfirmation-Gottesdienst mit Abendmahl, Feldkirchen, unter Mitwirkung der Kantorei, Pfr. i. R. J. Simon
So.	20.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Feldkirchen Empfang der Burschen, Pfr. J. Eckert

Ev. Kirchengemeinde Anhausen

**Gemeindebüro Mittelstr. 24 · 56584 Anhausen
Tel. 02639-960215**

Öffnungszeiten: Di., Do. und Fr. 10–12 Uhr, Di. 15–17 Uhr
Bitte nutzen Sie auch den Anrufbeantworter.
Ehrenamtskoordinatorin/GPA: Sarah Busch, Tel. 0171-5326954.

Gottesdienste finden in der Ev. Kirche in Anhausen statt, sonstige Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, sofern nicht anders angegeben.
Vor jedem 10.00 Uhr-Gottesdienst in Anhausen treffen wir uns um 9.45 Uhr zum gemeinsamen Gebet im Gemeindehaus. Im Anschluss an den Gottesdienst Stehcafé. Sonntags: Bücherei von 11–12 Uhr (außer in den Ferien)

So.	06.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ev. Kirche Anhausen
So.	13.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ev. Kirche Anhausen
So.	20.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ev. Kirche Anhausen
So.	27.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Ev. Kirche Anhausen

Evangelische Kirchengemeinde Honnefeld, siehe S. 51

Evangelische Kirchengemeinde Rengsdorf

SEPTEMBER 2026

Gottesdienste

06.09.2026	11 Uhr Kirmesgottesdienst im Festzelt in Rengsdorf
13.09.2026	11 Uhr Regionalgottesdienst in Rengsdorf Kirche Rengsdorf
16.09.2026	19 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst, Kirche Rengsdorf
20.09.2026	11 Uhr Gottesdienst Kirche Rengsdorf
27.09.2026	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Rengsdorf

Hotel Restaurant
Zur Engelsburg



Hirschragout „Hubertus“
mit Champignons, Kroketten und Apfelmus
18,90 Euro p.P.

Hirschsteak „Diana“
mit frischen Pfifferlingen, Kroketten und Salat
24,90 Euro p.P.

Hausener Str. 2 | 53547 Hausen | Tel. 02638 / 5603
info@zur-engelsburg.de | www.zur-engelsburg.de



Wiedtalbad



*familienfreundlich
erfrischend
erlebnisreich*

Freibad · Hallenbad · Kurse

Wiedtalbad · Hönninger Straße 1
53547 Hausen/Wied · Tel. 02638 4228
info@wiedtalbad.de · www.wiedtalbad.de

**JEDER TAG IST EIN
FEEL-GOOD-HAIR-DAY**

Trendige Haarschnitte
Individuelles Styling
Erstklassige Colorationen und Strähnen
Waschen - Schneiden - Föhnen
Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

 **02634-9247816** 

Klimatisierter Salon * Kundenparkplätze
Über dem Stellweg 19, 56587 Oberhonnefeld-Gierend

Dienstag, Mittwoch, Freitag
09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag
10:00 - 19:00 Uhr
Samstag
09:00 - 14:00 Uhr



**in
touch
Haarstudio**



**Für Ihre Druckprodukte
schauen wir ganz genau hin.**

Service und Sorgfalt werden bei uns groß geschrieben!



mohrmedien
Concept + Design · Print + Neue Medien

Broschüren, Präsentationsmappen, Formulare, Visitenkarten, Briefbogen, Notizblöcke,
Roll-Up Displays, Einladungskarten, Kalender, Flyer, Festschriften und vieles mehr –
alles auch in Kleinstauflagen und mit einer riesigen Materialauswahl!

Außerdem: Großformat-Digitaldruck für Poster, Banner oder Schilder!

Metastraße 3 · 56579 Rengsdorf · Telefon 0 26 34 - 96 900 · www.mohr-medien.de · info@mohr-medien.de



Der IVD ist Mitglied:



STREFFING

Immobilien

flott, kreativ, gut gelaunt



Neuwied-Torney – Nicht zögern! – Top Angebot

Dieses charmante Raumwunder begeistert mit einem herrlich gepflegten Garten, der an sonnigen Tagen zur privaten Oase wird. Auf ca. 113 qm Wohn-, Nutzfläche erwartet Sie ein 2015 komplett modernisiertes Zuhause mit Doppelcarport. Rundum einladend, pure Lebensqualität im Grünen.

KP: € 297.500,00

Angaben gemäß EnEV: B, 283,30 kWh, Erdgas E, H, 1954



Neuwied-Niederbieber – Komfortables Miteinander

Dieses gepflegte Generationenhaus (Bj. 1992) lässt den Traum vom harmonischen Zusammenleben wahr werden. Zwei großzügige Wohneinheiten mit separaten Eingängen bieten flexiblen Freiraum für Jung und Alt. Das gemütliche Dachgeschoss ist vermietet. Als besonderes Highlight erwartet Sie neben dem weitläufigen Blick ins Grüne ein eigenes, idyllisches Wochenendgrundstück direkt am Haus – ein einzigartiges Familienparadies.

KP: € 549.000,00

Angaben gemäß EnEV: V, 72 kWh, Erdgas E, B, 1992



Niederraden – RESTHOF für Kreative mit Weitblick!

Dieses Bauernhaus besitzt durch seine historische Bausubstanz seinen eigenen Charme, in guter dörflicher Lage. Mit ca. 163 m² Wohnfläche sowie diversen Nebengebäuden auf einem Grundstück von 2770 m² inkl. Baugrundstück! Verwirklichen Sie Ihre persönlichen Träume und schauen Sie sich es mit uns einmal in Ruhe an. In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

KP: € 298.000,00

Angaben gemäß EnEV: B, 345,6 kWh, Elektro, H, 1922



Neuwied-Gladbach – Rehe statt Nachbarn!
Dieses interessante Einfamilienhaus begeistert auf einem 1.080 qm großen Grundstück mit einem idyllischen, uneinsehbaren Garten und einer sonnigen Süd-Terrasse. Die flexible Wohnfläche und ein wohnlich nutzbares Souterrain bieten individuelle Gestaltungsmöglichkeit. Die im Haus integrierte Garage und eine zusätzlichen Doppelgarage bieten zusätzlichen Platz für Autos, Fahrräder, Bobbycar & Co..

KP: € 319.000,00

Angaben gemäß EnEV: B, 317 kWh, Erdgas E, H, 1962



NR-Feldkirchen – Ankommen, ansehn, eintauchen – Familienparadies mit Pool!

Vergessen Sie den Alltagsstress: Hier erwartet Sie ein großzügiges Zuhause, das mit viel Platz und traumhaftem, unverbaubarem Rheinblick sofort gute Laune macht. Die ca. 271 m² Wohnfläche verteilen sich auf Wohnzimmer, Küche, Esszimmer, ein Büro und vier Schlafzimmer. Richtig spannend wird es im Souterrain. Klassischer Fitnessraum, kreatives Atelier, Home-Cinema oder doch eine coole Sommerlounge? Sie entscheiden! Ein absolutes Highlight im Sommer: Durch die eleganten, schmiedeeisernen Türelemente treten Sie direkt hinaus zum Pool, um ganz entspannt Ihre Bahnen zu ziehen. Schon verliebt? Dann zögern Sie nicht – rufen Sie uns einfach an.

KP: € 749.000,00

Angaben gemäß EnEV: B, 166,8 kWh, Gas, F, 1951



NR-Niederbieber-Segendorf – Aussicht! – mit Zukunft

HERRLICH! Der Blick schweift direkt über die Terrasse und den Garten hinweg über den gesamten Ort! Gepflegtes Einfamilienhaus aus dem Jahr 1978 begeistert durch die teil-offene Split-Level-Bauweise, großzügige Räume, einen offenen Kamin, Balkonzugängen auf beiden Ebenen und liebevollen Details. Für Ihre Autos steht eine Doppelgarage zur Verfügung.

KP: € 334.000,00

Angaben gemäß EnEV: B, 265,2 kWh, Erdgas E, H, 1978



Andernach / Namedy – Wertvoll investieren!

Im Jahr 2017 wurde diese vermietete Wohnung umfassend modernisiert und präsentiert sich in zeitgemäßem Zustand. Ein heller Wohn- und Essbereich mit offener Küche und Zugang zum sonnigen Balkon lädt zum Verweilen ein und erweitert damit den Wohnbereich. Ein Badezimmer mit bodentiefer Dusche, ein Gäste-WC und ein geräumiges Schlafzimmer runden das Raumangebot ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, fragen Sie gleich nach einem Besichtigungstermin.

KP: € 229.000,00

Angaben gemäß EnEV: V, 82,80 kWh, Gas, C, 1979



Neuwied-Feldkirchen – Jede Menge Wohngefühl

Dieses zeitlos moderne Einfamilienhaus erfüllt auf 140 m² Wohnfläche den Traum vom idyllischen Familienleben mit eigenem Garten. Ein lichtdurchflutetes, offenes Raumkonzept und das absolute Highlight im Dachgeschoss – ein gemütliches Studio mit Rheinblick-Loggia – versprechen pure Geborgenheit. Die sonnige Terrasse und das viele Grün machen dieses Haus perfekt für Ihren neuen Lebensabschnitt.

KP: € 397.500,00

Angaben gemäß EnEV: B, 336,90 kWh, Erdgas E, H, 1975

Büro Koblenz
Rizzastraße 51
Tel.: 0261 3002414
Fax: 0261 3002415

Büro Neuwied
Marktstraße 75
Tel.: 02631 350226
Fax: 02631 350228

Büro Rengsdorf
Tannenweg 30
Tel.: 02634 9434777
info@immobilien-streffing.de

Weitere interessante Immobilienangebote finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.immobiliien-streffing.de



Jetzt Fan werden und immer die neusten Angebote erhalten – www.facebook.com/immobilienstreffing